



Die Sammlung Roger Wolf –
Classica et Patria

AUKTION 383
17. März 2023 in Osnabrück

Titelfotos (Nr. 2095 und Nr. 2363)

RÖMISCHE KAISERZEIT

Macrinus, 217-218.

AV-Aureus, März/Juni 218, Rom; 7,25 g.

BMC -; Calicó 2948 (dies Exemplar abgebildet); Coh. 46; RIC 25.

Exemplar der Sammlung R. Jameson, Paris 1913, Nr. 205; der Sammlung Leo Biaggi de Blasys, Nr. 1268; der Auktion NAC 40, Zürich 2007, Nr. 778 und der Auktion NAC 84, Zürich 2015, Nr. 1084.

KURFÜRSTENTUM SACHSEN

Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).

4 Dukaten 1696, Dresden. Geprägt mit den Stempeln des 1/2 Reichstalers. 13,91 g.

Fb. 2765 a; Kahnt 26.

Exemplar der Auktion Numismatica Genevensis 8, Genf 2014, Nr. 320.



Auktion 383

Die Sammlung Roger Wolf – Classica et Patria

Zeit **Freitag, 17. März 2023**
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Ort Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22



Zeitplan

Donnerstag, 16. März 2023	Auktion 382	Münzen aus der Welt der Antike u. a. Denare der Römischen Republik und der Imperatoren aus der Sammlung Fritzotto Bauss
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 1 bis 250 Nr. 251 bis 585
Freitag, 17. März 2023	Auktion 383	Die Sammlung Roger Wolf – Classica et Patria
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 17.00 Uhr	Nr. 2001 bis 2192 Nr. 2193 bis 2431
Montag, 20. März 2023	Auktion 384	Münzen, Medaillen und Marken von Salzburg Die Sammlung Professor Dr. Franz Schedel
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 2501 bis 2802 Nr. 2803 bis 3270
Dienstag, 21. März 2023	Auktion 385	Absolutismus, Aufklärung und Französische Revolution im Spiegel von Münzen und Medaillen Die Sammlung Bader
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 3501 bis 3774 Nr. 3775 bis 4144
Mittwoch, 22. März 2023	Auktion 386 Teil 1	Kunstvolle Brakteaten aus der Zeit der Romanik, Mainzer Münzen und Medaillen, Altdeutsche Münzen und Medaillen (Aachen – Braunschweig-Lüneburg-Celle)
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 4501 bis 4767 Nr. 4768 bis 5145
Donnerstag, 23. März 2023	Auktion 386 Teil 2	Altdeutsche Münzen und Medaillen (Braunschweig- Calenberg-Hannover – Zellerfeld), Medaillen, Münzteller, Lots, Habsburgische Erblande, Europa, Übersee
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 5146 bis 5442 Nr. 5443 bis 5774
Freitag, 24. März 2023	Auktion 386 Teil 3	Goldprägungen (Europa, Übersee, Habsburgische Erblande, Altdeutschland, Medaillen), Deutsche Münzen ab 1871
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 5775 bis 6039 Nr. 6040 bis 6428



Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Frühjahrs-Auktionen 2023 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch/Japanisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2023 Spring auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director



Oliver Köpp
Auktionator/
Auctioneer

Fabian Halbich
Leiter Internationales Geschäft
Director International Business



Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Dr. Niklas Nollmann
Leiter eLive Auction
Director eLive Auction



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading

EINLADUNG ZUM VORTRAG

Im Rahmen unserer Frühjahrs-Auktionen 382 bis 386 laden wir Sie herzlich zu einem Vortrag von Herrn Prof. Johannes Nollé ein.

**„In Gold geprägte Geschichte
von der Antike bis zur Neuzeit:
Die Sammlung Roger Wolf“**

Wir freuen uns, Sie in den Räumlichkeiten von KARL & FABER Kunstauktionen am Donnerstag, den 2. März 2023 um 18.30 Uhr zum Vortrag und anschließendem Imbiss begrüßen zu dürfen.

Wir bitten um Antwort bis zum 23. Februar 2023 per E-Mail an service@kuenker.de oder per Telefon unter 0541-96202 0.

Veranstaltungsort: KARL & FABER Kunstauktionen GmbH
Amiraplatz 3, D - 80333 München

INVITATION TO RECEPTION

On the occasion of our Spring Auction Sales #382-386, we would like to invite you to a lecture by Prof. Johannes Nollé.

*The lecture will be held in German and bears the title:
"Minted history in Gold from the Ancient World to
Modern Time: The Roger Wolf Collection".*

*We look forward to welcome you at the Fine Art Auction house
KARL & FABER on Tuesday, 2 March 2023 at 6.30 pm for the
lecture and a light meal.*

*RVSP until 23 February 2023 by email to service@kuenker.de
or by phone at +49 541 96202 0.*

*Event location: KARL & FABER Kunstauktionen GmbH
Amiraplatz 3, D - 80333 Munich*



Besichtigung/On View

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin. Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

*We would kindly ask you for early registration
for a viewing appointment. About any changes, e.g. to
the time schedule or the place of the auction we will
inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.*



Besichtigung im Rahmen der NUMISMATA On view in the context of NUMISMATA

Ausgenommen Konvolute/Except mixed lots

KARL & FABER Kunstauktionen
Amiraplatz 3 – Luitpoldblock, 80333 München

1. März 2023 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
2. März 2023 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

*1 March 2023 from 10 am to 6 pm
2 March 2023 from 10 am to 5 pm*



Motorworld München
(5 Gehminuten von der Numismata)
Am Ausbesserungswerk 8, 80939 München,
Raum Stellwerk im 1. OG

3.-5. März 2023 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

3-5 March 2023 from 10 am to 6 pm



Standorte/Locations

Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Frankfurt

Künker Rodgau, c/o Peter Zgorzynski
Peter Zgorzynski
Telefon +49 6106 6269769 · peter.zgorzynski@kuenker.de

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe
Roland Trampe,
Tel. +49 40 22861362 · roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059 · michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0 · service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990 · muenchen@kuenker.de

Straßburg

Künker France Sarl,
4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich
Régis Poinsignon,
Tel. +33 388 321050 · contact@kuenker.fr

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov,
Tel. +43 676 4838 733 · petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien
Petr Kovaljov,
Tel. +420 603 811031 · petr.kovaljov@kuenker.de

Zürich

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz
Ulf Maria Künker,
Tel. +41 44 2254090 · zuerich@kuenker.de

Paris

Frank Lagnitre,
Tel. +33 667240305 · platt@kuenkerparis.fr
Sandrine Dorey,
Tel. +33 142965048 · platt@kuenkerparis.fr





Online-Katalog/Online Catalog

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de, www.sixbid.com und kuenker.auex.de haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com, www.sixbid.com and kuenker.auex.de. You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN



„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

“LiveBidding” at kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.



Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf **www.kuenker.de** finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

VIDEO VIEWING

Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at **www.kuenker.com** you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Deutsch



Bettina Rietz

Deutsch, English, Français



Elke Lamla

Deutsch

Telefon: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,

8.30 - 17.00 Uhr

Freitag,

8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt mehr verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano



Elena Welzel
Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday
8.30 am - 5 pm
Friday
8.30 am - 4 pm



Cristina Welzel

Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito www.kuenker.de
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un'importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre.
Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur www.kuenker.com.
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français 



Kmar Chachoua

Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00



Larysa Bunina
Ukrajins'ka, Russkij,
Deutsch, English

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг
8.30 - 17.00
пятница
8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референс – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице kuenker.de
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



書面式オークションの重要事項

- ・ 注文書はできる限り早く弊社に送付してください。注文書の弊社への送付が早いほど、オークションに向けてのより充実した準備が可能になります。当カタログに付属のお申込みフォームをご利用ください。送付方法につきましては、Fax、メール、郵送便の中からお選びいただけます。
- ・ 新規のお客様の場合、お客様がご利用されたことのあるコイン業者をリファレンスとしてご指名ください。
- ・ ご購入された商品は全て正規品であることを弊社が保証致します。

オークションの電話参加について

弊社のオークションは電話での参加が可能になっております。オークション進行中の入札を喜んで電話でアシスト致します。本サービスにつきましては以下の注意事項をよくお読みください。

- ・ 電話での入札は500ユーロ以上の商品のみ対象です。
- ・ オークション開始より48時間以上前に入札対象品をお知らせください。
- ・ お客様の入札対象品が競られている間、弊社とお客様がいつでも連絡できるようご注意ください。対象品がオークションにかけられる時刻は当カタログのタイムテーブルをご参考ください。
- ・ オークションに電話でご参加の場合でも、事前に書面で対象品の限度額を弊社にお報せいただくことを強くお勧め致します。万が一オークション中に接続が途切れても引き続き入札が可能になります。
- ・ オークションの電話参加はオークション中の不安定な接続、また切断等、多少のリスクをご了承ください。弊社は直接、または書面での参加をお勧めしております。

オークション後の流れ

- ・ お客様の落札品はオークション終了後直ちに配送され、約8日後にはお客様のお手元に届きます。
- ・ 書面で参加された方にはオークション終了後2週間以内にオークションの結果リストが無料で配布されます。
- ・ 全ての結果はオークション終了後次の日に弊社のホームページで発表されます。

お客様がお持ちのコインを本オークションに出品されたい場合

お客様が所持しているコインをオークションに出品することをご決断なされましたら、お気軽に弊社までお問い合わせください。1985年より毎年4回のオークションを開催、15冊のカタログを発行している弊社は信頼と実績を証明して参りました。お持ち込みの際は以下の事項にご注意ください。

- ・ お客様のコインは弊社が誇る貨幣学専門家が最新の水準を以て査定し、高品質のフルカラーカタログで紹介致します。
- ・ 弊社には世界中から1万人以上のカスタマーネットワークがございます。95%以上の品が当オークションで売買され、最高額更新も珍しくありません。落札されなかった品には手数料が発生しません。
- ・ お客様のコインが弊社に届いた瞬間から、コインには推定値の倍額保険がかかります。見積もり、配送についての詳細は弊社カスタマーサービスにお問い合わせください。
- ・ 対象品が弊社に到着次第、直ちに受取証が発行されます。オークション開始より5週間以前にお客様がご出品された品が推定値と共に記載されたカタログがお客様に配布されます。
- ・ オークション終了後直ちに結果を報告致します。売上金はオークション終了後45日以内にお客様に送金されます。

Japanese



Haru Fujii

Japanese, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM

Friday 8.30 AM - 4 PM

IN ERINNERUNG AN ROGER WOLF (1949-2022)

Roger Wolf war ein passionierter Münzensammler, Jurist, Bankier und Unternehmer. Ich lernte Herrn Wolf im Sommer 2012 persönlich kennen. Schon bei unserem ersten Treffen erläuterte er mir sein vielschichtiges Sammlungskonzept. Vor allem Goldmünzen hatten es dem Sammler Wolf angetan. Regional waren es – unter anderem – die sächsischen Münzen, die das Sammlerherz höher schlagen ließen. Schließlich hat die Familie Wolf ihren Ursprung in Sachsen. Zum Ende des Krieges flüchtete die Familie Wolf nach Bayern. So wuchs der junge Roger Wolf in München als Exil-Sachse auf. Auch die Liebe zur zweiten Heimat Bayern ging nie verloren, und so ist das Interesse an bayrischen Goldmünzen zu erklären.



Roger Wolf

Einen weiteren Schwerpunkt der Sammlung bildeten die römischen Goldmünzen der Kaiserzeit. Das erklärte Ziel war es, von jedem römischen Kaiser eine Goldmünze in die Sammlung aufzunehmen. Wie sich herausstellte, war dies ein äußerst kostspieliges Unterfangen und so wurde das Sammelgebiet später um neuzeitliche Münzen aus Italien und Großbritannien erweitert. Die Sammlung sollte ja möglichst stetig wachsen und nicht zum Stillstand kommen. Auch die Sammlung griechischer Münzen, von denen einige bereits früh erworben wurden, wurde später erweitert, als es nahezu unmöglich erschien, die wenigen Lücken bei den Römern noch zu schließen.

Roger Wolf war ein vielseitig interessierter, humorvoller und ausgesprochen optimistischer Mensch, der die Gabe besaß, seine Mitmenschen zu begeistern und für sich zu gewinnen. Zu seinen sportlichen Hobbys gehörten das Reiten, Skifahren und die Fliegerei. Leider zwang ihn eine schwere Erkrankung, auf die Ausübung dieser Sportarten zu verzichten. Es erfolgte die Rückbesinnung auf ein Hobby, das den jungen Roger Wolf schon als Kind begeisterte: das Sammeln von Münzen.

Während unserer Treffen, die stets von gutem Essen und Wein begleitet wurden, hatten wir immer ein Dauerthema: was macht die Wertstabilität von Münzen aus? Unstrittig war: Sicher wirken sich Seltenheit und Erhaltung wertstabilisierend aus. Darüber hinaus, so der Konsens zwischen uns, werden aber nur die Münzen, die ohne Einschränkung weltweit gehandelt und ein- und ausgeführt werden können, am Ende das Rennen machen. Deshalb setzte er sich stark mit den komplizierten Gesetzen zur Ein- und Ausfuhr und dem Handel von Münzen auseinander. Es sollten nur Münzen erworben werden, die ohne Zweifel frei von Rückgabeansprüchen der Herkunftsländer sein würden.

Weil dem Sammler Wolf die Provenienzen und Objektgeschichten der Münzen sehr wichtig waren, finden Sie in diesem Katalog bei nahezu jeder Münze mindestens eine Angabe zur Herkunft der Stücke. Wo möglich, haben wir Münzen aus Auktionen und Sammlungen der 1980-iger Jahre und früher mit Abbildungen aus den jeweiligen Sammlerpublikationen und Katalogen belegt.

Roger Wolf starb viel zu früh im April 2022 an den Folgen einer schweren Krankheit. Für fast 10 Jahre lang war er mir nicht nur ein guter Kunde, sondern auch ein wichtiger Diskussionspartner, guter Zuhörer und wertvoller Ratgeber. Unsere regelmäßigen Treffen und die lebhaften Diskussionen vermisse ich schmerzlich.

Ich wünsche Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, viel Freude beim Studium des vorliegenden Kataloges. Jede einzelne Münze wurde mit Sorgfalt, Sachverstand und großer Sammlerfreude ausgewählt.

Ich bedanke mich bei Frau Wolf und ihren Kindern für das in mich und das Haus Künker gesetzte Vertrauen. Wir sind sehr froh und dankbar, diese bedeutende Sammlung versteigern zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen,



Ulrich Künker, im Januar 2023

IN MEMORY OF ROGER WOLF (1949-2022)

Roger Wolf was a passionate coin collector, lawyer, banker and entrepreneur. I first became acquainted with Herr Wolf personally in the summer of 2012, and at our initial meeting he explained to me his multi-layered collection concept. As a collector, Wolf was particularly fond of gold coins. Regionally, it was – among others – Saxon coins in particular which made the collector's heart beat faster, which was no coincidence as the Wolf family had originated in Saxony. At the end of the war the family had fled to Bavaria, where the young Roger Wolf grew up in Munich as an exiled Saxon. The love for his second home in Bavaria was never lost either, which explains his interest in Bavarian gold coins.



Roger Wolf

Roman gold coins of the imperial period were another focus of the collection. The declared goal was to include one gold coin from the reign of each Roman emperor. As it turned out this was an extremely costly undertaking, and eventually the collection was expanded to include modern coins from Italy and Great Britain. It was planned that the collection should grow steadily rather than ever coming to a standstill. The number of Greek coins, some of which were acquired early on, was also expanded later at a time when it seemed almost impossible to fill the few gaps in the Roman collection.

Roger Wolf was a many-faceted, humorous, and decidedly optimistic person who had the gift of inspiring his fellow human beings and winning them over. At one time his sporting pursuits included horseback riding, skiing and flying. Unfortunately, a serious illness forced him to give up these activities, which led him to return to a hobby he had enjoyed as a child: collecting coins.


During our meetings, which were always accompanied by good food and wine, we always entertained a single topic: What makes coins stable in value? We agreed that rarity and preservation certainly have a stabilising effect on value. Beyond that, however, the consensus between us was that only coins which can be traded, and imported and exported worldwide without restriction, will win the race in the end. That is why Roger Wolf focused on the complicated laws concerning importing, exporting and trading coins. Only coins that were certain to be exempt from any restitution claims by their countries of origin were suitable for acquisition, in his view.

Because the provenances and object histories of the coins were very important to the collector, you will find at least one indication of the origin of nearly every coin in this catalogue. Where possible, we have illustrated coins from auctions and collections of the 1980s and earlier with images from the respective associated collector publications and catalogues.

Roger Wolf died much too early in April 2022 as a result of a serious illness. For almost ten years he was not only a good customer to Künker, but also an important discussion partner, a good listener and a respected advisor. I sorely miss our regular meetings and lively discussions.

I hope you, dear customers, will enjoy studying this catalogue. Every single coin has been selected with care, expertise, and the great enthusiasm of an avid collector.

I thank Frau Wolf and her children for the trust they have placed in me and in the House of Künker. We are very pleased and grateful to be able to auction this important collection.



Ulrich Künker, January 2023



INHALT AUKTION 383

	Los-Nr.
DIE SAMMLUNG ROGER WOLF - CLASSICA ET PATRIA	2001 - 2431
Keltische Münzen	2001 - 2003
Britannia	2001 - 2002
Belgica	2003
Griechische Münzen	2004 - 2054
Etruria	2004
Lucania	2005
Bruttium	2006 - 2008
Sicilia	2009 - 2024
Scythia	2025
Thracia	2026 - 2027
Macedonia	2028 - 2031
Attica	2032
Peloponnesus	2033 - 2034
Pontus	2035
Mysia	2036
Troas	2037
Aeolis	2038
Lesbos	2039
Ionia	2040 - 2043
Caria	2044 - 2046
Syria	2047
Aegyptus	2048 - 2052
Cyrenaica	2053
Zeugitania	2054
Römische Münzen	2055 - 2173
Eine Münze der römischen Republik	2055
Imperatorische Prägungen	2056 - 2057
Münzen der römischen Kaiserzeit	2058 - 2173
Völkerwanderung	2174 - 2175
Italia	2174
Anonym	2175
Byzantinische Münzen	2176 - 2192



	Los-Nr.		
Europäische Münzen und Medaillen	2193	-	2235
Griechenland			2193
Großbritannien	2194	-	2221
Italien	2222	-	2235
 Habsburgische Erblande - Österreich			2236
Römisch-Deutsches Reich			2236
 Deutsche Münzen und Medaillen	2237	-	2431
Bayern	2237	-	2332
Passau			2333
Pfalz			2334
Regensburg			2335
Sachsen	2336	-	2430
Würzburg			2431



2009



2025



2011



2054



2013



2015



2051



2072



2087



2088



2094



2095



2121



2132



2204



2252



2342



2363



2338



2259



DIE SAMMLUNG ROGER WOLF - CLASSICA ET PATRIA

KELTISCHE MÜNZEN



2:1



2001



2:1

BRITANNIA

- 2001 **CATUVELLAUNI UND TRINOVANTES.** Agr(...), 35-43(?). A/-1/4 Stater, Camulodunum; 1,33 g. Ähre//Pferd springt r., darüber Ähre, unten Kreuz, im Abschnitt A. Rudd, Ancient British Coins 2999; van Arsdell -. **RR** Gutes sehr schön

750,--

Erworben am 10. Dezember 2009 bei der Firma Spink, London.

Agr(...) war wahrscheinlich ein Sohn des Cunobelinus.



1,5:1



2002



1,5:1

- 2002 **DOBUNNI.** Anted, 20-43. A/-Stater, Typ "Rig"; 5,43 g. Baum//Pferd r., unten Rad. Rudd, Ancient British Coins 2066; van Arsdell 1066-1. Leichte Prägeschwäche, vorzüglich

1.500,--

Erworben am 6. April 2010 bei der Firma Spink, London.

ABC deutet "RIC" auf dem Revers als Königstitel und vermutet "Antedius" als Namen des Prägeherren.



2003



BELGICA

- 2003 **AMBIANI.** A/-Stater, 58/55 v. Chr.; 6,22 g. Buckel//Stilisiertes Pferd r. zwischen Punkten und Halbmonden. Delestrée/Tache 238. Sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Stack's, Rosemont 22./23. April 2009, Nr. 1001.

GRIECHISCHE MÜNZEN



2004



2:1



2004

ETRURIA

- 2004 **POPULONIA.** *AV*-50 Asses, 300/250 v. Chr.; 2,77 g. Löwenkopf r., unten Wertangabe//Glatt. Rutter, *Historia Numorum* 127; Vecchi, *Etruscan Coinage* 20.20 (**dies Exemplar**); Vecchi, *The coinage of the Rasna I*, 46. **R** Prachtexemplar, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion NAC 29, Zürich 2005, Nr. 3 und der Auktion Nomos 2, Zürich 2010, Nr. 11.



1,5:1



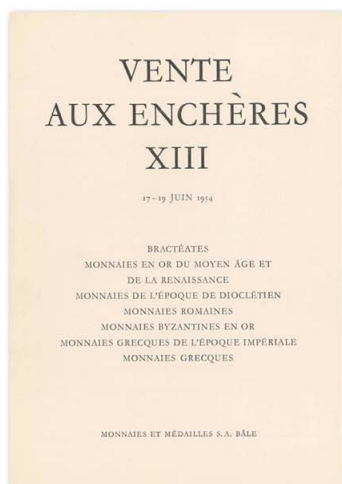
2005



1,5:1

LUCANIA

- 2005 **METAPONT.** *AR*-Stater, 540/510 v. Chr.; 15,01 g. Ähre, r. Heuschrecke//Ähre incus, l. Delphin incus. Noë 104; Rutter, *Historia Numorum* 1472. **RR** Herrliche Patina, winz. Kratzer, gutes sehr schön 4.000,--



998

- 998 *Métapontion.* Nommos vers 520. **META** Epi de blé; à d., une grande sauterelle. Rv. Epi de blé en creux; à g., un dauphin en creux. Noë, NNM 32, 104. B. I, pl. 66, 9, mêmes coins. 7,88 g. Haut relief. **RR** Superbe.
Noë connaît en tout 15 exemplaires des diverses variantes de ce type.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 13, Basel 1954, Nr. 998; der Auktion CNG 40, Lancaster 1996, Nr. 613; der Sammlung A. D. M., Auktion NAC 82, Zürich 2015, Nr. 12 und der Sammlung Gasvoda, Auktion CNG 109, Lancaster 2018, Nr. 8.



1,5:1



2006



1,5:1


BRUTTIUM

- 2006 **PUNIER UNTER HANNIBAL.** El-3/8 Schekel, 216/211 v. Chr.; 2,62 g. Janusförmiger, weiblicher Doppelkopf//Zeus mit Blitz und Zepter in von Nike gelenkter Quadriga r. CNP 290; Rutter, Historia Numorum 2013. **R Feilspur am Rand, gutes sehr schön** 2.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 42, Osnabrück 1998, Nr. 3009; der Auktion Hirsch Nachf. 275, München 2011, Nr. 3022 und der Auktion Giessener Münzhandlung 203, München 2012, Nr. 33.



1,5:1



2007



1,5:1

- 2007 **KAULONIA.** AR-Stater, 525/500 v. Chr.; 8,16 g. Apollo steht r. mit Zweig und Daimon, davor steht Hirsch r., Kopf zurückgewandt//Incus: Apollo steht l. mit Zweig und Daimon, davor steht Hirsch l., Kopf zurückgewandt. Noë 6; Rutter, Historia Numorum 2035. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** 7.500,--
- Sehr attraktives Exemplar, außergewöhnlich frischer Reversstempel, vorzüglich
- Exemplar der Harlan J. Berk Buy or Bid Sale 153, Chicago 2007, Nr. 85 und der Auktion Gemini XIV, Chicago 2018, Nr. 59.
- Kaulonia war eine Kolonie der Achaier. An die Koloniegründung erinnert auch die Darstellung des delphischen Apollo, der einen Lorbeerzweig trägt, um damit sein Heiligtum zu reinigen, sowie einen Daimon, um seine Ankunft zu verkünden. Vor der Gründung einer Kolonie wurde das Orakel von Delphi angerufen, um einen Koloniegründer (Oikistes) und die geographische Lage der neuen Siedlung zu bestimmen.



1,5:1



2008



1,5:1

- 2008 **RHEGION.** AR-Tetradrachme, 415/387 v. Chr.; 17,08 g. Löwenmaske v. v.//Apollkopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Olivenzweig. Herzfelder 90; Rutter, Historia Numorum 2496. **RR Herrliche Patina, gutes sehr schön** 7.500,--
- Exemplar der Auktion NAC 23, Zürich 2002, Nr. 1070 und der Auktion Giessener Münzhandlung 236, München 2016, Nr. 21.
- Um 420 v. Chr. änderte Rhegion die Darstellung auf dem Revers seiner Münzen: zeigten sie zuvor Iokastos, den Stadtgründer, so ist ab 420 v. Chr. ein Apollkopf dargestellt, der zu den schönsten Apollköpfen der griechischen Münzkunst zählt. Eine Abkehr von der Darstellung des sitzenden Oikistes läßt sich um 425 v. Chr. auch in Tarent feststellen.

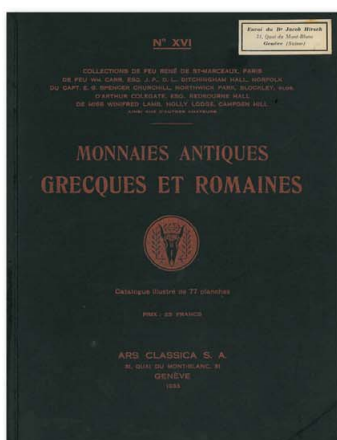


SICILIA

2009 **AKRAGAS. AR-Tetradrachme, 465/440 v. Chr.; 16,99 g. Adler steht l./Krebs. Westermark, Akragas 353.8 (dies Exemplar). Von feinem Stil. Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Tönung, vorzüglich 15.000,--**

Mit der Bewertung der NGC (Foto-Certificate) Strike: 4/5, Surface: 5/5.

Akragas war eine dorische Gründung. Von Beginn an prägte die Stadt - wie die meisten griechischen Städte Siziliens - im euböisch-attischen Fuß. Der Adler ist der heilige Vogel des Zeus, der Krebs symbolisiert den namengebenden Flussgott Akragas.



410	16,98	AR ²⁸	Même légende et même type d'aigle, d'un style différent. R. Crabe. Flanc très large. De toute beauté.
-----	-------	------------------	--

Exemplar der Auktion Ars Classica XVI, Luzern 1933, Nr. 410 und der Sammlung Mark und Lottie Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries in conjunction with Künker, New York 16. Januar 2022, Nr. 4104.



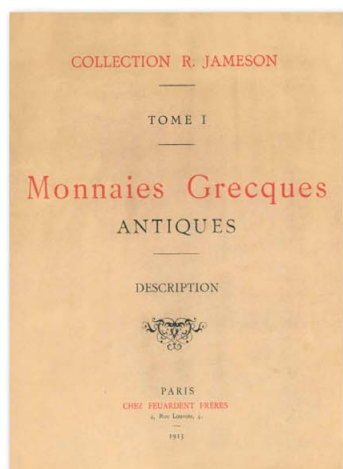
- 2010 *AR*-Tetradrachme, 410/406 v. Chr.; 17,16 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt, kopfstehende Krabbe//Zwei Adler r. auf Hasen. Franke/Hirmer Tf. 61, 178 (stempelgleich); Rizzo Tav. II, 1; Seltman, The Engravers of the Akragantine Decadrachms, in: NC 1948, Nr. 6; SNG ANS -; SNG München -; Westermarck, Akragas 588. **Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Prachtexemplar 25.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 117 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Osnabrück 2014, Nr. 7050.

Die Prägung des feinen Stückes dürfte mit den Kriegsvorbereitungen gegen die Karthager in Zusammenhang stehen.



- 2011 **GELA. AR-Tetradrachme, 480/470 v. Chr.; 17,35 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Androkephale**
Stierprotome r. Jenkins 165.2 (dies Exemplar). Herrliche Patina, vorzüglich 15.000,--
 Mit der Bewertung der NGC (Foto-Certificate) AU, Strike: 4/5, Surface: 5/5.



Géla.				
575	Vers 490	17g. 36	AR	Quadriga au pas, à droite. Une Victoire, volant à droite, couronne les chevaux. Grénétis. R. — ..ΕΛΛΣ. Protomé de taureau androcéphale à droite. Tétradrachme. Anc. coll. A. J. E.

Exemplar der Sammlung R. Jameson, Paris 1913, Nr. 575 (erworben aus der Sammlung Arthur J. Evans) und der Sammlung Mark und Lottie Salton, Auktion Stack's Bowers Galleries in conjunction with Künker, New York 16. Januar 2022, Nr. 4112.



- 2012 **LEONTINOI.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 450/430 v. Chr.; 17,26 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz// Löwenkopf r., von vier Gerstenkörnern umgeben. Rizzo Tav. XXIII, vergl. 2 (Revers stempelgleich).
Feine Tönung, Stempelbruch auf dem Revers, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion NAC 1, Zürich 1989, Nr. 79 und der Auktion Giessener Münzhandlung 228, München 2015, Nr. 20.

Das Stück ist nach Chr. Boehringer datiert.

Nur in der relativ kurzen Spanne zwischen 466 und 422 v. Chr. war Leontinoi selbständig. Der Revers des Stückes zeigt als sprechendes Wappen einen Löwenkopf, umgeben von Gerstenkörnern, die auf den Getreidereichtum der Campi Leontini hinweisen.



- 2013 **SYRAKUS.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 460/450 v. Chr.; 17,23 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Ketos//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 469.

Feine Tönung, vorzüglich

12.500,--

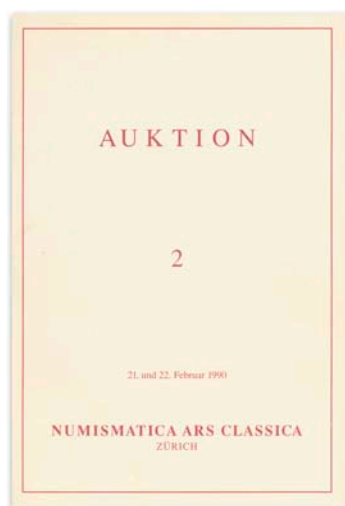
Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 72, Zürich 1998, Nr. 100; der Auktion NGSA V, Genf 2008, Nr. 41 und der Auktion Triton XIX, New York 2016, Nr. 49.



- 2014 AR-Tetradrachme, 413/399 v. Chr., signiert von Euth(...) und Phrygillos; 16,91 g. Quadriga r., Nike bekränzt den geflügelten Lenker und hält undeutlichen Gegenstand (Palmzweig, vielleicht Aphlaston?), im Abschnitt Scylla, dahinter Delphin, davor Fisch, darüber EYΘ//Arethusakopf l. mit Binde, die Ähren, Mohnkugeln, und Eichenblätter schmücken; von vier Delphinen umgeben, unter dem Halsabschnitt [ΦΡΥ]ΓΙΑΛΛ/ΟΣ. Franke/Hirmer Tf. 37, 107 (stempelgleich); Fischer-Bossert 47 d' (dies Exemplar); Tudeer 47. RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, min. korrodiert, winz. Stempelfehler auf dem Revers, sonst vorzüglich 12.500,--

Avers- und Reversstempel sind spektakulär. Zu den Versuchen, diese interessanten Darstellungen auf konkrete Ereignisse (wie den großartigen Sieg der Syrakusaner über die Seemacht Athen im Jahr 413 v. Chr.; einen anderen Sieg 425 v. Chr. oder die Hochzeit des Dionysios I.) zu beziehen, bemerkt Wolfgang Fischer-Bossert lapidar (S. 111): "None of these ideas have stood the test of time."

Wenn die Deutung der Darstellungen auf dem Stück auch unsicher ist, so sind die Motive doch von zwei bedeutenden Künstlern hervorragend umgesetzt worden, und die vorliegende Münze ist ein außergewöhnliches Kleinkunstwerk in hervorragender Qualität.



- 101 Tetradrachmon (16,91 g.), um 410. Signiertes Werk des Euth... und Phrygillos. Quadriga im Galopp n.r., gelenkt von Eros; Nike fliegt mit Kranz auf ihn zu. Im Abschnitt Skylla mit Dreizack, einen Fisch jagend; dahinter Delphin; davor EYΘ. Rs. ΣΥΡΑΚΟΙΩΝ Kopf der Demeter n.l. mit Ährenkranz im Haar, Ohrring und Halsband mit Amphoriskos als Anhänger. Unter dem Halsabschnitt ΦΡΥΓΙΑΛΛΟΣ. Tudeer 47. Rizzo Tf. 43,12. Franke-Hirmer Tf. 37,107. Gulbenkian 280. SNG ANS 274. Einige Korrosionsspuren. Sonst vorzüglich. 18'000.-

Abbildung auf Farbtafel IV.

Der Meister Euth... ist unbekannt. Dafür ist der Rückseiten-Stempelschneider Phrygillos durch seine Qualität als Graveur bestens bekannt. Seine Signatur F ist nicht nur auf den Münzen Syrakus' zu finden, sondern auch in Thurium, Velia, Panclosia sowie auf geschnittenen Steinen. Vgl. dazu L. Forrer; Biographical Dictionary of Medallists, Vol. IV, 496-505.

Exemplar der Auktion NAC 2, Zürich 1990, Nr. 101; der Sammlung Prospero, Auktion The New York Sale 27, New York 2012, Nr. 177 und der Auktion Giessener Münzhandlung 236, München 2016, Nr. 65.



- 2015 A/-100 Litren 405/400 v. Chr.; 5,79 g. Arethusakopf l., Haare in Sphendone, dahinter Stern//Herakles r. erwürgt den nemeischen Löwen. Bérend 38.

Eines der schönsten bekannten Stücke dieses interessanten Münztyps.

RR Vorzügliches Prachtexemplar

30.000,--

Exemplar der Auktion NAC 25, Zürich 2003, Nr. 116 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8106.

Der Typ schließt sich der von Kimon geschaffenen Darstellung an: Herakles, der dorische Heros - Syrakus war eine dorische Gründung - besiegt den Löwen, der hier wahrscheinlich Afrika symbolisiert. Das Stück bezieht sich wohl auf die Kämpfe Dionysios I. mit Karthago.



- 2016 A/-50 Litren, 405/400 v. Chr.; 2,92 g. Männlicher Kopf l., dahinter Gerstenkorn//Pferd r., darüber Stern. Bérend 12.

R Knapper Schrötling, vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Sammlung Otakirak, Auktion Stack's, Bowers and Ponterio 164, New York 2012, Nr. 115; erworben am 3. Februar 2012 bei der Giessener Münzhandlung, München.



- 2017 *AR*-Dekadrachme, 400/370 v. Chr., signiert von Euainetos; 41,61 g. Quadriga im Galopp l., der Lenker, von fliegender Nike bekränzt, streckt den Treibstab weit vor; im Abschnitt Waffengruppe, bestehend aus Schild, Panzer, Beinschienen und Helm//Arethusakopf l., von vier Delphinen umgeben, unten EY-AINE. Gallatin R.III/C.IV.

RR Feine Tönung, Reinigungsspuren, vorzüglich

20.000,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 215, München 2001, Nr. 75; der Harlan J. Berk Buy or Bid Sale 170, Chicago 2010, Nr. 73 und der Auktion Triton XXIII, New York 2020, Nr. 129.



- 2018 *Agathokles*, 317-289 v. Chr. *AR*-Tetradrachme, 310/305 v. Chr.; 17,13 g. Arethusakopf l., von drei Delphinen umgeben//Quadriga l., oben Triskelis. Ierardi 51.

Vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 384, München 2005, Nr. 131 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 186.



- 2019 Hieron II., 274-216 v. Chr. für Philistis. \mathcal{A} -16 Litren; 13,55 g. Verschleierter Kopf l., dahinter Fackel//Nike in Quadriga l., unten E. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, -; Hoover 1553; SNG ANS -; SNG München -. RR Herrliche Tönung, Stempelglanz

2.500,--

Exemplar der Aktion Tkalec, Zürich 19. Februar 2001, Nr. 50 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 195.



- 2020 \mathcal{A} -16 Litren; 13,38 g. Verschleierter Kopf l.//Nike in Quadriga r., oben Halbmond, r. A. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, 32 (stempelgleich); SNG ANS 876 (stempelgleich); SNG München -. Feine Tönung, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Giessener Münzhandlung 190, München 2010, Nr. 76 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 196.



2021

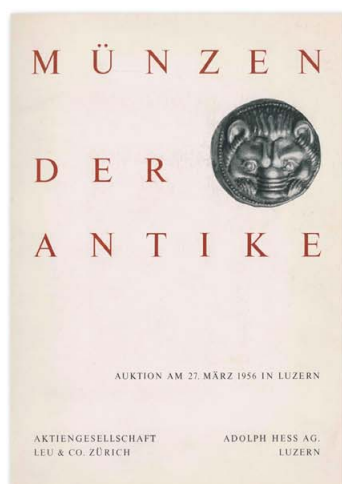
2,5:1

2021 PUNIER. AR-Tetradrachme, 350/330 v. Chr., Rasch Melqart (= Kephaloedion?); 16,78 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker//Weiblicher Kopf r., von vier Delphinen umgeben. CNP 309; Jenkins I, 41 (dies Exemplar erwähnt).

Vorzüglich

3.000,--

Rasch Melqart (= Haupt des Herakles) gilt für gewöhnlich als punische Bezeichnung einer Stadt auf Sizilien (möglicherweise Kephaloedion). Leo Mildenberg zweifelt dies an und hält Rasch Melqart für den Namen einer karthagischen Institution (möglicherweise einer Militäreinheit), siehe Mildenberg, RSMLQRT, in: Price/Burnett/Bland, Essays in honour of Robert Carson and Kenneth Jenkins, London 1993, S. 7 f.



Cephaloedion

87 16,76

↓

Siculo-punische Prägungen. Tetradrachmon anfangs 4. Jh. Quadriga im Galopp n. r. Im Abschnitt punische Legende, nur in den oberen Teilen sichtbar. Rv. Frauenkopf n. r. mit Schilf im Haar (Syrakusaner Typ des Euainetos). Im Umkreis vier Delphine. BMC p. 252, 7. Ars Classica X, 195. Hohes Relief. Vorzüglich.

Exemplar der Auktion Hess/Leu 3, Zürich 1956, Nr. 87; der Sammlung Prospero (vom Sammler erworben am 23. August 1984 bei Spink & Son, London), Auktion The New York Sale XXVII, New York 2012, Nr. 201 und der Auktion Giessener Münzhandlung 253, München 2018, Nr. 79.



2022



2,5:1

2022 *Æ*-Tetradrachme, 350/320 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 17,22 g. Weiblicher Kopf l., von vier Delphinen umgeben//Pferd springt l., dahinter Palme. CNP 214 a; Jenkins III, 139.

Feine Tönung, vorzüglich

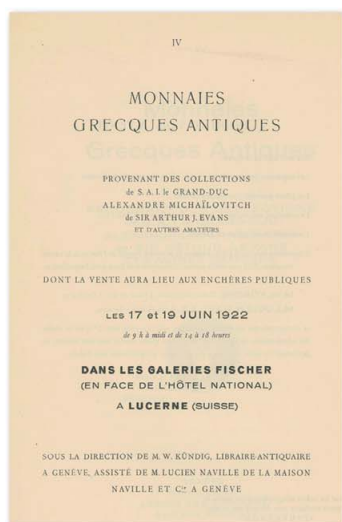
7.500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 253, München 2018, Nr. 78.

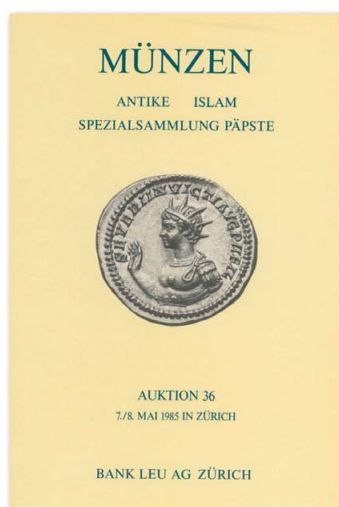


- 2023 AR-Tetradrachme, 320/300 v. Chr., Lagermünzstätte; 17,22 g. Weiblicher Kopf l., von vier Delphinen umgeben./Pferdekopf l., dahinter Palme. CNP 267; Jenkins III, 171 (dies Exemplar erwähnt).

Vorzügliches Prachtexemplar 4.000,--



1004	17.22	AR 26	Autre exemplaire semblable, de style carthaginois.	Superbe.
------	-------	-------	--	----------



- 81 AR Tetradrachmon (17,22 g ✓) um 330. Kopf der Kore-Persephone mit Halskette, dreifachem Tropfenohrring und Ährenkranz n.l., umgeben von vier Delphinen. Rs. 𐤀𐤓𐤕𐤕𐤓𐤕 (MMHNT) Pferdeprotome n.l., dahinter Dattelpalme. Jenkins 171 (dieses Ex. erwähnt). SNG Lloyd 1635 und Boston 497 (gleicher Vs-Stempel). Fein getönt. Unregelmässiger Schrötling. Vorzüglich

Aus den Auktionen Naville 4, 17. Juni 1922, 1004 und Sotheby 3. Juni 1911 (Butler) 98.

Exemplar der Sammlung Charles Butler, Auktion Sotheby's, London 3.-10. Juli 1911, Nr. 98; der Auktion Ars Classica 4, Luzern 1922, Nr. 1004; der Auktion Leu 36, Zürich 1985, Nr. 81; der Sammlung eines Diplomaten, Auktion Sternberg XX, Zürich 1988, Nr. 494 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 94.



2024

2,5:1

2024 *Æ*-Tetradrachme, 320/300 v. Chr., Lagermünzstätte; 16,99 g. Weiblicher Kopf l., von vier Delphinen umgeben//Pferdekopf l., dahinter Palme. CNP 267; Jenkins III, 186.

Geprägt mit etwas rostigem Aversstempel, vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Sammlung Stoecklin (abgeschlossen 1981, erworben bei Bank Leu, Zürich), Auktion Nomos 14, Zürich 2017, Nr. 79 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 669.



2,5:1



2025



2,5:1

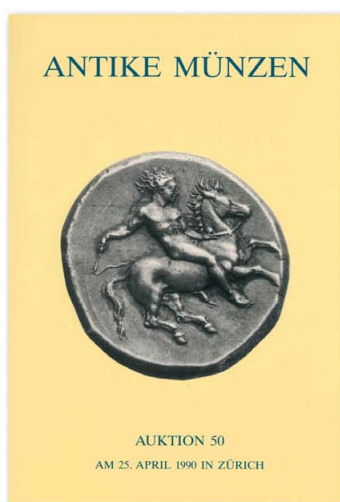
SCYTHIA

- 2025 **PANTIKAPAION. AV-Stater, 380/370 v. Chr.; 9,09 g. Satyrkopf l.//Gehörnter Löwengreif steht l. auf Ähre, im Maul Speer. Hoover 17 (dies Exemplar abgebildet); MacDonald 31 (dies Exemplar abgebildet); SNG BM 855. RR Gutes sehr schön 30.000,--**

Das Stück gehört zu den schönsten Goldmünzen der Antike. Es dürfte einer der ersten im Rahmen der Münzreform des Leukon I. (389-348 v. Chr.) geprägten Goldstatere sein. Der Satyrkopf auf dem Avers dürfte eine Anspielung auf den Namen des Vaters des Leukon, Satyros I. sein.

Die Wahl des gehörnten Löwengreifens als Reversmotiv scheint zunächst ungewöhnlich, ist doch sonst in der griechischen Münzprägung der Adlergreif typisch. Hier jedoch verbindet der Löwengreif einerseits den Greif als Attributtier des Hauptgottes der Polisbewohner, Apollon, mit dem bisher auf dem Avers der Silbermünzen von Pantikapaion abgebildeten Löwenkopf; betont die Sieghaftigkeit durch das Zerbeißen des Speeres eines äußeren Feindes und schützt die Ähre, somit das Getreide und damit das Hauptexportprodukt der Stadt. Zugleich berücksichtigt die Darstellung des mächtigen Raubtieres aber auch die Betrachterinteressen der indigenen skythischen Bevölkerung im Umland der Stadt.

Siehe hierzu Langner, Martin, Skythischer Tierstil und graeco-skythische Tierbilder, in: Alexandridis u. a. (Hrsg.), Mensch und Tier in der Antike - Grenzziehung und Grenzüberschreitung, Wiesbaden 2008, S. 397 ff., besonders S. 405 ff.

**Pantikapaion** Kertsch auf der Krim

- 80 AV Stater (9,11 g →) um 350. Kopf eines Silen mit Ziegenohren, Stupsnase und struppigem Haar n.l. Rs. Π-A-N Panthergreif auf Ähre n.l. schreitend, im Maul Speer, der die Haste des *alpha* bildet, Traité IV 1706, Taf. 353, 19, Zograph Taf. 40, 7. K. Regling, Der griechische Goldschatz von Prinkipo, ZfN 41, 1931, 166 (gleicher Vs.-Stempel), E. H. Minns, Scythians and Greeks (Neudruck New York 1971), Taf. 5, 7. Sehr selten. Sehr schön. 55 000.-

Pantikapaion prägte zwischen 360 und 320 v. Chr. schwere Goldstatere nach einer eigenen Währung, die nach dem Gewicht 1½ ägäischen Drachmen entsprachen. Die Münzprägung der Stadt weist griechische, orientalische und skythische Elemente auf. Der Greif, der aus der altorientalischen Bildwelt stammt, galt bei den Griechen als Emblem des Erzfeindes Persien, siehe G. F. Hill, JHS 43, 1923, S. 158f. Andererseits war er laut Herodot (III.116, IV 13 und 27) Hüter des Goldes, und die Krim war berühmt für die reichen Goldvorkommen. Der Silen spielt auf den ausgedehnten Weinbau der Krim an. Er wird manchmal auch als Pan gedeutet, ein Wortspiel auf den Stadtnamen, siehe jedoch Regling S. 29 Anm. 2. Die Ähre schließlich betont den sprichwörtlichen Kornreichtum der südrussischen Steppe, von wo auch Athen sein Getreide bezog. – Die hohe Qualität der Goldschmiedearbeiten, die von einheimischen Kunsthandwerkern stammen, kennen wir aus den herrlichen Grabfunden der Gegend, siehe Metropolitan Museum Bulletin 1971.

Exemplar der Auktion Leu 50, Zürich 1990, Nr. 80; der Auktion NFA 30, Beverly Hills 1992, Nr. 35; der Auktion Leu 77, Zürich 2000, Nr. 128 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 222.


THRACIA

- 2026 **KÖNIGREICH. Lysimachos, 323-281 v. Chr. AR-Tetradrachme, 297/281 v. Chr., Lampsakos; 17,21 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Monogramm und Aphlaston. Thompson in Essays Robinson 48. Vorzüglich 750,--**

Exemplar der Auktion Gemini XIV, Chicago 2018, Nr. 147.



- 2027 **AV-Stater, posthum (?), unbestimmte Münzstätte; 8,54 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Rose, auf dem Thron M. Müller -; Thompson in Essays Robinson -. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.500,--**

Exemplar der Auktion Triton VI, New York 2003, Nr. 238 und der Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 298; erworben am 22. August 2008 bei der Giessener Münzhandlung, München.



2:1



2028



2:1

MACEDONIA

- 2028 **KÖNIGREICH. Philippos II., 359-336 v. Chr.** *AV*-Stater, posthum, 323/317 v. Chr., Magnesia; 8,61 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., unten Biene, im Abschnitt Speerspitze. Thompson in Studio Paulo Naster Oblata S. 58, 3. Feiner Stil, winz. Prüfspur am Rand, vorzügliches Exemplar 2.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 124, Osnabrück 2007, Nr. 7519; erworben am 22. August 2008 bei der Giessener Münzhandlung, München.
- Diese posthumen Philippeier wurden nach dem Tod Alexanders III. von königstreuen Kräften geprägt, die so daran erinnern wollten, daß Philippos III. Arrhidaios ein Sohn des Philippos II. und somit rechtmäßiger Thronfolger war.



2:1



2029



2:1

- 2029 **Alexander III., 336-323 v. Chr.** *AV*-Stater, posthum (?), unbestimmte, wohl kleinasiatische Münzstätte; 8,57 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Styli, davor Schwert in Scheide (?) und Monogramm. Price 2114. Attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler auf dem Avers, vorzüglich/gutes sehr schön 1.250,--
- Exemplar der Auktion Spink 196, London 2008, Nr. 21.



2:1



2030



2:1

- 2030 **Philippos III., 323-316 v. Chr.** *AV*-Stater, 323/317 v. Chr., Abydos; 8,58 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Styli, davor Monogramm und Füllhorn. Price -; Thompson, Alexander's Drachm Mints II, 148. R Gutes sehr schön 1.500,--
- Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 190, München 2010, Nr. 175.



- 2031 **Perseus, 179-168 v. Chr. A-Tetradrachme, 178/173 v. Chr.; 17,11 g. Kopf r. mit Diadem//In Kranz: Adler steht r. auf Blitz. Mammoth 4. Prachtexemplar von feinstem Stil. Vorzüglich 3.000,--**

Exemplar der Sammlung James Fox, Auktion CNG 94, Lancaster 2013, Nr. 290 und der Sammlung WN, Auktion CNG 106, Lancaster 2017, Nr. 233.



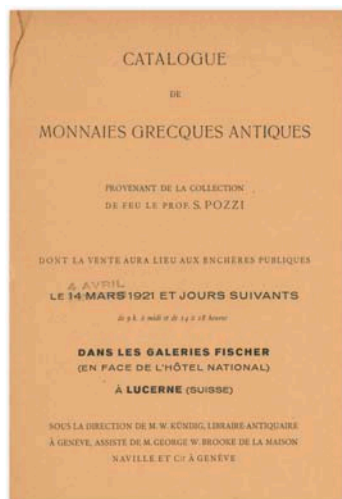
ATTICA

- 2032 **ATHEN. A-Tetradrachme, um 420/405 v. Chr.; 17,18 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe III. Winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich 750,--**
- Exemplar der Harlan J. Berk Buy or Bid Sale 170, Chicago 2010, Nr. 101.

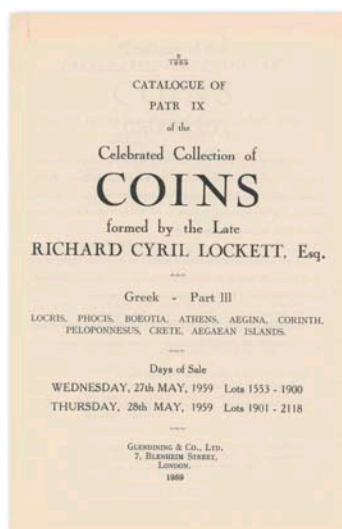


PELOPONNESUS

- 2033 **SICYONIA. SIKYON.** \mathcal{A} -Stater, 431/400 v. Chr.; 12,19 g. Chimäre r., darunter ΣE //In Kranz: Taube fliegt l. BMC -; Hoover 185 (dort mit irrümlichem BCD-Zitat); Slg. BCD -, Av. 191 (stempelgleich). R Feine Patina, Schrötlingsfehler auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



34 1799 12.19 \mathcal{A} 5,5 Autre exemplaire. Derrière la colombe, Σ BMC. —, Bab. III. 776. Superbe.



1904 2323 12.19 Didrachm, similar, but chimaera to r., rev. dove l., obv. very fine, rev. fine, struck on pear-shaped flan, ex Pozzi (lot 1799) collection. 38 0 0 1

Exemplar der Sammlung S. Pozzi, Auktion Ars Classica I, Luzern 1920, Nr. 1799; der Sammlung Richard Cyril Lockett, Auktion Glendining, London 28. Mai 1959, Nr. 1904 (SNG Lockett 2323) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 158.



2:1



2034



2:1

- 2034 AR-Obol, um 370/330 v. Chr.; 0,90 g. Taube r. mit Band im Schnabel, auf dem Flügel I//Taube fliegt r. Hoover 225; Slg. BCD 245 (Avers stempelgleich). R Vorzüglich

250,--

Erworben am 14. April 2013 bei der Firma Nomos AG, Zürich.



2:1



2035



2:1

PONTUS

- 2035 KÖNIGREICH. Mithradates VI., 120-63 v. Chr. AV-Stater, September des Jahres 223 bithynopontischer Ära (= 74 v. Chr.), Pergamon; 8,38 g. Kopf r. mit Diadem//Hirsch weidet l. in Efeukranz. de Callatay -. Von großer Seltenheit. Sehr schön

6.000,--

Exemplar der Auktion CNG 106, Lancaster 2017, Nr. 292.



2:1



2036



2:1

MYSIA

- 2036 LAMPSAKOS. AV-Stater, 394/350 v. Chr.; 8,43 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Pegasosprotome r. Baldwin 14.

Von großer Seltenheit. Etwas korrodierter Aversstempel, leichte Prägeschwächen, vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 185, München 2010, Nr. 138; erworben am 14. Juni 2010 bei der Giessener Münzhandlung, München.



1,5:1



2037



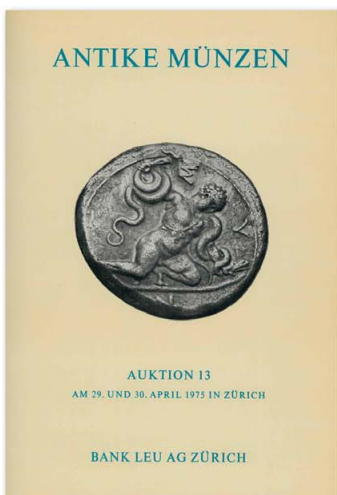
1,5:1

TROAS

- 2037 **ABYDOS.** \mathcal{A} -Tetrachme, um 80/70 v. Chr., *Magistrat Apollophanes*; 16,48 g. Drapierte Büste der Artemis r., über der Schulter Bogen und Köcher//In Kranz: Adler steht r., davor Palmzweig. de Callatay, Abydos sur Aesillas, S. 88, D 312/R 2 f (dies Exemplar). R Vorzüglich/fast vorzüglich 1.500,--



656 2.—1. Jahrh. v. Chr. Büste der Artemis r. mit Stephane, Bogen und Köcher, Haar im Knoten. Rv: $\text{ABY}\Delta\text{HN}\Omega\text{N}$ (oben) Adler, Flügel schlagend, r. i. F. Palmzweig aufrecht, i. A. $\text{A}\Pi\text{O}\Lambda\Lambda\text{O}\Phi\text{A}$ | NOY . Das Ganze im Lorbeerkrantz. B. M. C. 52. gr. 16,48. Att. Tetrachme. vorz. und selten.



TROAS

Abydos

- 208 Tetrachmon um 160. Büste der Artemis mit Diadem n. r., an der Schulter Köcher und Bogen. Rs. $\text{ABY}\Delta\text{HN}\Omega\text{N}$ Flügelschlagender Adler n. r., davor Palmzweig. Unten Beamtenname $\text{A}\Pi\text{O}\Lambda\Lambda\text{O}\Phi\text{A}$ / NOY , das Ganze in Lorbeerkrantz. BMC 52. SNG von Aulock 1454 (stempelgleich). 16,49 g. ↑ Schöne dunkle Tönung. Vorzüglich.

Exemplar der Auktion Merzbacher 22, München 1910, Nr. 656; der Sammlung Hans von Aulock, Nr. 1454; der Auktion Leu 13, Zürich 1975, Nr. 208 (ohne Abbildung) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 174.



AEOLIS

- 2038 **MYRINA.** $\overline{\text{A}}$ -Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr.; 16,76 g. Apollokopf r./In Lorbeerkranz: Apollo von Gryneion steht r. mit Patera und Lorbeerzweig mit herabhängenden Taenien, davor Omphalos und Kantharos. Sacks 30. Etwas korrodiert, sonst fast vorzüglich 1.000,--
- Exemplar der Sammlung eines Münchner Arztes (erworben von den 1960ern bis in die 1990er), Auktion Giessener Münzhandlung 244, München 2017, Nr. 297.
- Der Apollo von Gryneion hat, wie Vergil in der Aeneis angibt, dem Aeneas befohlen, nach Italien zu eilen.



LESBOS

- 2039 **MYTILENE.** El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,60 g. Löwenkopf r./Incuser Kalbskopf l. Bodenstein 12. Vorzüglich 1.000,--
- Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 190, München 2010, Nr. 237.



IONIA

- 2040 **UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE.** El-1/12 Stater, um 600/550 v. Chr.; 1,16 g. Geriefelte Oberfläche//Incusum. SNG Kayhan 681; Weidauer 9. R Sehr schön 1.000,--
- Erworben am 6. April 2010 bei der Firma Spink, London.



- 2041 **HERAKLEIA.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr.; 16,76 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Kranz: Keule, darunter Eule zwischen zwei Monogrammen. SNG Lockett 2824; SNG v. Aulock 1977. Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Avers, dennoch hervorragend zentriertes und gut ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich 3.000,--
- Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 185, München 2010, Nr. 148 und der Auktion der Auktion Giessener Münzhandlung 253, München 2018, Nr. 205.



- 2042 **MAGNESIA.** \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 190 v. Chr., *Magistrat Pausanias, (Sohn des) Pausanias*; 16,89 g. Artemisbüste r. mit Diadem, über der Schulter Bogen und Köcher//In Kranz: Nackter Apollo steht l. auf Mäander an Dreifuß gelehnt, auf diesem Köcher. SNG v. Aulock 7922. Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--
- Exemplar der Sammlung eines Münchner Arztes (erworben von den 1960ern bis in die 1990er), Auktion Giessener Münzhandlung 244, München 2017, Nr. 306.
- Möglicherweise waren die auf den magnesischen Münzen genannten Individuen keine Amtsträger, sondern reiche Männer, die eine Leiturgeia, ein Werk für den Staat (in diesem Fall eine Spende, die die Prägung der Münzen ermöglichte) vollbrachten und aus diesem Grund durch die Nennung ihres Namens auf den Münzen geehrt wurden. Siehe Jones, Wreathed Tetradrachms of Magnesia, in: ANSMN 24 (1979), S. 81 ff.



1,5:1



2043



1,5:1

- 2043 **SMYRNA.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Poseidonios (?)*; 16,69 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone//In Kranz: Ethnikon, darunter Monogramm. Milne 145.

R Feine Tönung, sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich/vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Sammlung Philip T. Ashton, Auktion Gemini XIV, Chicago 2018, Nr. 210.



1,5:1



2044



1,5:1

CARIA

- 2044 **KNIDOS.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 395/385 v. Chr., *Magistrat Phantias*; 14,92 g. Kopf der Aphrodite Euploia l., dahinter Prora//In Incusum: Löwenprotome l. Ashton u. a., The Hecatomnus Hoard 24.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Sammlung eines Münchner Arztes (erworben von den 1960ern bis in die 1990er), Auktion Giessener Münzhandlung 244, München 2017, Nr. 321.



1,5:1



2045



1,5:1

- 2045 \mathcal{A} -Tetradrachme, 350/320 v. Chr., *Magistrat Theumelon*; 15,06 g. Kopf der Aphrodite Euploia r., dahinter phrygischer Helm//Löwenprotome r. Ashton, The late classical/early hellenistic drachms of Knidos, in: RN 1999, S. 82, vergl. 13 und 14 (diese Stempel nicht aufgeführt).

Von großer Seltenheit. Breiter Schrötling, vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Auktion CNG 106, Lancaster 2017, Nr. 424.



2:1



2046



2:1

- 2046 **RHODOS.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 404/385 v. Chr.; 15,21 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. Φ , r. Efeublatt und Beeren. Ashton u. a., *The Hecatomnus Hoard* (Appendix) 89 (**dies Exemplar**); Ashton, *The Coinage of Rhodes* 41; Bérend 67 (**dies Exemplar**).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 8186 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 530.



1,5:1



2047



1,5:1

SYRIA

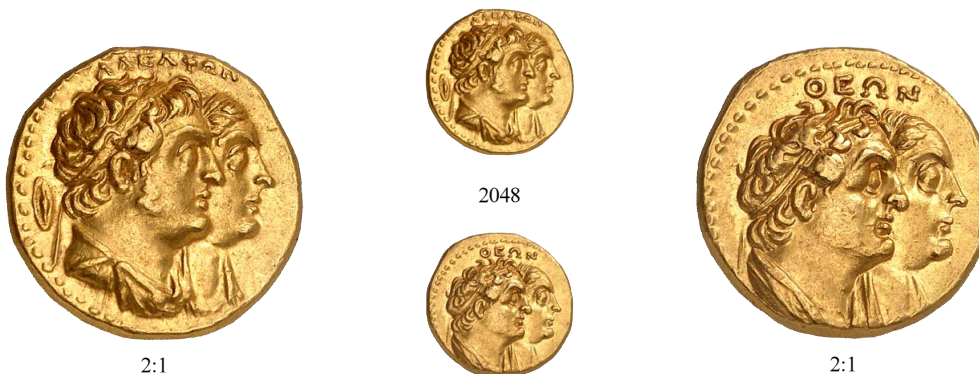
- 2047 **Antiochos Hierax, 241-227 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, Alexandria Troas; 16,68 g. Kopf r. mit geflügeltem Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen, davor zwei Monogramme, im Abschnitt Reste eines grasenden Pferdes. Houghton/Lorber 882.3; Newell, WSM -; SNG Spaer -.

R Abschnitt des Reverse stark verkratzt, sonst fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Triton XVII, New York 2014, Nr. 371 und der Auktion Giessener Münzhandlung 253, München 2018, Nr. 235.

Das grasende Pferd im Abschnitt des Reverse ist auch unter der Lupe kaum noch erkenntlich; lediglich der Schwanz ist noch einigermaßen gut zu erkennen. Die Ansicht des Verfassers des Auktionskataloges Triton XVII, das Pferd sei im Stempel getilgt worden, können wir angesichts des stark verkratzten Abschnitts nicht teilen.



AEGYPTUS

- 2048 Ptolemaios II., 285-246 v. Chr. mit Arsinoë II., Ptolemaios I. und Berenike I. A-Tetradrachme, 272/261 v. Chr., Alexandria; 13,87 g. Büsten des Ptolemaios II. und der Arsinoë II. r., dahinter Schild//Büsten des Ptolemaios I. und der Berenike I. r. CPE 314; Olivier/Lorber in RBN 159 (2013), 338 (dies Exemplar); Svoronos 604. R Winz. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich 5.000,--
- Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 169, München 2008, Nr. 166.



- 2049 - für Arsinoë II. A-Oktodrachme (Mnaion), 254/252 v. Chr., Alexandria; 27,77 g. Kopf r. mit Diadem und Schleier, dahinter Θ//Doppelfüllhorn mit Taenie. CPE 388; Olivier/Lorber in RBN 159 (2013), 105 (dies Exemplar); SNG Cop. 134; Svoronos 460; Troxell Pl. 6, 2 (Avers stempelgleich). Kratzer und leichte Auflagen auf dem Revers, sehr schön 7.500,--

Exemplar der Auktion CNG 87, Lancaster 2011, Nr. 698 und der NAC Spring Sale 2020, Zürich 2020, Nr. 296.

Dieses große antike Goldnominal wurde zuerst unter Ptolemaios II. (285-246 v. Chr.) nach 270 v. Chr. ausgeprägt, als er seine Schwestergemahlin Arsinoë II. nach ihrem Tod zu göttlichen Ehren aufsteigen ließ. Dieser Typ wurde immer wieder aufgegriffen. Eine Oktodrachme (8 Drachmen) war der Gegenwert von einer Mine, d. h. 100 Drachmen in Silber, daher auch der antike Name Mnaion, der in Papyri mehrfach vorkommt. In der ägyptischen Kupferwährung entsprach das Stück 2 Talenten Kupfer oder 12.000 Kupferdrachmen.



- 2050 **Ptolemaios IV., 221-205 v. Chr. A-Oktodrachme, 219 /217 v. Chr., Alexandria; 27,77 g. Büste Ptolemaios III. r. mit Strahlenbinde, Dreizack und Aegis/Füllhorn mit Diadem und Strahlenbinde, unten ΔΙ. CPE 888; Olivier/Lorber in RBN 159 (2013), 146 (dies Exemplar); SNG Cop. 196; Svoronos 1117. RR Geprägt mit etwas rostigem Aversstempel, vorzüglich** 10.000,--
- Exemplar der Auktion Triton XIII, New York 2010, Nr. 237; erworben am 3. Februar 2010 bei der Giessener Münzhandlung, München.
- Der vergöttlichte Ptolemaios III. trägt die Attribute von Helios, Poseidon und Athena, eine im Hellenismus beliebte Kombination von Göttern.



- 2051 **Ptolemaios VIII., 145-116 v. Chr. für Arsinoe II. A-Oktodrachme (Mnaion), Alexandria; 27,87 g. Kopf r. mit Diadem und Schleier, dahinter K//Doppelfüllhorn mit Taenie. SNG Cop. vergl. 322; Svoronos 1498. Prachtexemplar. Kl. Druckstelle am Rand, fast Stempelglanz** 15.000,--
- Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 175, München 2009, Nr. 169.
- Dieses große antike Goldnominal wurde zuerst unter Ptolemaios II. (285-246 v. Chr.) nach 270 v. Chr. ausgeprägt, als er seine Schwestergemahlin Arsinoe II. nach ihrem Tod zu göttlichen Ehren aufsteigen ließ. Dieser Typ wurde immer wieder aufgegriffen, so auch unter Ptolemaios VIII. Nach Svoronos sollen die Gesichtszüge der dargestellten Person auf der Vorderseite Kleopatra III. wiedergeben. Sie war seine Stieftochter, die er 142 v. Chr. heiratete.



2052 A/-Oktodrachme (Mnaion), Alexandria; 27,74 g. Kopf r. mit Diadem und Schleier, dahinter K//Doppel-
füllhorn mit Taenie. SNG Cop. 322; Svoronos 1499.

Prachtexemplar. Prüfstele am Rand, unbedeutende Schürfstelle und
winz. Kratzer auf dem Avers, sonst fast Stempelglanz

12.500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 244, München 2017, Nr. 388 (vom Sammler erworben am
3. Oktober 1981 bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Bern) und der Auktion Giessener Münzhandlung 273,
München 2020, Nr. 279.



CYRENAICA

- 2053 **KYRENE**. *AV*-Stater, 331/322 v. Chr., *Magistrat Kydis*; 8,62 g. Quadriga r., oben Sonne//Zeus Lycaeus sitzt l. mit Adler. Franke/Hirmer Tf. 215, 790; Naville 30.

RR Attraktives, sehr schönes Exemplar

2.000,--

Exemplar der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1596 und der Auktion Hirsch Nachf. 245, München 2006, Nr. 277.



ZEUGITANIA

- 2054 **KARTHAGO**. *AV*-Trihemistater, um 260 v. Chr.; 12,48 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r., zurückblickend. CNP 76; Jenkins/Lewis 389.

R Gutes vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Auktion CNG 84, Lancaster 2010, Nr. 134.

Diese letzte bedeutende Goldprägung Karthagos entstand wohl zur Finanzierung des Ersten Punischen Krieges. Solche Stücke dürften zur von dem Konsul Gaius Duilius in der Seeschlacht bei Mylae gemachten Beute gehört haben.

RÖMISCHE MÜNZEN



EINE MÜNZE DER RÖMISCHEN REPUBLIK

- 2055 A/-60 Asse, nach 211 v. Chr., Rom, *anonym*; 3,32 g. Bärtiger Marskopf mit korinthischem Helm r./Adler auf Blitz r., unten: ROMA. BMC 185; Crawf. 44/2; Syd. 226. Vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion NAC 54, Zürich 2010, Nr. 151. Erworben am 26. April 2010 bei der Giessener Münzhandlung, München.

Unmittelbare Vorbilder für den Typ könnten Prägungen der Brettier aus dem 2. Punischen Krieg gewesen sein. Nach neuesten Erkenntnissen - A. R. Meadows, The Mars/eagle and thunderbolt gold and Ptolemaic involvement, in: Coins of Macedonia and Rome, Essays in honour of Charles Hersh - sind zwei Emissionen zu unterscheiden, eine vor 211 v. Chr., eine zweite 209/208 v. Chr.; teilweise wurden die Stücke in Sizilien geprägt. Wegen der Rückseiten-Darstellung "Adler auf Blitz" wird eine ptolemäische Verbindung angenommen. Es wurden ägyptische Subsidien vermint, möglicherweise bereits 213 v. Chr., was unser Stück auf die ersten Denare und die Sextantal-Bronzen heraufzucken würde. Es gibt Überprägungen von Denaren und Bronzen, die dies möglich erscheinen lassen. Aus Dankbarkeit und um die Unterstützung durch Ägypten sichtbar zu machen, wurde die Rückseiten-Darstellung gewählt.



IMPERATORISCHE PRÄGUNGEN

- 2056 C. Julius Caesar, † 44 v. Chr. A/-Aureus, 46 v. Chr., Rom, A. Hirtius; 8,09 g. Vestakopf r. mit Schleier//Priestergeräte. Bab. 23; BMC 4052; Calicó 37; Crawf. 466/1; Sear 56; Syd. 1018. Gutes sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 292, Frankfurt am Main 1977, Nr. 5147 und der Auktion Hess-Divo 314, Zürich 2009, Nr. 1478. Erworben am 20. November 2009 bei der Giessener Münzhandlung.

Hirtius war ein Legat Caesars. Nach dessen Ermordung bekleidete er das Konsulat. Er verfaßte auch das 8. Buch des berühmten Werkes "de bello gallico".

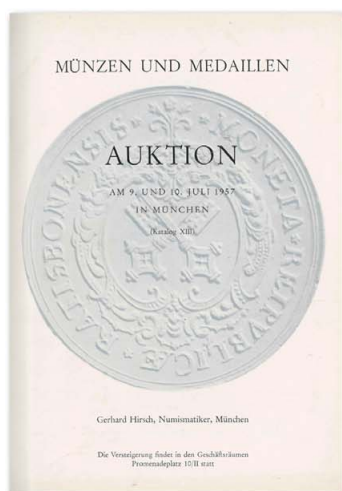


- 2057 C. Cassius Longinus. *AV*-Aureus, 42 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte, *M. Servilius*; 7,94 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Aplustrum, dessen Enden in Rosen auslaufen. Bab. 20; Banti/Simonetti 9 (dies Exemplar); BMC 82; Calicó 67; Crawf. 505/1; Sear 224; Syd. 1311.

RR Min. gewellt, sehr schön 6.000,--

Zur Deutung der Aversdarstellung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 506 f.

Die Reversdarstellung feiert den im Frühjahr 42 v. Chr. errungenen Seesieg des Cassius über die Rhodier bei Myndos.



ROMER

- * 935 Cassia. Aureus. C·CASSI·IMP Libertaskopf. Rs: M·SERVILIUS — LEG Acrostolium. C. 8. Bahrf. 60 (Exemplar Stpl. 24). Bab. 20. Breiter Flan. Ausgezeichneter Stil. Sehr schön. (1600.—)

Exemplar der Auktion Hirsch 13, München 1957, Nr. 935 und der Auktion UBS 78, Zürich 2008, Nr. 1156. Erworben am 3. Februar 2010 bei der Giessener Münzhandlung, München.



MÜNZEN DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

- 2058 **Augustus, 30 v.-14 n. Chr.** *AV*-Aureus, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 7,77 g. AVGVSTVS-DIVI F Kopf r./Stier stößt r., im Abschnitt IMP X. BMC 450; Calicó 212; Coh. 136; RIC² 166 a. Vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 35, Basel 1967, Nr. 13; der Auktion Hess/Leu 45, Luzern 1970, Nr. 465 und der Auktion Giessener Münzhandlung 195, München 2011, Nr. 382.

Nach K. Kraft, Zur Münzprägung des Augustus, steht der stoßende Stier für Mars Ultor und somit für den Sieg bei Philippi, 42 v. Chr., das entspricht auch den anderen Reversen dieser Emission, die sich auf den Sieg bei Naulochos über Sextus Pompeius (Diana/SICIL), den Sieg bei Actium über M. Antonius (Apollo/ACT) und die Siege des Drusus und Tiberius in Rätien (zwei Prinzen reichen Augustus Lorbeerzweige) beziehen. Der Hinweis auf einen frühen Beinamen des Augustus als Thurinus mit einer abwertenden Ansicht seiner Herkunft mütterlicherseits, da ein Großvater aus kleinen Verhältnissen aus Thurium stammen soll (daher der stoßende Stier), ist sicher ein Konstrukt der mißgünstigen Opposition.



- 2059 **Tiberius, 14-37.** *AV*-Aureus, Lugdunum; 7,86 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 46; Calicó 305; Coh. 15; RIC² 29. Breiter Schrötling, vorzüglich 5.000,--

Erworben am 3. April 2009 bei der Giessener Münzhandlung, München.

Münzstempel dieses Typs (mit Livia als Pax auf dem Revers, also dem Typ des berühmten "Tribute Pennys" der Bibel) wurden 2004 im Legionslager Vindonissa (auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Windisch, Kanton Aargau, Schweiz) entdeckt. Nach dem archäologischen Befund ist davon auszugehen, daß in Vindonissa eine offizielle Münzstätte existiert hat. Diese sensationelle Entdeckung stellt viele Münzstättenzuweisungen der frühen Kaiserzeit in Frage, denn es ist davon auszugehen, daß auch in anderen Legionslagern Münzstätten existiert haben.



- 2060 **Gaius Caligula, 37-41, und Germanicus.** *AV*-Aureus, 37/38, Rom; 7,68 g. Kopf des Gaius Caligula r. mit Lorbeerkranz//Kopf des Germanicus r. BMC 18; Calicó 321; Coh. 1; RIC² 17. RR Sehr schön 15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 797.

Caligula ehrt mit dem Stück seinen bereits 19 n. Chr. gestorbenen Vater Germanicus. Als Augustus nach dem Tod des Gaius Caesar im Jahr 4 n. Chr. gezwungen war, seine Nachfolge neu zu Regeln, sah er Tiberius als Nachfolger, aber Germanicus als dessen Nachfolger vor. Germanicus war an der Niederschlagung des Pannonischen Aufstandes und der Sicherung der Rheingrenze nach der Varusschlacht beteiligt. Bei einer Reise in den Osten des Reiches starb Germanicus 19 n. Chr. in Syrien unter ungeklärten Umständen.



2:1



2061



2:1

- 2061 **Claudius, 41-54, für Antonia.** *AV*-Aureus, 41/45, Rom; 7,82 g. Drapierte Büste r. mit Ährenkranz// Zwei mit einem Band geschmückte Fackeln. BMC 112; Calicó 319; Coh. 4; RIC² 67. **R** Vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Auktion NAC 99, Zürich 2017, Nr. 3 (zuvor erworben 2006 bei Harlan J. Berk, Chicago).

Antonia die Jüngere, eine Tochter des Marcus Antonius und der Octavia, war die Mutter des Claudius. Caligula hatte sie im Jahr 37 zum Selbstmord gezwungen.



2,5:1



2062



2,5:1

- 2062 - **für Nero Claudius Drusus.** *AV*-Aureus, 41/45, Rom; 7,76 g. Kopf l. mit Eichenkranz//Vexillum zwischen gekreuzten Schilden, Speeren und Trompeten. BMC 104; Calicó 317; Coh. 5; RIC² 73. **Vorzüglich** 12.500,--

Nero Claudius Drusus war der Vater des Kaisers Claudius und Bruder des Tiberius. Er gehörte zu den erfolgreichsten Generälen des Augustus im Kampf mit den Germanen. Er starb im Alter von 29 Jahren bei einem Sturz vom Pferd, nachdem er die Elbe erreicht hatte.



Fotokopie der von Silvia Hurter (Bank Leu, Zürich) wohl 1979 angefertigten Fotoplatten der Biaggi-Sammlung.



Nr. 182

Exemplar der Sammlung Leo Biaggi de Blasys, Nr. 182 und der Auktion CNG 105, Lancaster 2017, Nr. 809.



- 2063 - und Nero. *AV*-Aureus, 51, Rom oder Lugdunum; 7,63 g. Kopf des Claudius r. mit Lorbeerkranz// Drapierte Büste Neros l. BMC 79; Calicó 391; Coh. 4; RIC² 82.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Sammlung der Hispanic Society of America und der Auktion NAC 71, Zürich 2013, Nr. 206.

Claudius hatte Nero am 25. Februar 50 adoptiert. Das vorliegende Stück zeigt, wie die kaiserliche Propaganda Nero als Nachfolger aufbaute. Nach allgemeiner Auffassung der antiken Schriftsteller wurde Claudius vergiftet, und zwar durch seine vierte und letzte Ehefrau Agrippina, die damit ihrem Sohn Nero endgültig die alleinige Thronfolge sichern wollte. Nero ließ Claudius zwar nach dessen Tod consecrieren und hielt auch selbst die Leichenrede; verunglimpfte danach seinen verstorbenen Adoptivvater aber kontinuierlich und trug sicherlich auch Verantwortung für die von Seneca verfaßte Apocolocyntosis (Verkürbissung), die bösartigste Satire, die je über einen römischen Kaiser geschrieben worden ist.



- 2064 Nero, 54-68. *AV*-Aureus, 66/67, Rom; 7,35 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//IVPPITER-CVSTOS Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepter. BMC 77; Calicó 413; Coh. 120; RIC² 63.

Winz. Kratzer, attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 542. Erworben am 3. Oktober 2009 bei der Giessener Münzhandlung, München.

Dem Iuppiter Custos war Nero nach der Entdeckung der Verschwörung des Piso im April 65 (Tacitus, Ann. XV, 48 ff.) besonders verbunden.



- 2065 **Galba, 68-69.** AV-Aureus, Rom; 7,28 g. Kopf r./In Eichenkranz (corona civica): SPQR/OB C S. BMC 29; Calicó 509; Coh. 286; RIC² 164. **RR Kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön** 7.500,--

Exemplar der Auktion NAC 54, Zürich 2010, Nr. 1054 und der Auktion Maison Palombo 10, Genf 2011, Nr. 18.

Diese Ausgabe mit der corona civica (Bürgerkrone) dürfte bald nach dem Tod Neros geprägt worden sein. Wann Galba diese Auszeichnung erhielt, ist ungewiß. Wahrscheinlich wurde sie ihm aber bei den Feldzügen unter Caligula gegen die Germanen oder unter Claudius in Britannien verliehen.



- 2066 **Otho, 69.** AV-Aureus, Rom; 7,20 g. Kopf r./Securitas steht l. mit Kranz und Zepter. BMC 13; Calicó 531; Coh. 16; RIC² 7. **R Gutes sehr schön** 25.000,--

Exemplar der Auktion NAC 34, Zürich 2006, Nr. 12 und der Auktion NAC 86, Zürich 2015, Nr. 149.

Marcus Salvius Otho war ein Freund Neros. Othos Frau Sabina Poppaea wurde in ihrer dritten Ehe zu Neros Gemahlin; den Spekulationen der antiken Geschichtsschreiber über die Rolle Othos folgen wir nicht. Nero schickte Otho jedenfalls als Statthalter nach Lusitanien. Nach Neros Tod unterstützte Otho Galba als Kaiser, der ihn jedoch nicht, wie von Otho erhofft, zum Thronfolger ernannte. Am 15. Januar 69 - Vitellius war in Germanien bereits zum Kaiser proklamiert worden - töteten die Prätorianer Galba und proklamierten Otho zum Kaiser. Nach unbedeutenden anfänglichen Erfolgen im Bürgerkrieg gegen Vitellius verloren die Truppen Othos die erste Schlacht von Bedriacum. Obwohl trotz der verlorenen Schlacht die militärische Lage durchaus nicht hoffnungslos war, wählte Otho am 16. April 69 den Freitod, um weiteres Blutvergießen im Bürgerkrieg zu verhindern.



2:1



2067



2:1

- 2067 **Vitellius, 69.** *A*-Aureus, Rom; 7,18 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//SPQR/OB/CS in Kranz. BMC 14; Calicó 574; Coh. 85; RIC² 82. Attraktives Porträt, sehr schön-vorzüglich 12.500,--
Erworben am 3. Februar 2012 bei der Giessener Münzhandlung, München.



2:1



2068



2:1

- 2068 **Vespasianus, 69-79.** *A*-Aureus, 74, Rom; 7,21 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fortuna steht l. mit Steuerruder und Füllhorn auf Basis. BMC 275; Calicó 631; Coh. 172; RIC² 699. Kl. Kratzer, Prüfstellen am Rand, sonst vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Sammlung Ferruccio Bolla, Auktion Tkalec, Zürich 28. Februar 2007, Nr. 22 und der Auktion NAC 52, Zürich 2009, Nr. 375. Erworben am 21. Dezember 2009 bei der Giessener Münzhandlung, München.



2:1



2069



2:1

- 2069 - für **Titus.** *A*-Aureus, 76, Rom; 7,14 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jungkuh des Myron r. BMC 187; Calicó 734; Coh. 53; RIC² 868. Fast vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion CNG 82, Lancaster 2009, Nr. 997.
Auf dem Revers dieser Münze ist das berühmteste Kunstwerk des Myron von Eleutherai, eines Erzgießers des 5. Jahrhunderts vor Chr., dargestellt: die "Jungkuh". Diese hat, wie wir durch Propertius wissen, Augustus nach Rom gebracht. Vespasianus ließ sie im Tempel der Pax aufstellen. Schließlich gelangte dieses Kunstwerk nach Constantinopolis, wo sich seine Spur verliert.



- 2070 - für Domitianus. A'-Aureus, 73/75, Rom; 7,19 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Prinz reitet l. mit erhobener Rechten und Zepter. BMC 124; Calicó 812; Coh. 663; RIC² 679.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1364.

Harold Mattingly bezieht die Reversdarstellung auf die Rolle Domitians im Triumph des Vespasianus und des Titus anlässlich des Sieges über die aufständischen Juden. Sueton berichtet, Domitian habe sich den beiden, auf einem weißen Pferd reitend, angeschlossen.

Wahrscheinlicher aber stellt der Revers Domitianus einfach als princeps iuventutis dar.



- 2071 Domitianus, 81-96. A'-Aureus, 86, Rom; 7,51 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Trauernde Germania sitzt r. auf Schild, unten zerbrochener Speer. BMC 91; Calicó 974; Coh. 199; RIC² 432.

Leichte Fassungsspuren, kl. Kratzer, fast vorzüglich 4.000,--

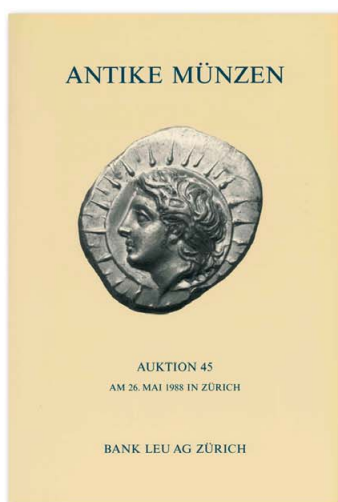
Exemplar der Auktion NFA XVI, New York 1985, Nr. 404; der Auktion Auctiones AG 24, Basel 1994, Nr. 469 und der Auktion Giessener Münzhandlung 169, München 2008, Nr. 277.

Domitianus führte den Titel Germanicus seit seinem Sieg über die Chatten im Jahr 83. Unter Domitianus wurden die linksrheinischen Militärbezirke, die bis dahin den gallischen Provinzen administrativ zugeordnet waren, in die beiden germanischen Provinzen Germania superior und Germania inferior überführt.



- 2072 - für Julia Titi. AV-Aureus, 88/89 (?), Rom; 7,62 g. Drapierte Büste r.//Pfau steht radschlagend v. v. BMC 250; Calicó 809; Coh. 6; RIC² 683. RR Sehr schön-vorzüglich 15.000,--

Sueton berichtet in Zusammenhang mit der übermäßigen Libido des Domitianus und dem von diesem "clinopalen" (Bettkampf) genannten unterbrechungslosen Beischlaf auch von dessen Beziehung zu Julia Titi, der Tochter seines Bruders. Eine Ehe mit Julia hatte Domitian abgelehnt; nach ihrer Heirat mit Titus Flavius Sabinus wurde sie jedoch zur Geliebten ihres Onkels. Bei der Abtreibung eines Kindes des Domitianus verstarb Julia Titi um 88. Siehe Sueton, Domitian 22.



- 324 AV Aureus (7.63 g ✓), unter Domitian. IVLIA - AVGVSTA Büste mit Haarzopf n.r., das Haar über der Stirn gekraust. Rs. DIVI TITI FILIA. Radschlagender Pfau. BMC S. 350, 250. C. 8. Hirmer Taf. 62 / Farbtafel VII, 242. Von grosser Seltenheit. Porträt in hohem Relief. Gutes Sehr schön. 30 000,-
Siehe die Vergrößerung auf Taf. XII.

Exemplar der Auktion Bank Leu 45, Zürich 1988, Nr. 324; der Auktion NAC 33, Zürich 2006, Nr. 461; der Auktion NAC 52, Zürich 2009, Nr. 387 und der Auktion NAC 117, Zürich 2019, Nr. 271.



2073

3:1

- 2073 **Nerva, 96-98. A-Aureus, 97, Rom; 7,47 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Zwei Hände halten Legionsadler auf Prora. BMC 27; Calicó 958; Coh. 28; RIC 15. **Prachtexemplar. R** Gutes vorzüglich 12.500,--**

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 151, München 2006, Nr. 423. Erworben am 19. Januar 2009 bei der Giessener Münzhandlung, München.

Der neue Kaiser beschwört die Einigkeit der Legionen - freilich vergeblich, denn im Bestreben, sich die Nachfolge des greisen Kaisers zu sichern, rangen zwei Männer um die Gunst der Legionen: Marcus Ulpius Traianus, der spätere Kaiser, und M. Cornelius Nigrinus Curiatius Maternus, der höchstdekorierte Militär seiner Zeit (zum cursus honorum des Maternus siehe Alföldi/Halfmann, Chiron 3, 1973, S. 331 ff.). Nach einer sicher von Maternus initiierten Meuterei der Praetorianergarde, die Nerva zur Ernennung eines Nachfolgers zwingen sollte, ernannte Nerva tatsächlich einen Nachfolger und adoptierte ihn. Allerdings nicht Maternus, sondern Traian, der sich sowohl im Beraterstab Nervas als auch unter den Provinzstatthaltern einer großen Unterstützung sicher sein konnte. Eine Untersuchung der Karrieren der Provinzstatthalter nach Traians Regierungsantritt belegt dies.



2074

2:1

2:1

- 2074 **Traianus, 98-117. A-Aureus, 98, Rom; 7,39 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fortuna steht l. mit Steuerruder und Füllhorn, l. Prora. BMC 7; Calicó 1072; Coh. 300; MIR 22 a; RIC 14. **Vorzüglich** 4.000,--**

Exemplar der Auktion NAC 52, Zürich 2009, Nr. 404. Erworben am 3. Februar 2010 bei der Giessener Münzhandlung, München.



2,5:1

2075

2,5:1

- 2075 **Hadrianus**, 117-138. *AV*-Aureus, 119/120, Rom; 7,24 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Bonus Eventus steht l. mit Patera und Ähren. BMC 175; Calicó 1328; Coh. 1092; RIC² 201.

Gutes sehr schön

3.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 169, München 2008, Nr. 292.



2,5:1

2076

2,5:1

- 2076 - **für Sabina**. *AV*-Aureus, Rom; 7,22 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Vesta sitzt l. mit Palladium und Zepter. BMC 950; Calicó 1436 a; Coh. 78; RIC² 2552.

R Gutes sehr schön/vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Auktion Christie's, Manson & Woods, London 5.-9. Oktober 1984, Nr. 41 und der Auktion NAC 78, Zürich 2014, Nr. 961.



2077

3:1

2077 - für Aelius. *AV*-Aureus, 137, Rom; 7,35 g. Kopf 1./Concordia sitzt l. mit Patera, den l. Arm auf Füllhorn gestützt. BMC 999; Calicó 1445 (dies Exemplar abgebildet); Coh. 12; RIC² 2707.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 20.000,--

Hadrian kehrte 136 aus dem jüdischen Krieg zurück. Seine Gesundheit war angegriffen, so daß der Kaiser - immerhin 60 Jahre alt - eine Nachfolgeregelung treffen mußte. Hadrians Wahl fiel auf L. Ceionius Commodus, den er als L. Aelius Verus zum Nachfolger bestimmte. Aelius war zum Zeitpunkt seiner Ernennung Consul ordinarius, hatte aber keinerlei militärische Erfahrung. Er starb am Neujahrstag 138.



Fotokopie der von Silvia Hurter (Bank Leu, Zürich) wohl 1979 angefertigten Fotoplatten der Biaggi-Sammlung.



Nr. 689

Exemplar der Sammlung Leo Biaggi de Blasys, Nr. 689; der Auktion NAC 51, Zürich 2009, Nr. 284 und der Auktion NGSA 6, Genf 2010, Nr. 168.



2:1



2078



2:1

- 2078 **Antoninus I. Pius, 138-161. A/-Aureus, 152/153, Rom; 7,35 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser steht l. mit Globus. BMC 796; Calicó 1521; Coh. 309; RIC 226 c. Prachtexemplar. Gutes vorzüglich** 5.000,--
- Exemplar der Auktion NAC 18, Zürich 2000, Nr. 540 und der Auktion NAC 41, Zürich 2007, Nr. 90. Erworben am 22. August 2008 bei der Giessener Münzhandlung, München.



2:1



2079



2:1

- 2079 - für Diva Faustina mater. A/-Aureus, nach 141, Rom; 7,39 g. Drapierte Büste r.//Pietas opfert l. über Altar. BMC 334; Calicó 1794; Coh. 232; RIC 394 c. Vorzüglich
- 4.000,--
- Erworben am 22. August 2008 bei der Giessener Münzhandlung, München.



2:1



2080



2:1

- 2080 - für Faustina filia. A/-Aureus, Rom; 7,09 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Venus steht l. mit Apfel und Steuerruder auf Delphin. BMC 1063; Calicó 2096; Coh. -; RIC 517 a. Gutes sehr schön
- 4.000,--
- Exemplar der Auktion CNG 82, Lancaster 2009, Nr. 1023.



2:1



2081



2:1

- 2081 **Antoninus II. Marcus Aurelius, 161-180.** A/-Aureus, 168, Rom; 7,21 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz// Aequitas sitzt l. mit Waage und Füllhorn. BMC 465; Calicó 2005; Coh. 898; RIC 189. Fast vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 68, München 1994, Nr. 492 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 327. Erworben am 3. Oktober 2009 bei der Giessener Münzhandlung, München.



2:1



2082



2:1

- 2082 **A/-Aureus, 168/169, Rom; 7,22 g.** Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz// Felicitas steht l. mit Caduceus und Zepter. BMC 489; Calicó 1850 a; Coh. 177; RIC 201. Vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1453.



2:1



2083



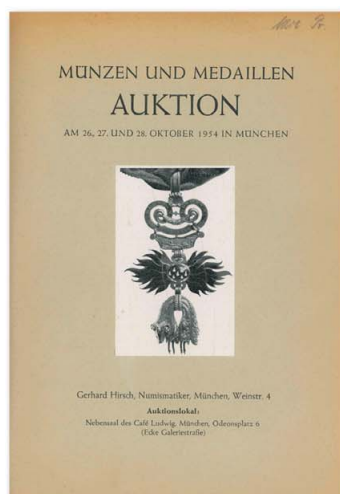
2:1

- 2083 **Lucius Verus, 161-169.** A/-Aureus, 163/164, Rom; 7,27 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz// Victoria steht r. und schreibt VIC/AVG auf Schild. BMC -; Calicó 2177; Coh. -; RIC 525. Fast vorzüglich 6.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 169, München 2008, Nr. 310.
Der Aureus feiert den im Verlaufe des Perserkrieges errungenen Sieg in Armenien, wo Lucius Verus Sohaemus als König einsetzte.



- 2084 - für Lucilla. AV-Aureus, Rom; 7,31 g. Drapierte Büste r./Venus steht l. mit Apfel und Zepter. BMC 320; Calicó 2218; Coh. 69; RIC 783. R Herrliche Goldpatina, min. gewellt, vorzüglich
- 161 hatte Marcus Aurelius die Verlobung seiner Tochter Lucilla mit seinem Mitregenten Lucius Verus arrangiert. Auf dem Marsch in den Partherkrieg war dieser jedoch in Smyrna einer gewissen Panthea verfallen, so daß der alarmierte Marcus Aurelius Lucilla unverzüglich in den Osten sandte; die Heirat von Lucius Verus und Lucilla fand schließlich in Smyrna statt. 181 geriet sie in den Verdacht, an einer Verschwörung gegen Commodus beteiligt zu sein, wurde nach Capri verbannt und schließlich hingerichtet.

6.000,--



* 1394 Lucilla — 183 p. Chr. Aureus. LVCILLAE AVG ANTONINI AVG F Büste r.
Rs: VENVS Steh. Venus. C 69 (130.— frs). Vorzüglich. (600.—)

Exemplar der Auktion Hirsch 4, München 1954, Nr. 1394 und der Auktion Giessener Münzhandlung 211, München 2013, Nr. 631.



- 2085 **Commodus, 177-192. AV-Aureus, 186/189, Rom; 7,30 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. mit Victoria und Speer. BMC 2398; Calicó 2320 (dies Exemplar abgebildet); Coh. -; RIC 195 a.**
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



Fotokopie der von Silvia Hurter (Bank Leu, Zürich) wohl 1979 angefertigten Fotoplatten der Biaggi-Sammlung.



Exemplar der Sammlung Leo Biaggi de Blasys, Nr. 1010 (erworben 1965 bei der Bank Leu), Auktion NAC 49, Zürich 2008, Nr. 296. Erworben am 19. Januar 2009 bei der Giessener Münzhandlung, München.



2086 - für Crispina. A/-Aureus, 180/183, Rom; 7,26 g. Drapierte Büste r./Venus sitzt l. mit Victoria und Zepter, unter dem Thron Taube. BMC 47; Calicó 2377; Coh. 39; RIC 287.

Prachtexemplar von feinem Stil. Vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 2005; der Auktion NAC 31, Zürich 2005, Nr. 64 und der Auktion NAC 72, Zürich 2013, Nr. 675.

Crispina war die Tochter des zweifachen Consuls Gaius Bruttius Praesens und seiner Frau Valeria. Im Jahr 178 heiratete sie Commodus und wurde zur Augusta erhoben. Die Ehe blieb kinderlos; im Jahr 188 wurde Crispina des Ehebruchs beschuldigt, nach Capri verbannt und dort 191 hingerichtet.



- 2087 **Pertinax, 193.** *AV*-Aureus, Rom; 7,23 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l., die Rechte zu einem Stern erhoben. BMC 11; Calicó 2389; Coh. 42; Lempereur 118 a (**dies Exemplar**); RIC 11 a.

RR Vorzüglich 30.000,--

Exemplar der Sammlung Archer Milton Huntington (* 10. März 1870, New York; † 11. Dezember 1955, Bethel; Inventar-Nr. ANS 1001.1.30032) und der Auktion NAC 67, Zürich 2012, Nr. 7546.

Pertinax, geboren am 1. August 126 in Alba Pompeia, hatte eine glänzende Karriere hinter sich, als er im Jahr 192 nach der Ermordung des Commodus zum Kaiser proklamiert wurde. Er war der Sohn eines Freigelassenen und war zunächst als Lehrer tätig, bevor er eine militärische Karriere begann, Senator und schließlich consul suffectus wurde. Commodus ernannte ihn zum Präfekten von Rom. Pertinax konnte nach seiner Ernennung zum Kaiser den Soldaten aufgrund der zerrütteten Staatsfinanzen kein Donativum in der erwarteten Höhe zahlen - so kam es bald zur Ermordung des Pertinax.

Die Darstellung der Providentia deorum, die die Hand zu einem Stern ausstreckt, ist außergewöhnlich. Mit einiger Wahrscheinlichkeit steht der Stern für den Kaiser, der *caelo demissu*, vom Himmel gesandt ist.



- 2088 **Didius Julianus, 193, für Didia Clara.** *AV*-Aureus, Rom; 6,82 g. Drapierte Büste r.//Hilaritas steht l. mit Palmzweig und Füllhorn. BMC 13; Calicó 2402; Coh. 2; RIC 10.

Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, fast vorzüglich 25.000,--

Exemplar der Auktion CNG 102, Lancaster 2016, Nr. 1024.

Die Reversdarstellung zeigt, dass noch unter Didius Julianus das antoninische Reversprogramm Maßstäbe setzte. Auch unter Antoninus Pius war die Darstellung der Hilaritas für die Prägungen im Namen seiner Tochter (nicht seiner Ehefrau) reserviert. Siehe Alexandridis, Annetta, *Die Frauen des römischen Kaiserhauses*, Mainz 2004, S. 26/27.



2,5:1



2089



2,5:1

- 2089 **Septimius Severus, 193-211. A/-Aureus, 193/194, Rom; 7,24 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 27; Calicó 2546; Coh. 681 var.; RIC 22.**

Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Sammlung Archer Milton Huntington (* 10. März 1870, New York; † 11. Dezember 1955, Bethel), Auktion NAC 67, Zürich 2012, Nr. 179.



2,5:1



2090



2,5:1

- 2090 **A/-Aureus, 193/194, Rom; 7,25 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Mars steht l. mit Victoria und Speer. BMC 32; Calicó 2570; Coh. 751; RIC 24.**

Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Sincona 41, Zürich 2017, Nr. 157 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1487.



2:1



2091



2:1

- 2091 - für Julia Domna. A/-Aureus, 193/196, Rom; 7,17 g. Drapierte Büste r.//Venus steht r. mit Palmzweig und Apfel an Säule gelehnt. BMC 47; Calicó 2641; Coh. 193; RIC 536.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Goldtönung

10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 831 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1496.

Julia Domna stammte aus einer wohlhabenden und angesehenen Familie, die in Emesa den Hohepriester des Gottes Elagabal stellte. Die Heirat mit Septimius Severus fand 187 in Lugdunum, dem heutigen Lyon statt. Septimius Severus war zu dieser Zeit Statthalter der Provinz Gallia Lugdunensis. Am 4. April 188 wurde in Lugdunum ihr erster Sohn Caracalla geboren, am 7. März 189 wurde in Rom Geta geboren. Im Jahr 193 wurde Septimius Severus Kaiser, Julia Domna erhielt den Augustatitel. Sie begleitete ihren Mann auf mehreren Reisen und Feldzügen; und auch mit ihrem Sohn Caracalla ging sie 214 in den Osten. Nach dessen Ermordung verweigerte sie nach einiger Zeit die Nahrungsaufnahme und starb. Von spätantiken Geschichtsschreibern wurde Julia Domna eine sexuelle Beziehung zu Caracalla angedichtet.



2:1



2092



2:1

- 2092 A/-Aureus, 196/211, Rom; 7,50 g. Drapierte Büste r.//Diana steht l. mit Fackel. BMC 14; Calicó 2610; Coh. 31; RIC -. Vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 314, Zürich 2009, Nr. 1582.



2:1



2093



2:1

- 2093 Antoninus III. Caracalla, 198-217. A/-Aureus, 205, Rom; 7,48 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Nackter Mars steht l. mit Helm, Zweig und Lanze, Fuß auf Helm. BMC 476; Calicó 2777 a; Coh. 419; RIC 80 a. R Sehr attraktives Exemplar von feinem Stil, vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion NAC 46, Zürich 2008, Nr. 623. Erworben am 26. November 2009 bei der Firma Baldwin's, London.

Die Reverslegende erwähnt das zweite Konsulat, das Caracalla gemeinsam mit seinem Bruder Geta bekleidete.



2094

3:1

2094 - und Geta. *AV*-Aureus, 199/200, Rom; 7,49 g. Drapierte Büste des Caracalla r. mit Lorbeerkrantz// Drapierte Büste des Geta r. BMC 162 Anm.; Calicó 2861; Coh. 1; RIC 38.

RR Attraktives Exemplar, vorzüglich 30.000,--

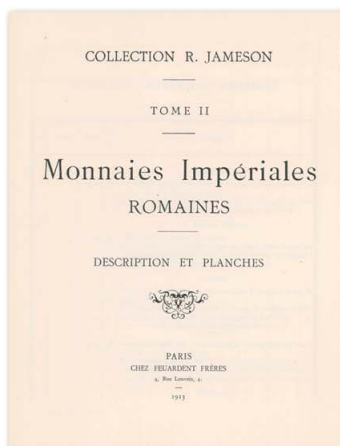
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 236, Osnabrück 2013, Nr. 1133.

Das Stück zeigt die beiden Brüder Caracalla und Geta vereint auf einer Münze. Den Hass der beiden Brüder aufeinander versuchte die kaiserliche Propaganda u. a. mit solchen Darstellungen zu vertuschen. Nach dem Tod des Septimius Severus kam es im Dezember 211 zum Mord an Geta, an dem neben gedungenen Mördern auch Caracalla selbst beteiligt war. Pertinax iunior, der Sohn des Kaisers Pertinax, bezeichnete Caracalla nach dem Mord spöttisch als *Geticus maximus*, woraufhin Caracalla Pertinax iunior hinrichten ließ.



- 2095 **Macrinus, 217-218. A-Aureus, März/Juni 218, Rom; 7,25 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz// Annona steht l. mit Ähren und Füllhorn, davor Modius. BMC -; Calicó 2948 (dies Exemplar abgebildet); Coh. 46; RIC 25. Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 60.000,--**

217 verbreiteten sich Gerüchte, eine Prophezeiung habe Macrinus die Kaiserwürde verheißen. Da Caracalla aufgrund dieser Gerüchte sicher Macrinus hätte beseitigen lassen, sobald er davon Kenntnis erhalten hätte, kam Macrinus dem Kaiser zuvor und ließ ihn ermorden. Macrinus machte sich beim Senat unbeliebt, da er den Kaisertitel ohne Bestätigung durch den Senat annahm. Das Militär war mit ihm unzufrieden, da er den Sold neuer Rekruten reduzierte. Nachdem Elagabal von Soldaten der Legio III Gallica zum Kaiser ausgerufen worden war, kam es nach verlorenen Schlachten zur Flucht, Festnahme und Hinrichtung des Macrinus, der zuvor schon von der Tötung seines Sohnes Diadumenian erfahren hatte.



205	218 ap. J.-C.	7g. 25	A	IMP C M OPEL SEV MACRINVS AVG. Buste de Macrin lauré, drapé et cuirassé, à droite. R. — P M TR P II COS P P. L'Abondance, diadémée et drapée, debout à gauche, tenant des épis et une corne d'abondance. A ses pieds, un modius plein d'épis. (Cohen, n° 46.)
-----	------------------	--------	---	--

Exemplar der Sammlung R. Jameson, Paris 1913, Nr. 205; der Sammlung Leo Biaggi de Blasys, Nr. 1268; der Auktion NAC 40, Zürich 2007, Nr. 778 und der Auktion NAC 84, Zürich 2015, Nr. 1084.



2:1



2096



2:1

- 2096 **Antoninus IV. Elagabal, 218-222.** AV-Aureus, 220/222, Rom; 6,36 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Der mit einem Adler geschmückte Stein von Emesa in Quadriga l., davor Stern. BMC 198; Calicó 2987; Coh. 16; RIC 61 c. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 20.000,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 22. April 2007, Nr. 272 und der Golden Horn Collection, Auktion Stack's, New York 12. Januar 2009, Nr. 2330. Erworben am 18. März 2009 bei Herb Kreindler.

Varius Avitus Bassianus, als Kaiser Marcus Aurelius Antoninus, wurde vom Priester des Elagabal von Emesa zum römischen Kaiser und brachte seinen Gott, einen heiligen Stein, mit nach Rom. Erst im vierten Jahrhundert, lange nach seinem Tod, wurde auch der Kaiser als Elagabal bezeichnet (in der Historia Augusta und bei Aurelius Victor). Der eigenwillige Kaiser brachte u. a. durch seine Religionspolitik, die den Elagabalkult mit der römischen Religion zu verschmelzen versuchte, die konservativen Kreise Roms gegen sich auf. Insbesondere seine Heirat mit der zur Keuschheit verpflichteten Vestalin Julia Aquilia Severa sorgte für Unmut. Seine Großmutter Julia Maesa sorgte für die Ernennung des Severus Alexander zum Caesar, der dem von meuternden Soldaten ermordeten Kaiser Marcus Aurelius Antoninus bzw. Elagabal als Kaiser nachfolgte. Der auf dem Revers des Stückes dargestellte heilige Stein Elagabal wurde nach dem Tod des Kaisers nach Emesa zurückgebracht.



2:1



2097



2:1

- 2097 **Severus Alexander, 222-235.** AV-Aureus, 230, Rom; 6,24 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Kaiser als Romulus geht r. mit Speer und Trophäe. BMC 620; Calicó 3121; Coh. -; RIC 103. **Prachtexemplar. Selten in dieser Erhaltung. Gutes vorzüglich** 7.500,--

Exemplar der Auktion Triton XIII, New York 2010, Nr. 329.



2:1



2098



2:1

- 2098 **Gordianus III., 238-244.** AV-Aureus, 241/243, Rom; 5,36 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Sol steht l. mit erhobener Rechten und Globus. Calicó 3186; Coh. 37 var.; RIC 97. **Vorzüglich** 3.000,--

Exemplar der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1547.



2:1



2099



2:1

- 2099 AV-Aureus, 241/243, Rom; 5,04 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Apollo sitzt l. mit Olivenzweig, den l. Arm auf Lyra gestützt. Calicó 3227; Coh. 287; RIC 104.

Prachtexemplar. R Fast Stempelglanz

4.000,--

Erworben am 21. Dezember 2009 bei der Giessener Münzhandlung, München.



2:1



2100



2:1

- 2100 Philippus I., 244-249. AV-Aureus, 244, Rom; 5,04 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Laetitia steht l. mit Kranz und Steuerruder auf Globus. Bland, The gold coinage of Philip I and family 3 e (dies Exemplar); Calicó 3249 a; Coh. 71; RIC 35 a.

RR Fast Stempelglanz

15.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 146, München 2006, Nr. 497. Erworben am 19. August 2009 bei der Giessener Münzhandlung, München.

Philippus I. stammte aus Syrien. Er stieg in der römischen Armee auf und brachte es unter Gordianus III. zum Prätorianerpräfekten. In dieser Eigenschaft begleitete er den Kaiser bei dessen Feldzug gegen die Sasaniden. Gordianus III. starb, ob er in einer verlorenen Schlacht gefallen ist oder von Philippus I. Arabs ermordet wurde, ist umstritten. Nach dem Tod des Gordianus III. wurde jedenfalls Philippus I. zum Kaiser proklamiert und schloß mit den Sasaniden Frieden. Seine Herrschaft zeichnet sich durch einen Sieg über die Karpen und die im Jahr 248 abgehaltene Tausendjahrfeier Roms aus. 249 rebellierte Traianus Decius, dem Philippus Arabs in der Schlacht bei Verona unterlag.

Die Reverslegende LAET(itia) FVNDATA erscheint unter Philippus I. Arabs das erste Mal auf Münzen.



2:1



2101



2:1

- 2101 - für Otacilia Severa. AV-Aureus, 246/248, Rom; 4,01 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Concordia sitzt l. mit Patera und Doppelfüllhorn. Bland, The gold coinage of Philip I and family 30 x (dies Exemplar); Calicó 3264; Coh. 2; RIC 125.

RR Vorzüglich

20.000,--

Exemplar der Auktion NAC 72, Zürich 2013, Nr. 718.

Aufgrund von Äußerungen des Eusebius von Caesarea, eines notorischen Lügners, wird gelegentlich die Ansicht vertreten, Philippus Arabs, seine auf dem vorliegenden Aureus dargestellte Frau Otacilia Severa und ihr Sohn Philippus II. seien Christen gewesen. Zuverlässige Quellen liefern in dieser Hinsicht nicht den geringsten Hinweis. Die Ansicht ist also zurückzuweisen.



- 2102 - für Philippus II. *A*-Aureus, 244/245, Rom; 4,15 g. Drapierte Büste r./Prinz steht r. mit Speer und Globus. Bland, *The gold coinage of Philip I and family* 22, PII 07/Prince 08; Calicó 3276; Coh. 52; RIC 216. R Min. Prägeschwächen, vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik 93, Zürich 2005, Nr. 87 (vom Sammler zuvor erworben 1966 bei der Bank Leu) und der Auktion Giessener Münzhandlung 236, München 2016, Nr. 481.

Der Revers zeigt Philippus II. als princeps iuventutis und somit als designierten Thronfolger. 247 wurde Philippus II. im Alter von zehn Jahren zum Augustus erhoben. Nur zwei Jahre später starb der Junge Kaiser - ob er gemeinsam mit seinem Vater in einer Schlacht bei Verona gegen den Usurpator Traianus Decius den Tod fand oder nach kurzer Alleinherrschaft in Rom von den Praetorianern getötet wurde, ist umstritten.



- 2103 Traianus Decius, 249-251. *A*-Aureus, Rom; 3,91 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Uberitas steht l. mit Börse und Füllhorn. Calicó 3299; Coh. 104; RIC 28. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Giessener Münzhandlung 190, München 2010, Nr. 538.

Es fällt auf, dass unter Traianus Decius einige Reversmotive bestimmten Münzmetallen vorbehalten sind, wie die hier dargestellte Uberitas dem Gold. Somit war die mit diesen Motiven verbundene Botschaft auch an ein bestimmtes Publikum gerichtet. Siehe Manders, Erika, *Communicating messages through coins: a new approach to the emperor Decius*, in: *Jaarboek voor Munt- en Penningkunde* 98 (2011), S. 19, besonders Anm. 74.

Dass inmitten der Weltkrise das Bild der Reichtum verkörpernden Uberitas nicht auf die Bevölkerungsmehrheit im Reich abzielte, ist durchaus nachvollziehbar.



2104 - für Hostilianus. AV-Aureus, 250/251, Rom; 3,79 g. Drapierte Büste r./Prinz steht l. mit Standarte und Zepter. Calicó 3316 a; Coh. -; RIC -.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung.

Winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich-Stempelglanz

25.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 236, Osnabrück 2013, Nr. 1170.

Traianus Decius hatte zwei Söhne, Herennius Etruscus und Hostilianus. Beide Söhne wurden 250 zu Caesares ernannt, damit schien die Dynastie gesichert. Beide Söhne wurden im Mai 251 von ihrem Vater zu Augusti ernannt; nach dem Heldentod des Decius und des Herennius Etruscus in der Schlacht bei Abrittus in der 1. Hälfte des Juni verlor Hostilianus kurz den Titel, bis Trebonianus Gallus ihn bald darauf adoptierte und wiederum in den Rang eines Augustus erhob. Noch vor dem 15.07.251 raffte die in Rom grassierende Cyprianische Pest (deren Erreger bis heute nicht identifiziert ist) Hostilianus hinweg, er war also nur etwa zwei Monate, mit einer kurzen Unterbrechung, Kaiser.



2105

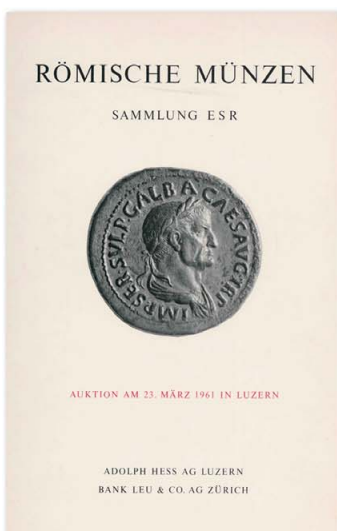
3:1

- 2105 - für Herennia Etruscilla. *A*-Aureus, Rom; 3,64 g. Drierte Büste r. mit Diadem//Pudicitia steht l. mit Zepter und lüftet ihren Schleier. Calicó 3307 b (dies Exemplar abgebildet); Coh. 16; RIC 58.

Gutes vorzüglich

6.000,--

Auch nach dem Tod ihres Mannes Traianus Decius blieb Herennia Etruscilla zumindest bis zum Tod des Hostilianus Augusta. Ihr weiteres Schicksal ist nicht bekannt, möglicherweise erlag sie der Cyprianischen Pest.



ETRUSCILLA Herennia Etruscilla, Gattin des Traianus Decius.

338 Aureus Rom. 3,63 g. *A*

Av. HER ETRVSCILLA AVG Büste in Stephane n. r. Das Haar ist zu Zopf geflochten, der am Hinterkopf aufgesteckt ist.
Rv. PVDICITIA AVG Stehende Pudicitia n. l. Sie hält schräges Szepter in der Linken und zieht mit der Rechten ihren Schleier vor das Gesicht.

Selten. Reizendes Portrait. FDC.

C. 16. RIC p. 127, 58 a.

Exemplar der Sammlung ESR (Erich von Schulthess-Rechberg), Auktion Hess/Leu 17, Luzern 1961, Nr. 338; der Auktion NFA XXII, Beverly Hills 1989, Nr. 99; der Auktion Sotheby's, London 13. Oktober 1995, Nr. 155; der Sammlung eines "Friend of the Romans", Auktion Münzen und Medaillen AG 92, Basel 2002, Nr. 208 und der Auktion NAC 80, Zürich 2014, Nr. 190.



- 2106 **Trebonianus Gallus, 251-253.** A-Binio, Rom; 6,24 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Salus steht r. und füttert Schlange. Calicó 3346; Coh. vergl. 113; RIC 13. **RR Vorzüglich** 12.500,--

Exemplar der Auktion NAC 25, Zürich 2003, Nr. 555; der Auktion NAC 54, Zürich 2011, Nr. 553 und der Auktion CNG 88, Lancaster 2011, Nr. 1395.

Nach dem Tod des Traianus Decius und des Herennius Etruscus proklamierten die Soldaten der Donauarmee Trebonianus Gallus zum Kaiser. Dieser schloß mit den Goten einen unvorteilhaften Frieden, begab sich schnellstmöglich nach Rom und adoptierte Hostilianus, den Sohn des Traianus Decius. In Rom grassierte zu dieser Zeit die Cyprianische Pest, die auch Hostilianus dahinraffte, woraufhin Gallus seinen leiblichen Sohn Volusianus zum Augustus erhob. Doch als Sasaniden und Goten in das Reichsgebiet eindringen, proklamierten die Truppen des Aemilianus, der erfolgreich die Goten bekämpft hatte, diesen zum Kaiser. Als Aemilian nach Italien marschierte zog Trebonianus Gallus diesem entgegen, wurde aber bald von den eigenen Soldaten getötet.

Die auf dem Revers dargestellte Salus propagiert grundsätzlich Gesundheit und Wohl des Kaisers als Grundlage der Kontinuität des Staates, konnte aber auch mit konkreten Anlässen wie Krankheit eines Mitgliedes der kaiserlichen Familie, Reisetätigkeit bzw. Kriegszügen oder einer Nachfolgeregelung verknüpft sein.

Siehe zur Salusdarstellung Winkler, Lorenz, Salus. Vom Staatskult zur politischen Idee, Heidelberg 1995.



- 2107 **Volusianus, 251-253.** A-Binio, Rom; 5,92 g. IMP CAE C VIB VOLVSANO AVG Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//PIETAS AVGG Pietas steht l. mit erhobenen Händen, davor Altar. Calicó 3365; Coh. -; RIC 151. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 12.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 1218.

Die im Verlauf des dritten Jahrhunderts ohnehin fortschreitende Verschlechterung des Aureus verstärkte sich zu Beginn der Weltkrise. Es wurden auch verstärkt Biniones ausgegeben. Diese doppelten Aurei wogen freilich weniger als ein einzelner Aureus noch etwa 30 Jahre zuvor. Mit fortschreitender Weltkrise verschlechterte sich die Währung weiter und Aurei wie Biniones wurden in stark schwankenden Gewichten ausgeprägt. Unter Gallienus wurden Biniones mit weniger als 3 g ausgeprägt.



2,5:1



2108



2,5:1

- 2108 **Valerianus, 253-260.** AV-Aureus, 255/256, Samosata; 3,08 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz// Roma sitzt l. mit Victoria und Zepter. Calicó 3442; MIR 1678; RIC 51. RR Gutes sehr schön 7.500,--
Exemplar der Auktion CNG 90, Lancaster 2012, Nr. 1683.



2,5:1



2109



2,5:1

- 2109 **Gallienus, 253-268.** AV-Aureus, 262, Mediolanum; 3,45 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//VOT/X/ET/XX in Lorbeerkranz. Calicó 3667; MIR 1065; RIC 95 (Rom). RR Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 153, München 2011, Nr. 560.



2110

3:1

- 2110 **Uranus Antoninus, 253-254. AV-Aureus, Emesa; 5,93 g. L IVL AVR S VLP VRA ANTONINVS**
Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//VICTO - RIA AV - G Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig.
Baldus 50, Tf. V, 50 (dies Exemplar); Calicó 3397 (dies Exemplar abgebildet); RIC 9; RPC 1945.2
(dies Exemplar). Von größter Seltenheit. Vorzüglich

40.000,--

1937 fotografiert von Henry Seyrig; Revers abgebildet bei Delbrueck, Richard, Uranus of Emesa, in: NC 1948, S. 20, 16; Exemplar der Auktion NAC 40, Zürich 2007, Nr. 810 und der Auktion Roma Numismatics 6, London 2013, Nr. 987.

Im Jahre 253 war der römische Osten, der seit Philippus keinen Kaiser mehr gesehen hatte, Barbaren und Sasaniden weitgehend ausgeliefert, denn die besten römischen Truppen waren in Italien durch die Bürgerkriege gebunden. Als Schapur I. im Frühjahr 253 seine fast ein Jahrzehnt andauernde Offensive gegen die römischen Ostprovinzen startete, die Perser Mesopotamien und Syrien überschwemmten und gewaltige Beute machten, kam es in Emesa zur Ausrufung des Priesters Sampsigeramus zum Kaiser Uranus Antoninus. Dieser verteidigte seine engere Heimat mit Erfolg, verschwand aber beim Eintreffen Valerians im Osten unter ungeklärten Umständen. Bruno Overlaets Ansicht, auf Schapurs Triumphrelief Bishapur III seien Uranus Antoninus, der sich dem Sasaniden unterworfen habe, und der ins Perserreich verbrachte Stein von Emesa dargestellt (Overlaet, Bruno, A roman Emperor at Bishapur and Darabgird. Uranus Antoninus and the Black Stone of Emesa, in: Iranica Antiqua 44 (2009), S. 461 ff.) wurde von Ehsan Shavarebi überzeugend zurückgewiesen (Shavarebi, Ehsan, Roman 'Soldatenkaiser' on the Triumphal Rock Reliefs of Shapur I - A Reassessment, in: Historia i Swiat 4 (2015), S. 47 ff.).

Alle Prägungen des Uranus Antoninus sind extrem selten.



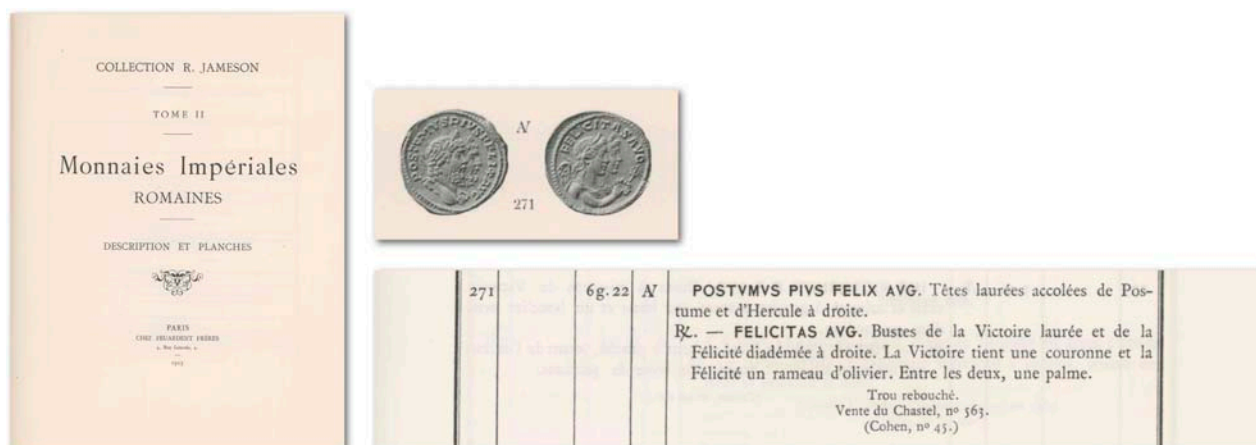
2111

3:1

- 2111 **Postumus, 260-268. AV-Aureus, 266, Colonia; 6,20 g. POSTVMVS PIVS FELIX AVG** Köpfe des Postumus mit Lorbeerkranz, l. drapiert, und des Hercules mit Lorbeerkranz nebeneinander r.//**FELICITAS AVG** Drapierte Büsten der Victoria mit Kranz und der Felicitas mit Zweig nebeneinander r. Calicó 3720 (**dies Exemplar abgebildet**); Coh. 45; Elmer 452; RIC 267; Schulte 109 d (**dies Exemplar**). **Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, gestopftes Loch, vorzüglich**

40.000,--

Das interessante Stück gehört zu einer Emission von Aurei, auf denen Postumus sein persönliches Pantheon vorstellt. Anlaß für die Prägung war möglicherweise die erfolgreiche Abwehr eines Angriffes des Gallienus.



Exemplar der Sammlung du Chastel, Nr. 563; der Sammlung R. Jameson, Paris 1913, Nr. 271; der Auktion Fritz Rudolf Künker 204, Osnabrück 2012, Nr. 823 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 901.



2,5:1



2112



2,5:1

- 2112 **Claudius II. Gothicus, 268-270. A/-Aureus, 268, Mediolanum, 1. Emission; 5,39 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Spes geht l. mit Blume. Calicó 3952; MER-RIC 5 (temporary number); RIC -.**

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Auctiones GmbH 22, Bern 2014, Nr. 82.

Im Jahr 268 n. Chr. wurde Gallienus bei der Belagerung der Stadt Mediolanum, in der sich Aureolus, der zu Postumus übergelaufene Kommandeur der gallienischen Schlachtenkavallerie verschanzt hatte, vom Generalstab der Donauarmee getötet. Das Heer betrauerte allerdings den prächtigen Feldherren, und es kam zu Tumulten. Der neue Kaiser, Claudius Gothicus, verbreitete die Fabel, Gallienus habe ihn zur Nachfolge designiert und zahlte jedem Soldaten 20 Aurei aus. Claudius II. errang 269 einen bedeutenden Sieg über die Goten, wurde aber bereits im folgenden Jahr von der immer noch grassierenden Cyprianischen Pest dahingerafft.



2,5:1



2113



2,5:1

- 2113 **Aurelianus, 270-275. A/-Aureus, 271/272, Mediolanum, 3. Emission; 4,62 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Mars geht r. mit Speer und Standarte, davor Gefangener. Calicó 4048; CBN 424 ff.; Coh. 269; Estiot, Aurelien (1999), 60; MIR 127 q; RIC 15.**

R Vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Harlan J. Berk Buy or Bid Sale 174, Chicago 2011, Nr. 34.

Das Stück feiert den Triumph des Kaisers, der Palmyra bezwungen, das gallische Sonderreich zur Rückkehr ins Reich gezwungen und somit die Reichseinheit wiederhergestellt hat. Da der Kaiser bis zuletzt an allen Kämpfen persönlich teilgenommen hat, rühmt der Revers seine Tapferkeit mit Recht.



2:1



2114



2:1

- 2114 Tacitus, 275-276. *AV*-Aureus, Siscia; 4,66 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. mit Globus und Zepter. Calicó 4104; CBN -; Coh. -; Estiot, *L'or romain* -; RIC 116.

R Kl. Randfehler, Prüfstelle am Rand, kl. Kratzer, sonst vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 195, München 2011, Nr. 480.



2:1



2115



2:1

- 2115 Probus, 276-282. *AV*-Aureus, 277, Siscia, 2. Emission; 6,90 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Securitas sitzt l. mit Zepter. Calicó 4195; Coh. -; RIC 593; Rosenbaum 186 (dies Exemplar abgebildet).

RR Vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Auktion Triton VII, New York 2004, Nr. 1028; der Auktion Triton XI, New York 2008, Nr. 985 und der Auktion Nomos AG 1, Zürich 2009, Nr. 163. Erworben am 3. Oktober 2009 bei der Giessener Münzhandlung, München.



2:1



2116



2:1

- 2116 *AV*-Aureus, 280, Antiochia, 2. Emission; 6,38 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Sol steht v. v., Kopf l., mit erhobener Rechten und Globus. Calicó 4149; Coh. 175; RIC 915; Rosenbaum 7 (Avers stempelgleich mit dem abgebildeten Exemplar).

R Attraktives Exemplar auf breitem Schrötling, vorzüglich

5.000,--

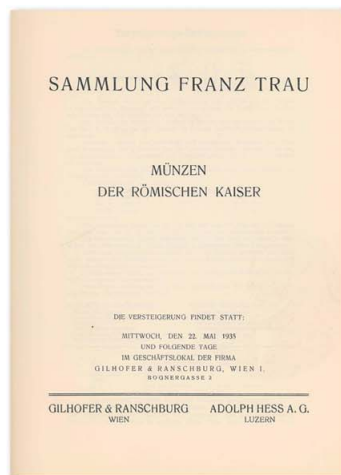
Exemplar der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1594.



- 2117 **Carus, 282-283.** AV-Aureus, 282/283, Rom; 4,39 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Pax geht l. mit Zweig und Zepter. Calicó 4269; Coh. vergl. 44; RIC 31.

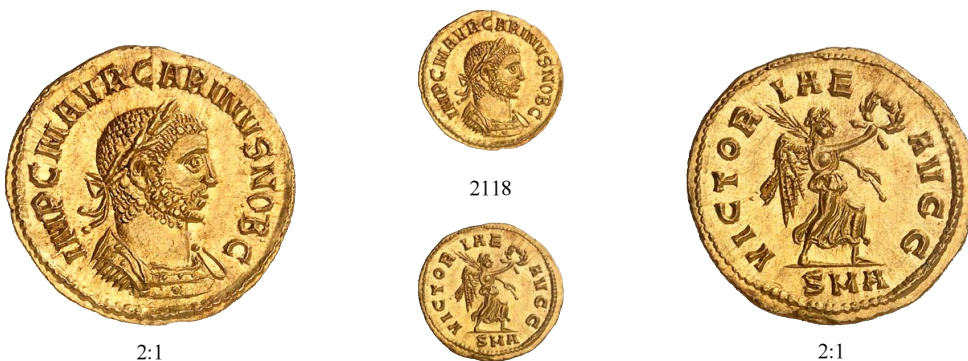
R Prüfstellen am Rand, kl. Kratzer und Druckstellen, sonst vorzüglich

7.500,--



*3150 — IMP. C. M. AVR. CARVS P. F. AVG. Bel. Büste r. Rs. PAX AETERNA. L. schreitende Pax mit Caduceus u. Zepter. C. 44 (150.—). 4,4 g. S. schön.

Exemplar der Sammlung Franz Trau, Auktion Gilhofer & Ranschburg/Hess, Wien 22. Mai 1935, Nr. 3150 und der Auktion Hess-Divo 328, Zürich 2015, Nr. 265.



- 2118 - **für Carinus.** AV-Aureus, 283, Antiochia; 4,26 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Calicó 4393; Coh. -; RIC -. RR Vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--

Carinus wurde zusammen mit seinem Bruder Numerianus von seinem Vater bei dessen Regierungsantritt zum Caesar, also zum Kronprinzen ausgerufen. Carinus galt dem Eutropius als gewissenloser Ausbund der Zügellosigkeit; er bezeichnet ihn als vielfachen Mörder und Vergewaltiger der Damen des Adels, selbst vor seinen Schulfreunden machte er keinen Halt. Auch in der Historia Augusta wird berichtet, daß er neunmal verheiratet war. Diese negative Propaganda dürfte freilich von Diocletianus in die Welt gesetzt worden sein.



2119

3:1

- 2119 **Numerianus, 283-284.** *AV*-Aureus, 284, Rom; 5,03 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Salus sitzt l. und füttert eine um einen Altar gewundene Schlange. Calicó 4315 (**dies Exemplar**); Coh. 86; RIC 4315.

RR Vorzüglich

20.000,--

Exemplar der Auktion NAC 59, Zürich 2011, Nr. 1142.

Numerianus, der nach dem Tode seines Vaters die schwierige Aufgabe hatte, das Heer aus Persien zurückzuführen, starb unter mysteriösen Umständen. Der Tod des Numerianus wurde den Soldaten zunächst vom Praetorianerpräfekten Aper verheimlicht, der den toten Kaiser unter dem Vorwand, dieser litle an einer Augenkrankheit, in einer von außen nicht einsehbaren Kutsche transportieren ließ. Nach der durch den Verwesungsgeruch der Leiche hervorgerufenen Entdeckung des toten Kaisers beschuldigte der Kommandeur der kaiserlichen Leibwache, Valerius Diocles (der spätere Kaiser Diocletian), Aper des Mordes und durchbohrte ihn mit seinem Schwert.

Die auf dem Revers dargestellte Salus propagiert grundsätzlich Gesundheit und Wohl des Kaisers als Grundlage der Kontinuität des Staates, konnte aber auch mit konkreten Anlässen wie Krankheit eines Mitgliedes der kaiserlichen Familie, Reisetätigkeit bzw. Kriegszügen oder einer Nachfolgeregelung verknüpft sein.

Siehe zur Salusdarstellung Winkler, Lorenz, Salus. Vom Staatskult zur politischen Idee, Heidelberg 1995.



2,5:1



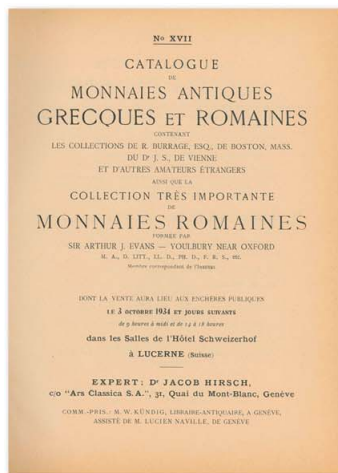
2120



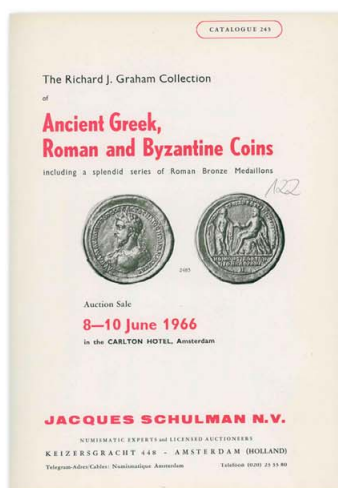
2,5:1

- 2120 Carinus, 283-285, für Magnia Urbica. AV-Aureus, Rom; 4,36 g. Drapierte Büste r. mit Diadem// Venus steht r. mit Apfel. Calicó 4409 a; Coh. 8; RIC 340. RR Vorzügliches Exemplar 15.000,--

Über Magnia Urbica ist nur bekannt, daß sie die Gemahlin des Carinus war.


A/
915

915	4,37	A/	Magnia Urbica, épouse de Carin. MAGNIA V-RBICA AVGVSTVS. Buste diadémée à d. r. VENERI V-ICTRICI. Venus diadémée debout à d., relevant la draperie de sa robe sur son épaule d. et tenant un globe. C. VI, p. 407, 8 (fr. 500,—). Très rare. De toute beauté.
-----	------	----	---


A/
2190

*2190	Magnia Urbica. Gold Aureus. MAGNIA VRBICA AVGVSTVS. Diademed bust r. Rev. VENERI VICTRICI. Venus standing r. holding apple. A delightful coin with an interesting reverse, very rare. Ex Ars Classica (Evans) Sale 1934, No. 915.	8	340	FDC 7250.—
-------	---	---	-----	------------

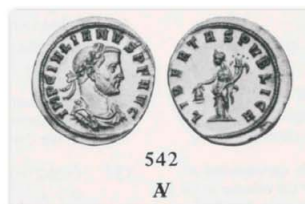
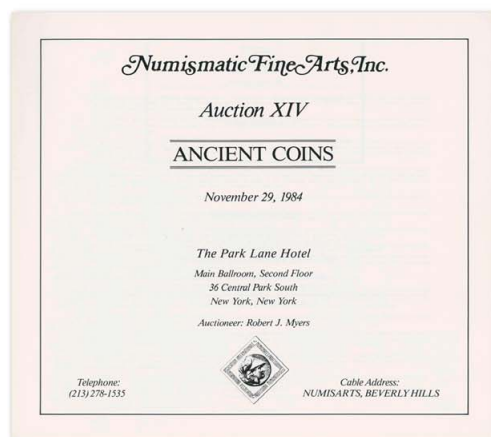
Exemplar der Auktion Ars Classica 17, Luzern 1934, Nr. 915; der Sammlung Paul Tinchant (versteigert unter dem Pseudonym Richard J. Graham, siehe Spring, John, Ancient Coin Auction Catalogues 1880-1980, London 2009, Nr. 706), Auktion Schulman 243, Amsterdam 1966, Nr. 2190; der Auktion Bank Leu 50, Zürich 1990, Nr. 363; der Auktion NAC 52, Zürich 2009, Nr. 579 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 168, Osnabrück 2010, Nr. 7857.



- 2121 **Julianus in Pannonien, 284-285.** A/-Aureus, Siscia; 4,77 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz// Libertas steht l. mit Pileus und Füllhorn. Calicó 4416 (dies Exemplar abgebildet); Coh. 4; RIC 1.

Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, vorzüglich 50.000,--

Über Julian von Pannonien berichten nur Aurelius Victor, die Epitome de Caesaribus und Zosimos, wobei der Epitomator und Zosimos - wie so oft - aus einer gemeinsamen, leider verlorenen Quelle schöpfen. Ob unser Kaiser Marcus Aurelius Julianus hieß oder ob er zusätzlich noch den Namen Sabinus führte (Epitome 38, 6; Zosimos 1, 73, 1 und 3), läßt sich nicht eindeutig beantworten. Den Purpur ergriff Julianus, der vorher wohl das Amt eines Corrector Venetiae innehatte (Aurel. Vict. 39, 10) nach dem Tode des Numerianus. Er herrschte in Pannonien, seine Münzen sind ausschließlich in Siscia geprägt. Ob er seine letzte Schlacht gegen Carinus in Illyrien (Aurelius Victor) oder auf den Campi Veronenses (Epit. de Caes.) verlor, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen.



Julian of Pannonia Usurper, A.D. 284-285

- *542. Gold aureus (4.78 gm). Siscia mint. IMP C IVLIANVS P F AVG, his laureate, draped and cuirassed bust right/LIBERTAS PVBLICA, Libertas standing left, holding pileus and cornucopiae. RIC 1. Cohen 4. For this reverse die cf. Mazzini, plate LXVII, 4; and Sear (RC), page 286, 3396.

Extremely rare. Superficial scratches in reverse field. Superb.

The abortive rebellion of M. Aurelius Julianus would have passed almost unnoticed in the annals of Roman history had the usurper not possessed the important minting centre of Siscia. As it is he has bequeathed a significant numismatic legacy, comprising an impressive output of gold and an interesting series of antoniniani.

Exemplar der Auktion NFA XIV, New York 1984, Nr. 542; der Auktion NFA XXX, New York 1992, Nr. 297 und der Auktion NAC 72, Zürich 2013, Nr. 747.



2:1



2122



2:1

- 2122 **Diocletianus, 284-305.** *AV*-Aureus, 289/290, Rom; 5,34 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht r. mit Blitz, davor Gigant. Calicó 4530 a; Coh. -; RIC -.

RR Winz. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich/vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion NAC 46, Zürich 2008, Nr. 681. Erworben am 26. November 2009 bei der Firma Baldwin's, London.



2:1



2123



2:1

- 2123 *AV*-Aureus, 290/292, Cyzicus; 5,31 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser reitet r. mit erhobener Rechten. Calicó 4446; Coh. 55; RIC 288.

R Vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion Gitbud und Naumann 6, München 2013, Nr. 607 und der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1603.



2:1



2124



2:1

- 2124 **Maximianus I., 285-305.** *AV*-Aureus, 286/293, Rom; 5,12 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter. Calicó 4688; RIC 492.

R Vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Rauch 84, Wien 2009, Nr. 844. erworben am 17. Dezember 2009 bei der Firma Baldwin's, London.



2:1



2125



2:1

- 2125 **AV-Aureus, 290/293, Cyzicus (?); 5,26 g. Kopf l. mit Lorbeerkrantz//Kaiser sitzt l. auf curulischem Stuhl mit Victoria auf Globus und Schriftröle. Calicó 4624; RIC 597. RR Gutes vorzüglich 12.500,--**

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 207, München 2012, Nr. 693.

Der Revers gibt eine altertümliche, fast republikanische Herrschaftsauffassung des Kaisers wieder: Die consularische Gewalt übte er in Rom aus, die proconsularische in den Provinzen.



2:1



2126



2:1

- 2126 **Constantius I., 293-306. AV-Aureus, 293/295, Antiochia; 5,39 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Hercules steht v. v., Kopf l., mit Keule, Löwenfell und den Äpfeln der Hesperiden. Calicó 433; RIC 8. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--**

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 29. Februar 2000, Nr. 380 und der Auktion NGSA 6, Genf 2010, Nr. 197.

Constantius I. Chlorus stammte aus Illyrien und machte in der Armee Karriere. Mit seiner Konkubine Helena, wohl der Tochter eines Schankwirts, zeugte er den späteren Kaiser Constantinus I. Als sich ihm im Jahr 289 die Chance bot, die Stieftochter des Kaisers Maximianus I., Theodora zu heiraten, trennte er sich von seiner Konkubine. Bald darauf wurde er von Maximian I. adoptiert und am 1. März 293 zum Caesar erhoben. Er war für Hispania, Gallia und Britannia zuständig und bekämpfte erfolgreich die Franken und konnte sich auch der Usurpatoren Carausius und Allectus entledigen. Nach dem Rücktritt Diocletians und Maximians wurde er Augustus. Er ging in Britannien erfolgreich gegen Pikten und Skoten vor und starb 306 in Eboracum (York).



2:1



2127



2:1

- 2127 **Maximianus II. Galerius, 293-311. AV-Aureus, 293/295, Antiochia; 5,34 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter, davor steht Adler l., zurückblickend. Calicó 4910; RIC 10. RR Vorzüglich 7.500,--**

Exemplar der Auktion Leu Numismatik 75, Zürich 1999, Nr. 1606 und der Auktion NGSA 6, Genf. 2010, Nr. 198.



2,5:1



2128

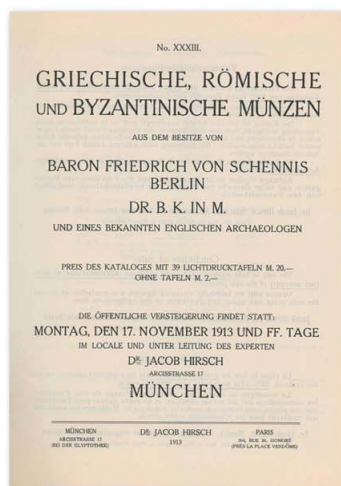


2,5:1

- 2128 Severus II., 305-307. A/-Aureus, 305/306, Ticinum; 4,60 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Concordia sitzt l. mit Patera und Doppelfüllhorn. Calicó 4977; RIC 49 a.

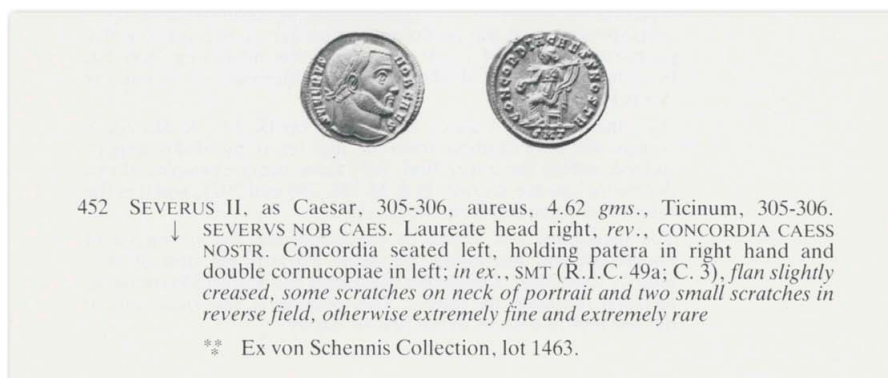
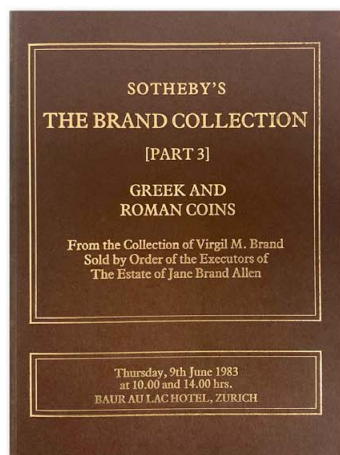
Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, min. gewellt, vorzüglich 15.000,--

Das Stück stammt aus der etwa einjährigen Zeit des Severus II. als Caesar. Nach seiner Ernennung zum Augustus bald gegen Maxentius gesandt, verließen ihn seine Truppen zugunsten ihres alten Kommandeurs Maximianus. Severus II. ergab sich, wurde gefangengenommen und fand 307 den Tod, wohl durch Hinrichtung.



1463

1463 Severus II. 305-307. SEVERVS NOB CAES · Kopf r. mit Lorbeer. Rv: CONCORDIA CAESS · NOSTR · Concordia l. sitzend mit Patera und Doppelfüllhorn; i. A. SMT · C. VII. 3. gr. 4,60. Aureus. Prachtexemplar. F. D. C. u. sehr selten. Abgebildet Tafel XXXV.



452 SEVERUS II, as Caesar, 305-306, aureus, 4.62 gms., Ticinum, 305-306.
↓ SEVERVS NOB CAES. Laureate head right, rev., CONCORDIA CAESS NOSTR. Concordia seated left, holding patera in right hand and double cornucopiae in left; in ex., SMT (R.I.C. 49a; C. 3), flan slightly creased, some scratches on neck of portrait and two small scratches in reverse field, otherwise extremely fine and extremely rare

** Ex von Schennis Collection, lot 1463.

Exemplar der Sammlung Friedrich von Schennis, Auktion Jacob Hirsch 33, München 1913, Nr. 1463; der Sammlung Virgil M. Brand, Auktion Sotheby Parke Bernet A.G., Zürich 9. Juni 1983, Nr. 452; der Auktion NAC 54, Zürich 2010, Nr. 607; der Auktion Fritz Rudolf Künker 174, Osnabrück 2010, Nr. 1004 und der Auktion NAC 102, Zürich 2017, Nr. 573.



2129

2,5:1

- 2129 **Maximinus II. Daia, 305-313.** *AV*-Aureus, 311/313, Thessalonica; 5,29 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter, davor steht Adler l. mit Kranz im Schnabel, Kopf r. Calicó 5016; RIC 44 b. R Vorzüglich

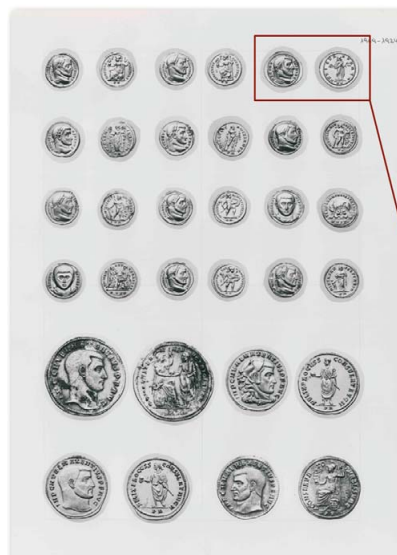
7.500,--

Exemplar der Auktion Triton IV, Lancaster 2000, Nr. 697; der Auktion Triton XI, Lancaster 2008, Nr. 993; der Auktion NAC 59, Zürich 2011, Nr. 1161 und der Auktion Goldberg 69, Los Angeles 2012, Nr. 3621.



- 2130 Maxentius, 306-312. AV-Aureus, 306, Carthago; 5,13 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Karthago steht v. v., Kopf l., mit Früchten in beiden Händen. Calicó 5056 (dies Exemplar abgebildet); Drost 4, Pl. 1, 4/5 (dies Exemplar); RIC 47. RR Breiter Schrötling, vorzüglich 30.000,--

306 waren der Wegfall von in Rom geltenden Steuerprivilegien und die geplante Auflösung der Praetorianergarde Anlaß für die Erhebung des Maxentius zum Augustus, wenn er den Titel auch anfangs nicht führte. Der Titel "nobilissimus Caesar" erscheint nur auf frühen Prägungen von Carthago, wie dem vorliegenden Aureus; warum dort dieser Titel gewählt wurde, ist unsicher. Neben Mittel- und Süditalien schlossen sich auch die für die Getreideversorgung Roms wichtigen nordafrikanischen Provinzen Maxentius an. In Carthago entstand der vorliegende, vorzügliche Aureus, dessen Revers die Fruchtbarkeit Nordafrikas und die Bedeutung Carthagos für die Lebensmittellversorgung der Hauptstadt zum Ausdruck bringt. 308 kam es zur sogenannten Kaiserkonferenz von Carnuntum, auf der Maxentius nicht als Kaiser anerkannt wurde. Möglicherweise führte dieses Ergebnis der Kaiserkonferenz von Carnuntum dazu, daß Maxentius von L. Domitius Alexander, dem vicarius von Africa, die Entsendung seines Sohnes als Geisel nach Rom forderte. Alexander widersetzte sich und wurde von seinen Truppen zum Augustus ausgerufen. Damit war die Getreideversorgung der Hauptstadt unterbrochen und es kam zu einer Hungersnot, die zu einem von der Praetorianergarde blutig niedergeschlagenen Aufstand führte. 309 konnte ein nach Nordafrika gesandtes Heer des Maxentius L. Domitius Alexander besiegen; damit war die Kontrolle des Maxentius über Nordafrika und damit auch die Getreideversorgung Roms wiederhergestellt. Doch nun sah sich Maxentius mit Constantin I. konfrontiert, der am 28. Oktober 312 in der berühmten Schlacht an der Milvischen Brücke siegreich war. Maxentius ertrank im Tiber.



Fotokopie der von Silvia Hurter (Bank Leu, Zürich) wohl 1979 angefertigten Fotoplatten der Biaggi-Sammlung.



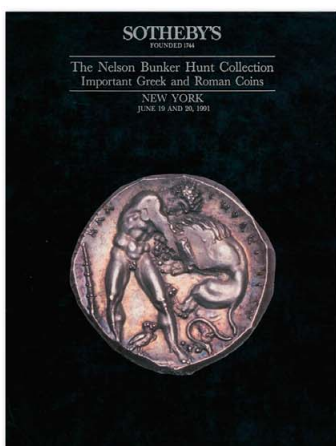
Exemplar der Sammlung Leo Biaggi de Blasys, Nr. 1911; der Auktion NAC 33, Zürich 2006, Nr. 594 und der Auktion NAC 92, Zürich 2016, Nr. 682 (die dort angegebene Provenienz der Sammlung Mazzini ist falsch, Mazzini 66 = Drost Pl. I, 4/6).



2131

3:1

- 2131 Licinius I., 308-324. AV-Aureus, 316, Nicomedia, 3. Offizin; 5,26 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz// Nackter Jupiter steht l. mit Victoria auf Globus und Zepter, davor steht Adler l. mit Kranz im Schnabel, Kopf r. Calicó 5113 (dies Exemplar abgebildet); RIC 11. RR Vorzüglich 7.500,--



□ 931
LICINIUS I, A.D. 308–324, Aureus, Nicomedia, 316. **LICINIVS–AVGVSTVS**. Laureate head of Licinius right, *rev.*, **IOVI CONSERVATORI**. Jupiter standing left, holding Victory on globe in right hand and long sceptre with left; at feet, eagle with wreath in beak; *in ex.*, **SMNT**. 5.35 g., ↑ (RIC 11; C. 63), *almost extremely fine and very rare, a splendid portrait*

\$4,000–6,000

Exemplar der Sammlung Nelson Bunker Hunt, Auktion Sotheby's, New York 19./20. Juni 1991, Nr. 931 und der Auktion The New York Sale XXIII, New York 2010, Nr. 240.



2132

2,5:1

- 2132 - für Licinius II. A/-Aureus, 321/322, Nicomedia, 4. Offizin; 5,32 g. D N VAL LICIN LICINIVS NOB C Drapierte Büste v. v./IOVI CONSERVATORI CAES Jupiter sitzt v. v. mit Victoria auf Globus und Zepter auf einer Plattform mit der Aufschrift SIC.V./SIC.X., 1. Adler mit Kranz im Schnabel, im Abschnitt SMNA. Calicó 5150; RIC 42. RR Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 30.000,--

Exemplar der Auktion Helios Numismatik 1, München 2008, Nr. 584 und der Auktion NGSA 7, Genf 2012, Nr. 408.

Licinius I., dessen Familie aus Dakien stammte, wurde um 265 geboren. Ende 308 zum Augustus erhoben, war er ursprünglich für Thracien, Illyrien und Pannonien zuständig, weitete seinen Machtbereich aber nach und nach aus. Gemeinsam mit Constantinus war Licinius 313 für das - vielleicht nicht ganz treffend so bezeichnete - "Toleranzedikt von Mailand" verantwortlich, das den Christen die freie Religionsausübung zusicherte. Ab 320 erließ Licinius Gesetze, die die Christen einschränkten, in Teilen nur die Bischöfe betrafen, aber nicht in Christenverfolgungen ausarteten. Sicher waren diese Maßnahmen auch gegen Constantinus I. gerichtet.

317 ließ Licinius I. seinen um 315 geborenen Sohn Valerius Licinianus Licinius zum Caesar erheben. Der Avers unseres Stückes zeigt den sechs- oder siebenjährigen Caesar.

Der Revers mit der schönen Jupiterdarstellung erweist die Licinii als Jovier im Sinne der tetrarchischen Ideologie, die die Legitimation der Herrschaft auch auf die traditionelle römische Religion stützte.



2:1

2133

2:1

- 2133 Constantinus I., 306-337. A/-Solidus, 320/321, Ticinum; 4,46 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Concordia sitzt l. mit Caduceus und Füllhorn. RIC 101. R Gutes sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion NAC 46, Zürich 2008, Nr. 1167.



2,5:1



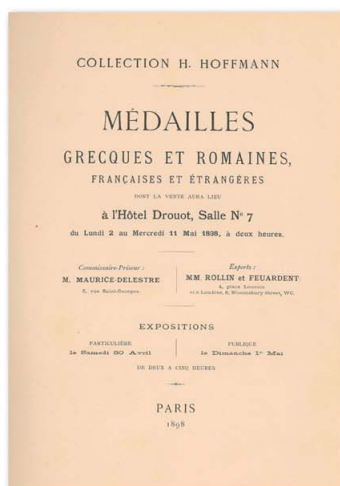
2134



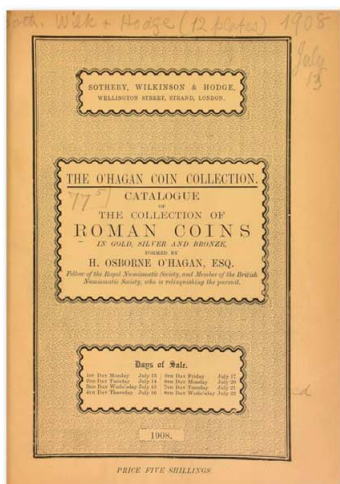
2,5:1

- 2134 A-Solidus, 335, Nicomedia; 4,50 g. Kopf r. mit Rosettendiadem//Victoria sitzt r. und schreibt VOT/XXX auf einen von einem Genius gehaltenen Schild. RIC 175 (dies Exemplar erwähnt).

R Fast vorzüglich 7.500,--



100 2110 Même légende et même buste. R Le même. SMNC. — Or, à fleur de coin.



763

- 763 Constantinus I: small A Medallion (?); no obv. legend; diademed head to right; rev. VICTORIA. CONSTANTINI. AVG; SMNC; Victory to right, seated on shield and cuirass and writing VOT. XXX on shield supported by a Cupid who stands before her; extra fine and very rare; from the Hoffmann collection [Pl. XI] 1

Exemplar der Sammlung Henri Hoffmann, Auktion Rollin & Feuardent, Paris 2.-11. Mai 1898, Nr. 2110 (ohne Abbildung); der Sammlung H. Osborne O'Hagan, Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London 13.-22. Juli 1908, Nr. 763; der "Collection of a Deceased Nobleman, formed before the Great War", Auktion Sotheby's, Zürich 28. November 1986, Nr. 125; der Sammlung Neil S. Phillips, Auktion Spink 121, London 1997, Nr. 378; der Auktion Aureo & Calico 241, Barcelona 2012, Nr. 337 und der Auktion Aureo & Calico 300, Barcelona 2017, Nr. 198.



2:1



2135



2:1

- 2135 - für Crispus. A-Solidus, 317, Thessalonica; 4,40 g. Drapierte Büste l. mit Lorbeerkrantz//Mars geht r. mit Trophäe und Speer zwischen zwei Gefangenen. RIC 16. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 7.500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 199, München 2011, Nr. 748.



2136



- 2136 Æ-Follis, 324/325, Nicomedia, 2. Offizin; 2,77 g. Drapierte Büste l. mit Lorbeerkrantz//Lagertor, darüber Stern. RIC 92. Avers etwas korrodiert, sehr schön 5,--



2:1



2137



2:1

- 2137 Constantinus II., 337-340. A-Solidus, 337/340, Siscia; 4,53 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Victoria geht r. und schreibt VOT/XXX auf Schild, davor Gefangener. RIC 4. Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--
Exemplar der Auktion Jean Elsen 91, Brüssel 2007, Nr. 355 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 5044.



2:1



2138



2:1

- 2138 Constans, 337-350. A-Solidus, 340/350, Aquileia; 4,40 g. In Kranz: Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//In Kranz: Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/X/MVLT/XX. Paolucci/Zub 377; RIC 45. R Vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 195, München 2011, Nr. 488.



2:1



2139



2:1

- 2139 **Constantius II.**, 337-361. *AV*-Solidus, 340/350, Thessalonica; 4,41 g. In Kranz: Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//In Kranz: Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/XX/MVLT/XXX. RIC 70. **R** Herrliche Goldpatina, vorzüglich 1.250,--
- Erworben am 19. Januar 2009 bei der Giessener Münzhandlung, München.



2:1



2140



2:1

- 2140 *AV*-Solidus, 350/355, Thessalonica; 4,24 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/XXX/MVLT/XXXX. RIC 150. **R** Vorzüglich 1.000,--



2:1



2141



2:1

- 2141 - für **Constantius Gallus**. *AV*-Solidus, 351/354, Antiochia, 2. Offizin; 4,37 g. Drapierte Büste r.//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift OT/TIS/V. RIC 90 Anm. **RR** Winz. Kratzer auf dem Avers, sonst vorzüglich 4.000,--

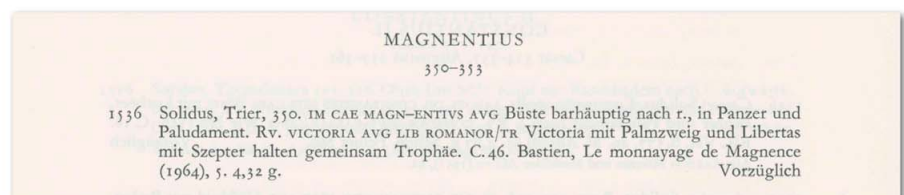
Exemplar der Auktion Hess/Leu 36, Luzern 1968, Nr. 565; der Auktion NAC 75, Zürich 2013, Nr. 342 und der Auktion Leu Numismatik 7, Winterthur 2020, Nr. 1777.



2142

3:1

- 2142 **Magnentius, 350-353. A-Solidus, Treveri; 4,32 g. Drapierte Büste r./Victoria und Libertas halten Standarte. Bastien 5; RIC 247.** **R Vorzüglich** 5.000,--



Exemplar der Sammlung Walter Niggeler III, Auktion Leu/Münzen und Medaillen AG, Basel 1967, Nr. 1536; der Auktion Bank Leu 48, Zürich 1989, Nr. 432 und der Auktion NAC 54, Zürich 2010, Nr. 630. Erworben am 26. April 2010 bei der Giessener Münzhandlung, München.



2,5:1



2143



2,5:1

- 2143 - für Decentius. A-Solidus, 353, Treveri; 3,89 g. Drapierte Büste r.//Victoria und Libertas halten Trophäe. Bastien 83; RIC 293. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 10.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 240, München 2016, Nr. 586.

Die Solidi des Decentius sind weitaus seltener als jene des Magnentius.



2,5:1



2144



2,5:1

- 2144 **Julianus II. Apostata, 360-363. A-Solidus, 361/363, Rom, 4. Offizin; 4,56 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Soldat mit Trophäe r. legt Hand auf Gefangenen. RIC 323. RR Kratzer auf dem Avers, vorzüglich** 5.000,--

Exemplar der Auktion NAC 59, Zürich 2011, Nr. 1177.

Der Revers mit der kriegerischen Darstellung eines Soldaten und der Umschrift, die die Virtus des römischen Heeres feiert, ist angesichts der Umstände der Zeit verständlich. Unter Constantius II. waren die Sasaniden in römisches Territorium eingefallen und hatten einige Städte und Festungen erobert. Constantius II. befahl seinem Caesar Julian, Truppen in den Osten zu verlegen. Diese Truppen rebellierten, da ihnen zuvor versprochen worden war, für die Verteidigung ihrer näheren Heimat eingesetzt zu werden. Julian wurde von den Truppen zum Augustus erhoben. Nach dem Tode des Constantius II. sah sich Julian als Alleinherrscher mit dem Problem der sasanidischen Bedrohung konfrontiert. Als Caesar hatte Julian erfolgreich für Ruhe an den Grenzen im Westen gesorgt; Äußerungen des Kaisers lassen aber darauf schließen, daß er die Völkerwanderung und damit größere Probleme im Westen des Reiches kommen sah. Er nutzte also die für die nähere Zukunft sichere Lage im Westen, um des Problems im Osten Herr zu werden und plante seinen Perserfeldzug. Zu dem in dieser Hinsicht gerne aus der Mottenkiste geholten Klischee der imitatio Alexandri sei gesagt, daß sich positive Äußerungen zu Alexander im sehr umfangreichen Werk Julians im Grunde nicht finden, aber zahlreiche negative Äußerungen. In seinem Brief an Neilos z. B. stellt Julian Alexander den Großen als einen im Grunde moralisch verkommenen Menschen dar, dessen einzig positive Eigenschaften seine militärische Begabung und sein Mut sind.

Die Behauptung des Socrates Scholasticus und anderer, Julian habe sich quasi als Reinkarnation Alexanders gesehen, darf man also als julianfeindliche, christliche Propaganda betrachten. Julian war sicher kein Alexanderfreund.



2:1



2145



2:1

- 2145 Jovianus, 363-364. A-Solidus, Antiochia, 4. Offizin; 4,40 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Roma und Constantinopolis sitzen fast v. v. und halten Schild mit der Aufschrift VOT/V/MVL/X. RIC 223. R Winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik 91, Zürich 2004, Nr. 719 und der Auktion CNG 88, Lancaster 2011, Nr. 1436.

Nachdem Julianus am 26. Juni 363 in seiner letzten, siegreichen Schlacht gegen die Sasaniden von einem Christen ermordet worden war (dies muß man jedenfalls annehmen, wenn man nicht den philosophischsten und wahrheitsliebendsten unter den Rhetoren der Lüge zeihen will) und Salutius Saturninius Secundus den Purpur abgelehnt hatte, wurde Jovian am 27. Juni 363 zum Augustus erhoben. Er schloß mit den Sasaniden einen - zumindest von manchen Zeitgenossen als schändlich interpretierten - Frieden und führte das unbesiegte Heer zurück auf römisches Territorium. Er starb am 17. Februar 364 entweder eines natürlichen Todes oder durch Gift.



2:1



2146



2:1

- 2146 Valentinianus I., 364-375. A-Solidus, 364, Sirmium; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus. RIC 1. RR Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion NAC 59, Zürich 2011, Nr. 1181.



2:1



2147



2:1

- 2147 Valens, 364-378. A-Solidus, 364/367, Antiochia, 3. Offizin; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Kaiser steht r. mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus. RIC 2 d. Fast vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Triton XI, New York 2008, Nr. 1011 und der Auktion NAC 59, Zürich 2011, Nr. 1182.



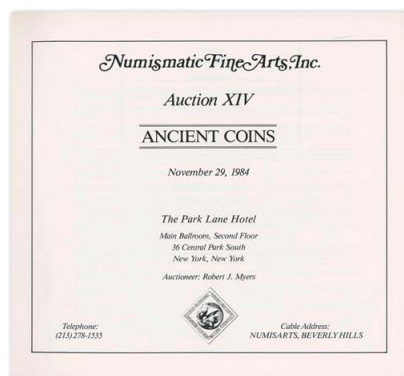
2148

3:1

- 2148 **Procopius, 365-366.** AV-Solidus, 365/366, Constantinopolis; 4,42 g. D N PROCO-PIVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem//REPARATI - O FEL TEMP Kaiser steht v. v., Kopf r., mit Speer und Schild. RIC 2 a.

Von größter Seltenheit. Winz. Kratzer, min. gewellt, dennoch attraktives Exemplar, fast vorzüglich Procopius war Kommandant eines Truppenteils im Perserkrieg Julians. Als Valens 365 nach Syrien zog, wurde Procopius von unzufriedenen Truppen zum Kaiser proklamiert und gab vor, ein Verwandter Julians zu sein. In der Schlacht bei Nacoleia in Phrygien unterlag er Valens, nachdem seine germanischen Hilfstruppen ihn verlassen hatten. Er wurde hingerichtet und verfiel im Mai 366 der damnatio memoriae.

15.000,--



580

A

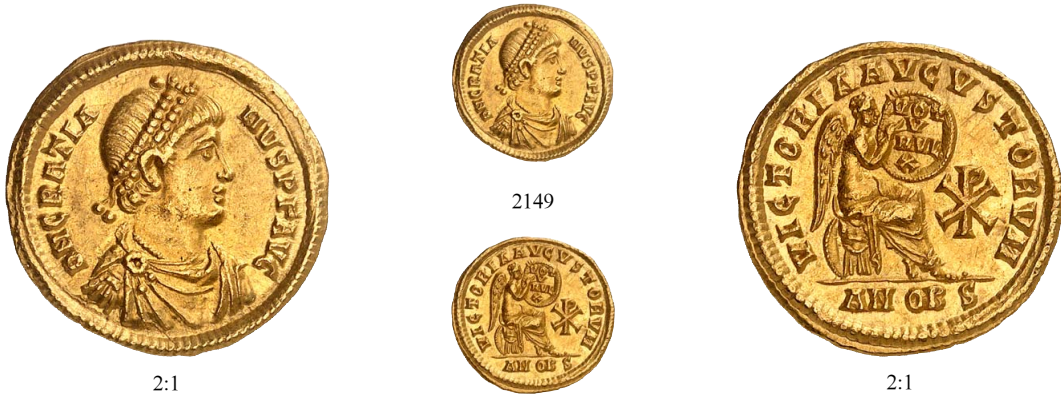
Procopius A.D. 365-366

580. Gold solidus (4.43 gm). Constantinople mint. D N PROCOPIVS P F AVG, his diademed, draped and cuirassed bust right, with short beard/REPARATIO FEL TEMP, Procopius, in military attire, standing facing, looking right, resting on spear and shield, CONS in exergue. RIC 2(a). Cohen 5. Kent-Hirmer, plate 178, 699.

One of the classic rarities of the later fourth century coinage. Slight blemishes in obverse and reverse field, and flan a little buckled. Otherwise about extremely fine.

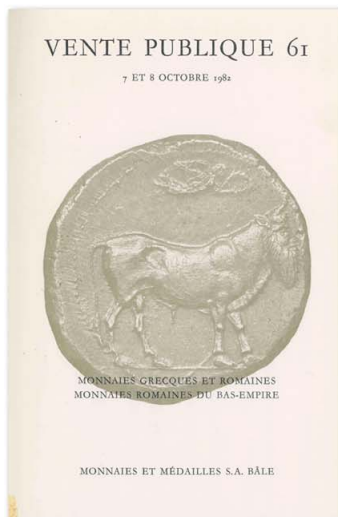
Procopius was a kinsman of the Emperor Julian II and seized power briefly at Constantinople during the absence of Valens in the East. The rebellion was of only short duration, but Procopius' possession of the capital ensured a significant numismatic legacy.

Exemplar der Auktion NFA XIV, New York 1984, Nr. 580 und der Sammlung Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1659.



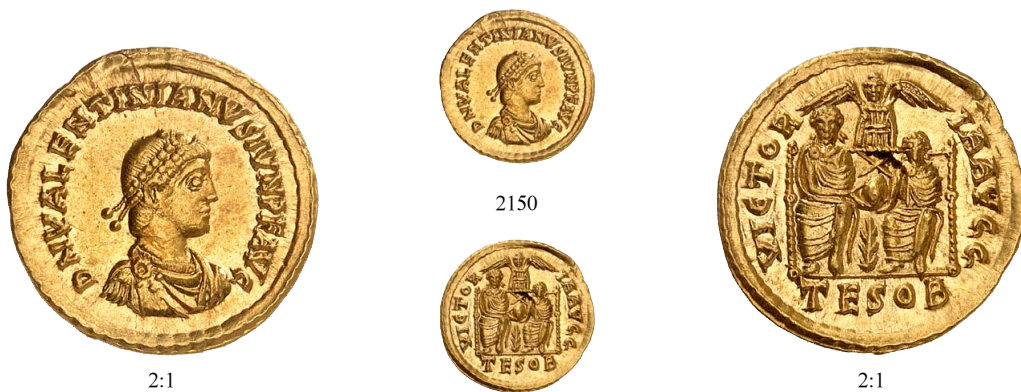
- 2149 **Gratianus, 367-383.** *AV*-Solidus, 367/375, Antiochia, 6. Offizin; 4,48 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt VOT/V/MVL/X auf Schild, r. Christogramm. RIC 21 a (ohne diese Offizin). RR Graffito auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich

750,--



- 522 Solidus, 367-375, Antioche. D N GRATIA-NVS P F AVG B. diad., dr. et cuir. à d. Rv. VICTORIA AVGVSTORVM/ANOBIS Victoria assise à d. sur une cuirasse; elle inscrit VOT/V/MVL/X sur un bouclier. Dans le champ, christogramme. C.48. RIC IX, 277, 21 a var. (cette officine manque). 4,47 g. Très rare. Superbe

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 61, Basel 1982, Nr. 522; der Auktion CNG 55, Lancaster 2000, Nr. 1467 und der Auktion CNG 84, Lancaster 2010, Nr. 1562.



- 2150 **Valentinianus II., 375-392.** *AV*-Solidus, 378/383, Thessalonica; 4,39 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 34 b. R Vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion NAC 59, Zürich 2011, Nr. 1185.



2151

2,5:1

- 2151 **Theodosius I., 379-395.** *AV*-Solidus, 379/383, Aquileia; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Rosetten-
diadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. Paolucci/Zub 774; RIC 21 c.

RR Vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 204, Osnabrück 2012, Nr. 879 und der Sammlung Ambrose, Auktion Roma Numismatics X, London 2015, Nr. 903.



2152

2:1

2:1

- 2152 **Magnus Maximus, 383-388.** *AV*-Solidus, Treveri; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//
Kaiser steht r. mit Labarum und Victoria auf Globus, l. Stern. RIC 76.

RR Vorzüglich/fast vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 204, Osnabrück 2012, Nr. 882.



2:1



2153



2:1

- 2153 **Eugenius, 392-394.** AV-Solidus, Lugdunum; 4,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v., dahinter Victoria. RIC 45. RR Leichte Fassungsspuren, sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Auktion Glendining, London 20./21. November 1969, Nr. 426; der Auktion NAC 56, Zürich 2010, Nr. 484; der Auktion Tkalec, Zürich 22. Oktober 2013, Nr. 77 und der Auktion Leu Numismatik 7, Winterthur 2020, Nr. 1827.

Nach dem Tod des Valentinian II. erhob der magister militum Arbogast Eugenius zum Augustus. Eugenius, der eigentlich ein Christ war, wandte sich bald einer römischerfreundlichen Religionspolitik zu: der Altar der Victoria wurde in die Curia zurückgebracht, Tempel wurden wieder geöffnet, religiöse Feste gefeiert und Opfer dargebracht. 394 marschierte Theodosius I. gegen Eugenius und am 5. September trafen sich die Heere am Frigidus (Wippach). Arbogast ließ Jupiterstatuen aufstellen, deren Blitze nach Osten gerichtet waren, auf den Standarten der Truppen wurden Bilder des Hercules angebracht. Der Schlachtverlauf war am ersten Tage günstig, die Truppen des Theodosius wurden stark dezimiert. Nach einem vor aller Augen vollzogenen Gebet des Theodosius brachte ein Wetterumschwung am 6. September die Wende, die Truppen des Eugenius wurden vernichtet, er selbst gefangen genommen und getötet, der prominente Senator und Prätorianerpräfekt Virius Nicomachus Flavianus, der lieber sterben wollte als seine Romanitas aufzugeben, wählte den Freitod. Mit dem Ringen am Frigidus, das den Charakter eines Religionskrieges hatte, setzte sich das Christentum im römischen Reich politisch endgültig durch.



2:1



2154



2:1

- 2154 **Arcadius, 383-408.** AV-Solidus, 383, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,42 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Globus. RIC 46 f.

Winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 185, München 2010, Nr. 297.



2:1



2155



2:1

- 2155 **Honorius, 393-423.** AV-Solidus, 397/402, Thessalonica; 4,49 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Victoria auf Globus. RIC 38.

RR Vorzüglich-Stempelglanz

1.250,--

Exemplar der Auktion Rauch 85, Wien 2009, Nr. 1009 und der Auktion Giessener Münzhandlung 185, München 2010, Nr. 299.



- 2156 **Constantinus III., 407-411.** AV-Solidus, 407/408, Lugdunum; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. Bastien 244 u (dies Exemplar); RIC 1506. **Prachtexemplar. RR** Vorzüglich-Stempelglanz 12.500,--

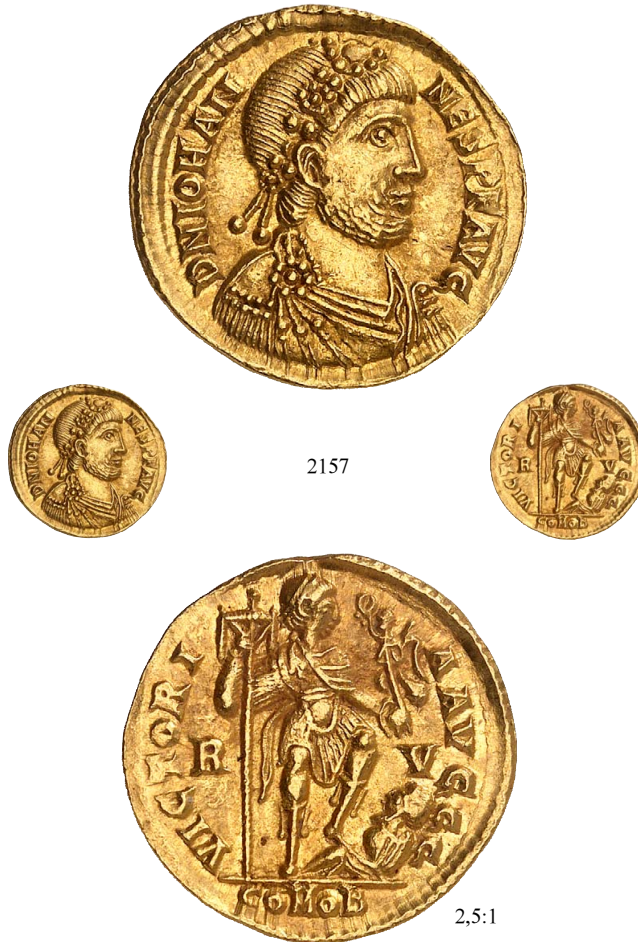
Constantinus III. wurde 407 in Britannien zum Augustus erhoben. Er setzte bald nach Gallien über und dehnte seinen Einfluß auch nach Spanien aus. 409 erlangte Constantinus III. die Anerkennung des Honorius, verlor allerdings Britannien und Spanien. 410 kam es zur Auseinandersetzung mit Honorius, 411 wurde Constantinus III. in seinem Hauptquartier in Arelate belagert und floh, nachdem ein Entsatzheer geschlagen worden war, in eine Kirche und legte den Purpur ab. Der Exkaiser wurde gefangen genommen und nach Italien gesandt, aber ermordet, bevor er Honorius erreichte. Sein Kopf wurde ab dem 18. September 411 in Ravenna zur Schau gestellt.



Fotokopie der von Silvia Hurter (Bank Leu, Zürich) wohl 1979 angefertigten Fotoplatten der Biaggi-Sammlung.



Exemplar der Auktion Jacob Hirsch XXXIV, München 1914, Nr. 1655; der Auktion Münzen und Medaillen AG VIII, Basel 1949, Nr. 988; der Sammlung Leo Biaggi de Blasys, Nr. 2339 und der Auktion NGSA VIII, Genf 2014, Nr. 186.



2157

2,5:1

- 2157 **Johannes, 423–425. AV-Solidus, Ravenna; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenen. RIC 1901.**

Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich 12.500,--

Nach dem Tode des Honorius ließ dessen Magister Militum Castinus Johannes zum Augustus proklamieren. Theodosius II. sandte daraufhin den General Ardaburius und dessen Sohn Aspar nach Italien, um die Rebellion niederzuschlagen und den Thronanspruch des Sohnes des Honorius, Valentinianus III. durchzusetzen. Ardaburius geriet mit seiner Flotte in einen Sturm und wurde bei der Landung gefangengenommen. Aspar aber gelangte mit seinen Truppen wohlbehalten nach Italien und nahm Johannes in Ravenna gefangen. Der Usurpator wurde zum Tode verurteilt: Zuerst wurde ihm die rechte Hand abgeschlagen, anschließend wurde er auf einen Esel gefesselt und im Circus von Aquileia zur Schau gestellt, bevor er endlich enthauptet wurde.



1437 **Johannes. 423–425 n. Chr.** Belorb. u. geharn. Büste r. Rv: VICTORIA AVGGG Der Kaiser stehend r. mit Standarte i. d. L. u. Victoria auf Globus i. d. R., er setzt den r. Fuss auf einen Gefangenen, i. A. COMOB, i. F. l. R, r. V. C. VIII. 4. (Frs. 150.—) F. D. C. u. selten.
Abgebildet Tafel XIV.

Exemplar der Auktion Jacob Hirsch XV, München 1906, Nr. 1437; der Sammlung Clarence S. Bement, Auktion Ars Classica 8, Luzern 1924, Nr. 1583; der Sammlung Victor Adda, Auktion Leu Numismatik 77, Zürich 2000, Nr. 748 und der Auktion NAC 120, Zürich 2020, Nr. 893.



2:1



2158



2:1

- 2158 **Theodosius II., 408-450. A-Solidus, 415, Constantinopolis; 4,47 g. Gepanzerte Büste r. mit Helm, Perldiadem, Speer und Schild//Roma und Constantinopolis sitzen v. v. mit Schild, darauf VOT/XV/MVL/XX. RIC 207.** RR Fast vorzüglich/vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 185, München 2010, Nr. 303.



2:1



2159



2:1

- 2159 **A-Solidus, 441/450, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,49 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepher, l. Stern. RIC 285.** Winz. Kratzer und Schrötlingsfehler, sonst fast Stempelglanz 750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 155, München 2007, Nr. 373.



2:1



2160



2:1

- 2160 **Theodosius II., 408-450 für Aelia Eudocia. A-Tremissis, 441/450, Constantinopolis; 1,50 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz. RIC 335.** R Unbedeutende Schürfstelle auf dem Revers, sonst vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 203, München 2012, Nr. 491.



2,5:1



2161



2,5:1

- 2161 Theodosius II., 408-450, für Aelia Pulcheria. A-Solidus, 423/429, Constantinopolis; 4,38 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria steht l. mit Kreuz, l. Stern. RIC 226.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar, winz. Kratzer, Prägeschwächen, sonst vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Buy or Bid Sale Harlan J. Berk 175, Chicago 2011, Nr. 67.

Aelia Pulcheria war die älteste Schwester des Kaisers. Sie übernahm 414 mit 15 Jahren die Regentschaft in Ostrom, nachdem der Prätorianerpräfekt Anthemius und der Eunuch Antiochus entmachtet worden waren.



2:1



2162



2:1

- 2162 Theodosius II., 408-450, für Galla Placidia. A-Solidus, 423/424, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,17 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria steht l. mit Kreuz, l. Stern. RIC 230.

R Geprägt mit leicht rostigem Aversstempel, winz. Kratzer, gutes sehr schön

4.000,--

Exemplar der Auktion Triton VI, New York 2003, Nr. 1139 und der Auktion Triton XVI, New York 2013, Nr. 1224.



2:1



2163



2:1

- 2163 A-Solidus, 441/450, Constantinopolis; 4,44 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, l. Stern. RIC -, vergl. 305 (dort mit fünf Punkten in der Reverslegende, hier mit sechs).

Von großer Seltenheit. Scheint unedierte. Sehr schön-vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 104, Osnabrück 2005, Nr. 650 und der Auktion NAC 84, Zürich 2015, Nr. 1297 (dort fehlbestimmt).



2:1



2164



2:1

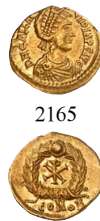
- 2164 **Valentinianus III., 425-455. AV-Solidus, 426/430, Ravenna; 4,44 g. Drapierte Büste r. mit Rosetten-diadem//Kaiser steht v. v. mit Langkreuz und Victoria auf Globus, Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2010.**

750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 185, München 2010, Nr. 309.



2:1



2165



2:1

- 2165 **Valentinianus III., 425-455, für Galla Placidia. AV-Tremissis, 440/455 (?), Rom oder Ravenna; 1,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Christogramm in Kranz. Depeyrot 47/12; RIC 1343 (dort unter Honorius).**

2.000,--

Exemplar der Auktion Triton VI, New York 2003, Nr. 1138 und der Sammlung Prof. Dr. Andreas Urs Sommer, Auktion Giessener Münzhandlung 203, München 2012, Nr. 471.

Datierung und Münzstätte sind umstritten.

Aelia Galla Placidia, eine Tochter des Theodosius I. und der Galla, eine Halbschwester der Kaiser Arcadius und Honorius, wurde um 388/389 geboren. Im Jahre 410 wurde sie von den Goten als Geisel genommen; 414 heiratete sie den Gotenkönig Ataulf. Nach dessen Tod zunächst wieder eine Geisel, wurde sie gegen 600.000 Modii Getreide von den Barbaren freigelassen und heiratete 417 den General Constantius, der 421 den Purpur an sich riß. Für ihren Sohn Valentinianus III., der 425 als sechsjähriger den Thron bestieg, führte sie zwölf Jahre lang die Regierungsgeschäfte. In Ravenna hat Galla Placidia viele, zum Teil noch heute erhaltene sakrale Bauten errichten lassen.



2:1



2166



2:1

- 2166 **Valentinianus III., 425-455, für Justa Grata Honoria. AV-Solidus, 430/445, Ravenna; 4,43 g. D N IVST GRAT HO-NORIA P F AVG Drapierte Büste r. mit Perldiadem, gekrönt von der Hand Gottes//BONO REI-PVBLICAE Victoria steht l. mit Langkreuz. l. Stern. RIC 2022.**

Von großer Seltenheit. Leichte Prägeschwäche, vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion Grün 50, Heidelberg 2008, Nr. 246 und der Auktion Giessener Münzhandlung Stuttgart 1, Stuttgart 2010, Nr. 532.

Über Justa Grata Honoria ist wenig bekannt. Ihr Bruder, der Kaiser Valentinianus III. wollte sie zwingen, einen gewissen Herculianus Bassus zu heiraten - Grata Honoria rief den Hunnen Attila zu Hilfe, was schließlich zum Krieg und der Schlacht auf den katalaunischen Feldern führte.



- 2167 **Marcianus, 450-457.** *A*-Solidus, Constantinopolis; 4,49 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 510.

Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 185, München 2010, Nr. 310.



- 2168 **Leo I., 457-474.** *A*-Solidus, 462/466, Constantinopolis; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 605.

Fast Stempelglanz

500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 185, München 2010, Nr. 312.



2169

2,5:1

- 2169 **Maorianus, 457-461.** A-Solidus, 458/460, Arelate; 4,25 g. Drapierte Büste r. mit Helm, Rosettendiadem, Speer und Schild//Kaiser steht v. v. mit Kreuz und Victoria, Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2632. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich** 12.500,--

Exemplar der Auktion NAC 84, Zürich 2015, Nr. 1303.

Julius Valerius Maiorianus machte im Militär Karriere. 454 quittierte er den Dienst und zog sich auf ein Landgut zurück, wurde aber nach dem Tod des Aëtius noch im selben Jahr von Valentinianus III. in den aktiven Dienst zurückgerufen. Nach der Ermordung des Valentinianus III. 455 war Maiorianus der von der Kaiserinwitwe Licinia Eudoxia als Nachfolger favorisierte Kandidat. Doch der Senator Petronius Maximus machte das Rennen. Wohl noch vor der Plünderung Roms fand Petronius Maximus beim Versuch, aus Rom zu fliehen den Tod. Neuer Kaiser wurde mit westgotischer Unterstützung Eparchius Avitus. Dieser wurde durch eine von Ricimer und Maiorianus angeführte Militärrevolte 456 gestürzt. Zunächst gab es keinen neuen Augustus des Westens, bis Maiorianus nach einem Sieg gegen in das Reich eingefallene Alemannen am 1. April 457 wohl durch das Militär zum Augustus proklamiert wurde. Ende des Jahres wurde Maiorianus von Leo als Kaiser anerkannt. Es gelang Maiorianus, seinen Reichsteil zu stabilisieren, der Versuch der Rückeroberung Africas schlug allerdings fehl. 461 wurde er von Ricimer abgesetzt und fand bald den Tod.



2170

2:1

2:1

- 2170 **Libius Severus, 461-465.** A-Solidus, Ravenna; 4,33 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Kaiser steht v. v. mit Kreuz und Victoria auf Globus, Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2718. **RR Leicht beschnitten, leichte Prägeschwächen, vorzüglich** 4.000,--

Exemplar der Auktion Rauch 99, Wien 2015, Nr. 380 und der Auktion Leu Numismatik 7, Winterthur 2020, Nr. 1854.

Libius Severus, ein Lukanier, wurde von Ricimer am 19. November 461 zum Augustus erhoben. Die Macht blieb freilich in Ricimers Händen, und nach 4 Jahren bedeutungsloser Regierung starb Libius Severus, der nie durch Leo anerkannt worden war, entweder eines natürlichen Todes oder durch Gift.



2:1



2171



2:1

- 2171 **Anthemius, 467-472.** AV-Solidus, 467, Rom; 4,40 g. Drapierte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Zwei Kaiser stehen v. v. und halten Globus mit der Aufschrift PAX. Burgess Serie 3, 2804 var 4 (dies Exemplar abgebildet); RIC 2804 (dies Exemplar abgebildet). **RR Vorzüglich**

4.000,--

Exemplar der Auktion Leu 10, Zürich 1974, Nr. 451; der Auktion Lanz 123, München 2005, Nr. 981; der Auktion Triton XI, New York 2008, Nr. 1050 und der Auktion CNG 84, Lancaster 2010, Nr. 1584.

Anthemius war der letzte Augustus des Westens, der versucht hat, verlorenes Territorium zurückzugewinnen.



2:1



2172



2:1

- 2172 **Zeno, 474-491.** AV-Solidus, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 910.

Winz Kratzer auf dem Revers, fast Stempelglanz/vorzüglich

600,--

Exemplar der Harlan J. Berk Buy or Bid Sale 179, Chicago 2012, Nr. 59.



2:1



2173



2:1

- 2173 **Basiliscus, 475-476, und Marcus.** AV-Solidus, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,37 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 1024.

Von großer Seltenheit. Kl. Druckstelle auf dem Avers, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 168, Osnabrück 2010, Nr. 7973. Erworben am 14. Juni 2010 bei der Giessener Münzhandlung, München.

Basiliscus war der Bruder der Aelia Zenonis, die erfolgreich gegen Zeno intrigierte und ihrem Bruder auf den Thron verhalf. Aber die Kosten des Krieges gegen den geflohenen Zeno, unpopuläre religiöse Maßnahmen und schließlich ein Feuer in der Hauptstadt zwangen ihn, die Macht wieder Zeno zu überlassen. Dieser hatte versprochen, Basiliscus und seine Familie nicht zu töten - er schickte sie daher nach Limna in Kappadokien ins Exil und ließ sie dort verhungern.

VÖLKERWANDERUNG



2:1



2174



2:1

ITALIA

- 2174 **Odoaker, 476-493.** *AV*-Solidus im Namen des Zeno, Rom; 4,41 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. Lacam Pl. 42, 98; RIC 3651.

RR Sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion CNG 91, Lancaster 2012, Nr. 979.



2:1



2175



2:1

ANONYM

- 2175 *AV*-Tremissis im Namen des Libius Severus; 1,41 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//In Kranz: Kreuz, r. Kugel. RIC -.

R Silberkern, sehr schön

600,--

Exemplar der Auktion Lanz 155, München 2012, Nr. 729.

Eine genaue Zuweisung des Stückes ist nicht möglich.

BYZANTINISCHE MÜNZEN



2:1



2176



2:1

- 2176 **Anastasius, 491-518.** *AV*-Solidus, 507/518, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,49 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Christogrammstab, davor Stern. DOC 7 b; Sear 5.

Prachtexemplar. Stempelglanz

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 5062.



2:1



2177



2:1

- 2177 **Iustinianus I., 527-565.** *AV*-Solidus, 545/565, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,49 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Kreuzglobus und Schild//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 9 h; Sear 140. Prägeschwäche, fast vorzüglich
Erworben am 16. Juli 2010 bei der Giessener Münzhandlung, München.

300,--



2:1



2178



2:1

- 2178 **Tiberius II. Constantinus, 578-582.** *AV*-Solidus, Jahr 6 (= 579/580), Thessalonica; 4,38 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Schild//Kreuz auf vier Stufen. DOC -; MIBE Continued 10²; Sear 438 B. R Fast vorzüglich
Exemplar der Auktion CNG 88, Lancaster 2011, Nr. 1538.

1.000,--



2:1



2179



2:1

- 2179 **Constans II., 641-668.** *AV*-Solidus, 643/647, Syrakus; 4,44 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz auf drei Stufen. d'Andrea/Torno Ginnasi 405 a (dies Exemplar abgebildet); DOC 151; Sear 1068. R Vorzüglich
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 199, München 2011, Nr. 804.

2.000,--



2:1



2180



2:1

- 2180 **Constantinus IV., 668-685, mit Heraclius und Tiberius.** AV-Solidus, 674/675, Syrakus; 4,37 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus/Kreuz auf drei Stufen zwischen zwei Prinzen. d'Andrea/Torno Ginnasi 498 (dies Exemplar abgebildet); DOC 56; Sear 1202. R Vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 190, München 2010, Nr. 581. Erworben am 3. Mai 2011 bei der Giessener Münzhandlung, München.



2:1



2181



2:1

- 2181 **Tiberius III., 698-705.** AV-Solidus, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Krone, Speer und Schild//Kreuz auf drei Stufen. DOC 2 d (dort mit 5. Offizin); Sear 1361 D (diese Offizin nicht aufgeführt). R Fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 190, München 2010, Nr. 583.



2:1



2182



2:1

- 2182 **Iustinianus II., 2. Regierung 705-711.** AV-Solidus, 705, Constantinopolis; 4,24 g. Büste Christi v. v./Drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuz auf drei Stufen und Kreuz auf Globus mit der Aufschrift PAX. DOC 1; Sear 1413. RR Leichte Prägeschwäche, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik 91, Zürich 2004, Nr. 863 und der Auktion CNG 88, Lancaster 2011, Nr. 1701.

Als Iustinianus II., der sich in Cherson im Exil befand, nach Constantinopel geschafft werden sollte, floh er zu den Khazaren und heiratete die Tochter des Khans. Der Khan wollte dennoch einem Wunsch des Tiberius III. nach Auslieferung des Iustinianus II. nachkommen - dieser floh erneut, diesmal zu den Bulgaren, mit deren Unterstützung er 705 den Thron wiedererlangte. 711 revoltierte ein gegen Cherson gesandtes Heer, Iustinianus II. floh nach Kleinasien, fand dort aber keine Unterstützung und wurde gefangen und enthauptet.



2,5:1



2183



2,5:1

- 2183 **Philippicus, 711-713.** A/-Solidus, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,49 g. Gekrönte Büste v. v. im Loros mit Kreuzglobus und Adlerzepter//Kreuz auf drei Stufen. DOC 1 f; Sear 1447.

Prachtexemplar. Selten, besonders in dieser Erhaltung.

Hervorragend zentriertes und scharf ausgeprägtes Exemplar, gutes vorzüglich

2.500,--

Erworben am 3. Februar 2012 bei der Giessener Münzhandlung, München.

Philippicus wurde einige Monate vor der Ermordung des Justinianus II. in Chersonessos zum Kaiser ausgerufen. Er war ein Anhänger des Monoteletismus, einer christologischen Lehre, nach der Christus zwei Naturen, aber nur einen Willen hat. Die Propagierung dieser Lehre, die 680 auf dem 3. Konzil von Constantinopolis als Häresie verurteilt worden war, beschwor neuen religiösen Unfrieden herauf. Papst Constantin (708-715) weigerte sich, den neuen Kaiser anzuerkennen. Am 3. Juni 713 wurde Philippicus abgesetzt, geblendet und ins Exil geschickt. Am 20. Januar 714 starb der Exkaiser, sein Grab findet sich im Kloster Dalmatoi.



2,5:1



2184



2,5:1

- 2184 **Anastasius II. Artemius, 713-715.** A/-Solidus, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,30 g. Büste v. v. mit Kreuzglobus und Akakia//Kreuz auf drei Stufen. DOC 2 d; Sear 1463.

Prachtexemplar. RR Min. beschnitten, gutes vorzüglich

2.500,--

Erworben am 3. Februar 2012 bei der Giessener Münzhandlung, München.

Am 3. Juni 713 wurde Philippicus von Anhängern des Anastasius II. geblendet und ins Exil geschickt. Am folgenden Tag bestieg Anastasius II. den Thron. Zwei an der Absetzung des Philippicus maßgeblich beteiligte Männer, Theodoros Myaces und Georgios Bouraphus, ließ der neue Kaiser kurz darauf ebenfalls blenden und ins Exil schicken. Anastasius II. verstärkte die Befestigungen der Hauptstadt und ging gegen die Bedrohung durch die Araber vor. Die Soldaten einer von ihm in Rhodos stationierten Flotte rebellierten schließlich und zwangen ihn 715 zur Abdankung. 719 versuchte er mit bulgarischer Unterstützung vergeblich, die Macht zurückzugewinnen, und wurde enthauptet.



2:1



2185



2:1

- 2185 **Theodosius III., 715-717.** *AV*-Solidus, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,34 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone, Patriarchenkreuz auf Globus und Akakia//Kreuz auf drei Stufen. DOC 1 a; Sear 1487.

RR Fast vorzüglich/vorzüglich

2.000,--

Erworben am 3. Februar 2012 bei der Giessener Münzhandlung, München.

Theodosius III. (möglicherweise ein Sohn des Tiberius III.) wurde - laut Theophanes gegen seinen Willen - 715 von gegen Anastasius II. rebellierenden, in Rhodos stationierten Truppen zum Kaiser proklamiert. Er schloß, da er Unterstützung gegen die arabische Bedrohung suchte, einen für die Byzantiner wenig vorteilhaften, mit Gebietsverlusten in Thrakien verbundenen Vertrag mit dem bulgarischen Khan Tervel. Nach der Gefangennahme seines Sohnes durch den rebellierenden Leo III. dankte Theodosius III. ab und wurde zum Mönch in Ephesos. Möglicherweise ist er auch mit jenem ephesischen Bischof Theodosius identisch, der 754 beim ikonoklastischen Konzil von Hieria eine bedeutende Rolle spielte. Die Münzen des Theodosius III. sind sehr selten - als Wroth seinen Katalog der Sammlung des Britischen Museums verfaßte, befand sich dort kein einziger Solidus dieses Kaisers aus der Münzstätte Constantinopolis.



2:1



2186



2:1

- 2186 **Leo III., 717-741.** *AV*-Solidus, 717/720, Constantinopolis; 4,44 g. Büste v. v. mit Kreuzglobus und Akakia//Kreuz auf drei Stufen. DOC 1; Sear 1502.

R Winz. Kratzer, vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 199, München 2011, Nr. 840. Erworben am 30. Mai 2011 bei der Giessener Münzhandlung, München.



2:1



2187



2:1

- 2187 **- und Constantinus V.** *AV*-Solidus, 735/741, Syrakus; 3,90 g. Beiderseits Büste v. v. mit Kreuzglobus und Akakia. d'Andrea/Costantini/Torno Ginnasi 759; DOC 45; Sear 1524.

Unregelmäßiger Schrötling, fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung Stuttgart 1, Stuttgart 2010, Nr. 567.



2:1



2188



2:1

- 2188 **Constantinus V., 741-775, und Leo IV. A/-Solidus, 741/751, Constantinopolis; 4,44 g. Beiderseits drapierte Büste v. v. mit Kreuz und Mappa. DOC 1 g; Sear 1550. Vorzüglich**

600,--

Exemplar der Auktion Hess/Leu 36, Luzern 1968, Nr. 615; der Auktion Hess/Leu 77, Zürich 2000, Nr. 845 und der Auktion Giessener Münzhandlung 199, München 2011, Nr. 847.



2:1



2189



2:1

- 2189 **A/-Solidus, 741/751, Constantinopolis; 4,37 g. Beiderseits drapierte Büste v. v. mit Kreuz und Mappa. DOC 1 e; Sear 1550. Geprägt mit leicht rostigem Reversstempel, vorzüglich**

500,--

Exemplar der Harlan J. Berk Buy or Bid Sale 175, Chicago 2011, Nr. 73.



2:1



2190



2:1

- 2190 **Constantinus VI., 780-797, und Irene mit Leo III., Constantinus V. und Leo IV. A/-Solidus, 787/790, Constantinopolis; 4,46 g. Büsten Constantins VI. mit Kreuzglobus und der Irene mit Kreuzzepter und Kreuzglobus v. v.//Drei Kaiser sitzen v. v. DOC 1; Sear 1593. RR Vorzüglich**

2.000,--

Exemplar der Harlan J. Berk Buy or Bid Sale 175, Chicago 2011, Nr. 78.
Datierung nach Franz Füeg.



- 2191 **Irene, 797-802.** AV-Solidus, 802, Constantinopolis; 4,38 g. Beiderseits drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Zepter. DOC 1 a; Sear 1599. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 199, München 2011, Nr. 858.

Irene wurde um 752 in Athen geboren. 768 heiratete sie Leo IV., nach dessen Tod am 8. September 780 übernahm sie die Regentschaft für ihren unmündigen Sohn Konstantin VI. Nach dessen Mündigkeit 790 kam es zum Konflikt zwischen Mutter und Sohn und Irene wurde als Augusta abgesetzt. Zwei Jahre später gelang es Irene, wieder Augusta zu werden. 797 gelang es Irene, ihren Sohn zu stürzen. Sie ließ ihn absetzen und blenden. Dies wird in der orthodoxen Geschichtsschreibung und Hagiographie teils positiv interpretiert, da Konstantin VI. zu den Ikonoklasten zählte, während Irene bilderfreundlich war. 802 wurde Irene gestürzt und nach Lesbos verbannt.

Die Krönung Karls des Großen wird häufig als päpstlich-fränkische Reaktion auf das Frauenkaisertum der Irene in Byzanz interpretiert.



- 2192 **Nicephorus I., 802-811, und Stauracius.** AV-Solidus, 803/811, Constantinopolis; 4,44 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuz und Akakia//Drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Akakia. DOC 2 c; Sear 1604. **R Rostiger Aversstempel, sonst vorzüglich** 1.000,--

Exemplar der Harlan J. Berk Buy or Bid Sale 176, Chicago 2011, Nr. 42.

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



1,5:1



2193



1,5:1

GRIECHENLAND

- 2193 Otto I., 1832-1862. 20 Drachmen 1833, München. 5,81 g Feingold. Divo 9; Fb. 10; Karamitsos 117; Schl. 1. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 66, Heidelberg 2015, Nr. 4791.



1,5:1



2194



1,5:1

GROSSBRITANNIEN

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 2194 Edward III, 1327-1377. Noble o. J. (1361-1369), Calais. Münzzeichen Kreuz. 7,58 g. Fb. 95; Seaby 1504. **GOLD.** Vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. Albrecht Ullrich.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 192, München 1996, Nr. 2313 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 363, Osnabrück 2022, Nr. 2066.



- 2195 **Richard II, 1377-1399.** Noble o. J., London. 7,73 g. Der gekrönte und geharnischte König v. v. in Schiff auf Wellen, in der Rechten Schwert, mit der Linken den vierfeldigen Schild vor sich haltend//Blumenkreuz mit gekrönten Löwen in den Winkeln, im Zentrum **R** in Vierpaß, umher Achtpaß mit Dreiblättern in den Winkeln. Fb. 100; Seaby 1656. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5982252-002). **GOLD. R** Vorzüglich + 7.500,--
- Exemplar der Auktion Triton XXV, Classical Numismatic Group, New York 2022, Nr. 1344.



- 2196 **James I, 1603-1625.** Unite o. J. (1612), London. Münzzeichen Rose. 9,95 g. Fb. 234; Seaby 2618. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6495001-015). **GOLD.** Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 4.000,--
- Exemplar der Auktion Spink 22004, London 2022, Nr. 184.



2:1

2197

2:1

- 2197 **Commonwealth, 1649-1660.** Crown (5 Shillings) 1650, London (Tower mint). 2,96 g. Münzzeichen Sonne. THE COMMONWEALTH OF ENGLAND Wappen zwischen Palm- und Lorbeerzweig//• GOD • WITH • VS • 1650 Zwei aneinandergelohnte Wappen, darüber Wertzahl V. Fb. 271; Seaby 3212. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6437519-013).

GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung.

Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich +

8.000,--

Schon unter Elizabeth I. hatte sich ein labiles Verhältnis zwischen Krone und Parlament, speziell zwischen Krone und Unterhaus entwickelt. Diese Spannungen verstärkten sich erheblich während der Herrschaft der beiden ersten Stuartkönige James I. und Charles I., die sich in ständiger Finanznot befanden und daher auf die Bereitstellung zusätzlicher Mittel durch das Unterhaus angewiesen waren. Das Parlament spaltete sich zu Anfang der 40er Jahre des 17. Jahrhunderts in die königstreuen Kavaliere (die späteren Tories) und die Rundköpfe (die späteren Whigs), die die Auffassung vom göttlichen Recht der Könige in Frage stellten. Es kam zur Puritanischen Revolution und zum großen Bürgerkrieg. Nach dem Sieg des Parlamentsheeres wurde England am 19. Mai 1649 zu einem "freien Commonwealth" erklärt, einer von einem 41köpfigen Staatsrat regierten Republik. Auch auf der hier angebotenen seltenen Gold Crown kommt der politische Umschwung zum Ausdruck. Die Umschrift ist englisch. Lateinische Legenden wurden als übertriebene Papsttreue angesehen.



1,5:1

2198

1,5:1

- 2198 **Charles II, 1660-1685.** Guinea 1684, London. 8,25 g. Fb. 287; Seaby 3344. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 50 (6495019-012).

GOLD. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön +

1.500,--

Exemplar der Auktion Spink 8019, London 2008, Nr. 921.



- 2199 **James II, 1685-1688. 5 Guineas 1687 (3. Regierungsjahr), London. 41,75 g. IACOBVS • II • - DEI • GRATIA** Büste l. mit Lorbeerkranz, darunter Münzzeichen Elefant und Burgtor// **MAG • - BR • FRA • - ET • HIB - REX • 16 - 87** Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je ein Zepter. Mit Randschrift: **• DECVS • ET • TVTAMEN • ANNO • REGNI • TERTIO •** Fb. 293; Seaby 3398. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **UNC DETAILS REV REPAIRED** (6494309-007). **GOLD.** Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina,

winz. Bearbeitungsstelle auf der Rückseite, vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 24, Osnabrück 1993, Nr. 1144 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 283, Osnabrück 2016, Nr. 5664.



1,5:1



2200



1,5:1

- 2200 **William III und Mary, 1688-1694.** Guinea 1689, London. 8,28 g. Fb. 303; Seaby 3426. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6495019-013). **GOLD.** R Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Spink 8019, London 2008, Nr. 947.



1,5:1



2201



1,5:1

- 2201 **Anne, 1702-1714.** 2 Guineas 1711, London. 16,71 g. Büste 1./Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je ein Zepter, in der Mitte strahlendes Kreuz. Fb. 319; Seaby 3569. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6494310-004). **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Sehr schön-vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Baldwin's of St. James's 10, London 2017, Nr. 3049.



2202



2203



- 2202 **Guinea 1714, London.** 8,41 g. Fb. 320; Seaby 3574. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS CLEANED (6494819-005). **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 2203 **George II, 1727-1760.** Guinea 1745, London. 8,34 g. Fb. 341; Seaby 3678. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (6494819-007). **GOLD.** Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Spink 8012, London 2008, Nr. 798.



- 2204 5 Guineas 1748 (22. Regierungsjahr), London, 41,90 g. GEORGIVS · II · - DEI · GRATIA · Büste I. mit Lorbeerkranz//M · B · F · ET · H · REX · F · D · B · ET · L · D · S · R · I · A · T · ET · E Gekröntes, vierfeldiges Wappen, oben die geteilte Jahreszahl · J7 - 48 ·. Mit Randschrift: · DECVS · ET · TVTAMEN · ANNO · REGNI · VICESIMO · SECVNDO. Fb. 334; Seaby 3666. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6494309-008).

GOLD. RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 275, Osnabrück 2016, Nr. 4191.



1,5:1



2205



1,5:1



- 2205 **George III, 1760-1820.** 1/4 Guinea 1762, London. 2,09 g. Fb. 368; Seaby 3741. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **UNC DETAILS OBV DAMAGE** (6494819-008).

GOLD. Winz. Druckstelle, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Spink 8012, London 2008, Nr. 611.



1,5:1



2206



1,5:1

- 2206 **Guinea 1794, London.** "Spade-Guinea". Fünfter Typ. 8,31 g. Fb. 356; Seaby 3729. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU DETAILS CLEANED** (6494819-006).

GOLD. Kl. Kratzer, fast vorzüglich

750,--

Erworben im August 2008 bei Stack's, New York.



1,5:1



2207



1,5:1

- 2207 **Sovereign 1820, London.** 7,32 g Feingold. Fb. 371; Schl. 111; Seaby 3785 C. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (6495019-009).

GOLD. Sehr attraktives Exemplar, fast Stempelglanz

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 340, Osnabrück 2020, Nr. 2783.



1,5:1



2208



1,5:1

- 2208 **George IV, 1820-1830.** 2 Pounds 1823, London. 14,64 g Feingold. Fb. 375; Schl. 117; Seaby 3798. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58** (6495010-013).

GOLD. Feine Tönung, vorzüglich +

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 340, Osnabrück 2020, Nr. 2788.



- 2209 5 Pounds 1826 (7. Regierungsjahr), London. 36,61 g Feingold. GEORGIUS IV DEI GRATIA * 1826
 * Kopf l./BRITANNIARUM - REX FID : DEF : Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild auf gekröntem
 Hermelinmantel. Mit Randschrift: DECUS ET TUTAMEN * ANNO REGNI SEPTIMO *. Fb. 373;
 Schl. 115; Seaby 3797. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 60 (6494309-005).

GOLD. RR Nur 150 Exemplare geprägt. Min. Randfehler, vorzüglich aus polierter Platte

25.000,--



1,5:1



2210



1,5:1

- 2210 Sovereign 1826, London. 7,32 g Feingold. Fb. 377; Schl. 128; Seaby 3801. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (6495019-006). **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 340, Osnabrück 2020, Nr. 2799.



1,5:1



2211



1,5:1

- 2211 **William IV, 1830-1837. Sovereign 1831, London. 7,32 g Feingold. Fb. 383; Schl. 138; Seaby 3829 B. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (6495019-010). **GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich +** 1.500,--**

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 340, Osnabrück 2020, Nr. 2815.



1,5:1



2212



1,5:1

- 2212 **Victoria, 1837-1901. Sovereign 1838, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 387; Schl. 150; Seaby 3852. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (6495010-012). **GOLD. RR Vorzüglich +** 2.000,--**

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 340, Osnabrück 2020, Nr. 2833.



1,5:1



2213



1,5:1

- 2213 5 Pounds 1887, London. Jubilee head. 36,61 g Feingold. Fb. 390; Schl. 339; Seaby 3864. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6495010-005).

GOLD. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 5187.



1,5:1



2214



1,5:1

- 2214 George V, 1910-1936. 2 Pounds 1911, London. 14,64 g Feingold. Fb. 403; Schl. 544; Seaby 3995. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 61 (6495019-005).

GOLD. Nur 2.812 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich aus polierter Platte 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 340, Osnabrück 2020, Nr. 2842.



1,5:1



2215



1,5:1

- 2215 Sovereign 1911, London. 7,32 g Feingold. Fb. 404; Schl. 546; Seaby 3996. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 Cameo (6298511-008).

GOLD. Polierte Platte 2.500,--

Exemplar der Auktion Spink 22004, London 2022, Nr. 118.



1,5:1



2216



1,5:1

- 2216 George VI, 1936-1952. 2 Pounds 1937, London. 14,64 g Feingold. Fb. 410; Schl. 655; Seaby 4075. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 ULTRA CAMEO (6495010-006).

GOLD. Winz. Randfehler, polierte Platte

2.000,--

Erworben im Online Shop von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück 2017.



1,5:1



2217



1,5:1

- 2217 Sovereign 1937, London. 7,32 g Feingold. Fb. 411; Schl. 656; Seaby 4076. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64 CAM (32210655).

GOLD. Polierte Platte

1.000,--

Exemplar der Auktion Spink 22004, London 2022, Nr. 131.



1,5:1



2218



1,5:1

- 2218 Elizabeth II, 1952-2022. 5 Pounds 1994, London. 36,61 g Feingold. Fb. 422; K./M. 945. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PF 68 DEEP CAMEO (36624592).

GOLD. Nur 1.250 Exemplare geprägt. Polierte Platte

2.500,--

Exemplar der Auktion Goldberg 109, New York 2019, Nr. 2312.



1,5:1



2219



1,5:1

- 2219 5 Pounds 1995, London. Mit Punze U. 36,61 g Feingold. Fb. 422; K./M. 945. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 68 DPL (6495019-011).

GOLD. Nur 1.000 Exemplare geprägt. Stempelglanz (Prooflike) 1.500,--
Exemplar der Auktion Goldberg 110, Los Angeles 2019, Nr. 1992.



1,5:1



2220



1,5:1

- 2220 2 Pounds 2020. Zum 400. Jahrestag der Reise der Mayflower. 14,64 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 69 Ultra Cameo (5880695-008).

Gold. RR. Nur 400 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.250,--



1,5:1



2221



1,5:1

- 2221 50 Pence 2020. London. Austritt aus der Europäischen Union. 14,64 g Feingold.

GOLD. Nur 1.500 Exemplare geprägt. In Originaltui mit Zertifikat und Umverpackung. Polierte Platte 1.500,--



1,5:1



2222



1,5:1

FLORENZ

ITALIEN

- 2222 **Republik, 1189-1532.** Fiorino d'oro o. J. (1342). 3,52 g. Münzzeichen Turm. Bernocchi 1495; Biaggi 787; Fb. 275. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--
- Erworben am 24.09.2009 bei der Classical Numismatic Group, London.



2223

1,5:1

SARDINIEN

- 2223 **Victor Amadeus III., 1773-1796.** Carlino zu 5 Doppie 1786, Turin. 45,54 g. VIC • AM • D • G • REX • SARDINIAE • Büste l., darunter die Jahreszahl 1786//* PRINC • PEDEM * - * DVX • SABAVD * Adler, auf der Brust der Wappenschild von Savoyen, in den Fängen Zepter und Kommandostab gekreuzt sowie herabhängende Ordenskette, oben Krone. Cudazzo 979 (R4); Fb. 1118. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (6494532-002). **GOLD.** Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, vorzüglich 15.000,--
- Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 115, Mailand 2019, Nr. 345.



2224

1,5:1

- 2224 1/2 Carlino zu 2,5 Doppie 1786, Turin. 22,78 g. VIC • AM • D • G • REX • SARDINIAE • Büste l., unten die Jahreszahl 1786//⊗ DVX • SABAVD ⊗ - ⊗ PRINC • PEDEM ⊗ Adler mit Wappenschild auf der Brust, dahinter Zepter und Kommandostab gekreuzt, mit angehängter Ordenskette, oben Krone. Cudazzo 980 (R3); Fb. 1119. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Louis Elias Collection, Auktion American Numismatic Rarities, Wolfeboro April 2005 (erworben von Stack's 1946), der Auktion Stack's, New York 2009, Nr. 224 und der Auktion Numismatica Ars Classica 115, Mailand 2019, Nr. 346.



2225

1,5:1

1,5:1

- 2225 Karl Albert, 1831-1849. 100 Lire 1834, Genua. 29,03 g Feingold. Fb. 1138; Pagani 139; Schl. 195. **GOLD.** Henkelspur, kl. Randfehler, sehr schön 1.500,--



2:1



2226



2:1

SIZILIEN

- 2226 **Heinrich VI., 1194-1197, gemeinsam mit seinem Sohn Friedrich, 1196.** Tari d'oro, Messina. 1,11 g. Globus, umher Legende//Kreuz zwischen Schrift. Fb. 643 var.; Spahr 13 (R); Varesi 50.

GOLD. Randfehler, fast vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 19.



2:1



2227



2:1

- 2227 **Federico II., 1197-1250.** Mehrfacher Tari d'oro um 1209/1220, Messina oder Brindisi. 6,25 g. **FE**//Kreuz, umher Schrift. Fb. 648 a (dort als 1 Tari bezeichnet); Spahr 59.

GOLD. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 60, Mailand 2011, Nr. 133.



2:1



2228



2:1

- 2228 Tari d'oro um 1209/1220, Messina oder Brindisi. 1,35 g. Sechs Kugeln in Linienkreis//Kreuzstab, zu den Seiten Schrift. Fb. 647; Spahr 85.

GOLD. Vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Classical Numismatic Group 88, London 2011, Nr. 1921.



2:1



2229



2:1

- 2229 Tari d'oro um 1209/1220, Messina oder Brindisi. 1,95 g. Adler, den Kopf nach l. gewandt, davor Kugel//Kreuz, umher Schrift. Fb. 651 var; Spahr 66 var. **GOLD.** Fundbelag, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 205, München 2012, Nr. 4121



2,5:1



2230



2,5:1

- 2230 Augustalis nach 1231, Messina. 5,28 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134; Kowalski X1/A 31.

GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Gemini 8, Chicago 2011, Nr. 534.

Die Augustalen werden 1231 in den Konstitutionen von Melfi zum ersten Mal genannt. Im gleichen Jahr berichtet der kaiserliche Notar Richard von San Germano im Dezember: Nummi aurei qui augustales vocantur (...), Brundisii et Messina cuduntur (Goldmünzen, die Augustalen genannt werden (...), sind in Brindisi und Messina geprägt worden). Der Name "Augustalis" für diese außergewöhnliche Goldmünze ist also zeitgenössisch und offiziell, auch die beiden Münzstätten werden benannt. Die Darstellung greift antike Vorbilder auf, ohne daß ein genaues Muster, sei es aus der augusteischen oder constantinischen Münzprägung, zu ermitteln ist. Vielleicht war ein großer Kameo mit dem Bild des Kaisers Augustus, der sich damals in Aachen befand und den Friedrich II. dort gesehen haben dürfte, das Vorbild. Das gleiche gilt für die Adler-Rückseite. Diese Prägung spiegelt in ausdrucksvoller Weise das Geschichtsverständnis des letzten Stauferkaisers wieder, der sich ganz bewußt in der Kontinuität der römischen Kaiser sah und die Welt der Antike nicht nur bei seinen Münzen wieder aufgegriffen hat. So gesehen, kann man Friedrich II. durchaus als Vorläufer der Renaissance verstehen. Es ist aber nicht propagandistische Absicht, die zur Herstellung dieser ersten bedeutenden europäischen Goldprägung seit der Antike führte, sondern wirtschaftliche Notwendigkeit. Auf seiner Jerusalem-Reise 1229 hatte der Kaiser die Goldwährung der Byzantiner in Gestalt der Hyperpyra und die Dinare der islamischen Dynastien kennengelernt. Zurückgekehrt ordnete er die Prägung der neuen Goldmünzen an, die ein neues Zeitalter der Goldwährung einleiten sollte und später ihren Höhepunkt in den Goldmünzen von Florenz und Venedig fand.



2,5:1



2231



2,5:1

- 2231 Karl I. von Anjou, 1266-1282. Reale d'oro o. J. (1266-1269), Barletta. 5,28 g. ★ KTROL - DEI : GRT Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, zu den Seiten eine Lilie und ein Kreuz//★ R - EX : SI - ★ CILI - E Wappenschild mit Lambello und 10 Lilien. Chimienti/Rapposelli 137; Fb. 75; Kowalski K3/C2.

GOLD. Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, fast vorzüglich

10.000,--

Aus der Sammlung eines Ästheten und Kunstfreundes. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Osnabrück 2021, Nr. 552.

Karl von Anjou (König von Neapel und Sizilien), aus einer Nebenlinie der französischen Kapetinger, prägte Goldmünzen in der Nachfolge der Augustalen Friedrich II. von Hohenstaufen.

Die Münzstätte Barletta wurde im Jahr 1266 als eine Zweigstelle der Münzstätte Brindisi eröffnet. Heute ist Barletta eine der drei Hauptstädte der neu gegründeten Provinz Barletta-Andria-Trani in der Region Apulien.



1,5:1



2232



1,5:1



- 2232 Reale d'oro o. J. (1266-1278), Barletta. 0,85 g. Chimienti/Rapposelli 138; Fb. 77.

GOLD. Sehr schön +

350,--

Exemplar der Auktion Classical Numismatic Group 87, London 2011, Nr. 1823.



1,5:1



2233



1,5:1

- 2233 Pietro von Aragon und seine Gemahlin Constanze, 1282-1285. Pierreal d'oro o. J., Messina. 4,40 g. Wappen von Aragon, umher doppelter Schriftkreis//Adler v. v., den Kopf nach r. gewandt, umher doppelter Schriftkreis. Fb. 654; Varesi 170 (R2).

GOLD. RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--

Erworben im Juli 2009 bei Classical Numismatic Group, London.



2234



2235



VENEDIG

- 2234 Leonardo Loredan, 1501-1521. 1/2 Ducato o. J. 1,75 g. Fb. 1243; Montenegro 217.

GOLD. Fast vorzüglich

1.000,--

KÖNIGREICH ITALIEN

- 2235 Umberto I., 1878-1900. 20 Lire 1882 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 21; Pagani 578; Schl. 66.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

300,--

Erworben im Juli 2009 bei der Giessener Münzhandlung, München.

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



2236



1,5:1



2236

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 2236 Franz II., 1792-1804. Sovrano 1796 M, Mailand. 11,06 g. Fb. 741 a (dort unter Italien); J. 136 a; Schl. 92.

GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich

1.000,--

Erworben im April 2009 bei UBS, Zürich.

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 2237 Ludwig IV., der Bayer, 1314-1347. Goldener Schild (Chaise d'or) o. J., Antwerpen. Kaiserliche Prägung nach 1338. 4,52 g. Delm. 223 (R1); Fb. 176; Witt. 66 ff.

GOLD. Kl. Schürfspur, min. gewellt, fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 207, Osnabrück 2012, Nr. 6842.

Ludwig IV., geboren 1282 in München, gehört zu den Mitgliedern des Hauses Wittelsbach, die reichspolitisch größte Bedeutung erlangten und die deutsche Kaiserkrone erhielten. Er befand sich dadurch im Dauerkonflikt mit einer ganzen Reihe diverser Parteien, darunter seinem eigenen Bruder Rudolf. Am stärksten war die Auseinandersetzung mit dem Haus Habsburg und dessen Königskandidaten Friedrich dem Schönen. Mit einer Stimme Mehrheit wurde der bayerische Herzog Ludwig IV. am 20. Oktober 1314 zum deutschen König gewählt. Dies führte sofort zu einem militärischen Konflikt mit Friedrich dem Schönen von Habsburg, den Ludwig IV. der Bayer in der Schlacht von Mühldorf 1322 für sich entscheiden konnte. Die Familienstreitigkeiten im eigenen Haus Wittelsbach konnte der König mit dem Hausvertrag von Pavia vom 4. August 1329 beilegen. Ludwig überließ seinen Neffen Ruprecht I. und Rudolf II. die Pfalz und die Gebiete um Amberg, die später Oberpfalz genannt wurden. Der König behielt für sich und seine Erben Oberbayern. Dadurch wurde die Spaltung des Hauses Wittelsbach in eine bayerische und eine pfälzische Hauptlinie begründet, die bis zum kinderlosen Tod des Kurfürsten Maximilian III. Joseph 1777 andauerte. Das Kurfürstenamt sollte nach dem Hausvertrag von Pavia abwechselnd von der Pfalz und von Bayern ausgeübt werden. Ständige Gegner Ludwigs des Bayern blieben die Päpste Johannes XXII. und Benedikt XII., die Ludwigs Königtum ohne päpstliche Approbation nicht anerkennen wollten. Diesen Streit trieb Ludwig auf die Spitze, indem er sich am 17. Januar 1328 von dem Laien Sciarra Colonna als Repräsentanten des römischen Volkes die Kaiserkrone aufsetzen ließ. Kaiser Ludwig IV. der Bayer, der durch seine zweite Ehe mit Margarethe von Holland die Gebiete Holland, Seeland, Friesland und Hennegau erhielt, geriet im Laufe der 40er Jahre des 14. Jahrhunderts immer stärker in Bedrängnis und verlor schließlich auch die für ihn wesentliche Unterstützung des bedeutenden Hauses Luxemburg. Der Kaiser mußte noch die Wahl des Luxemburger Gegenkönigs Karl von Böhmen am 11. Juli 1346 miterleben, bevor er am 11. Oktober 1347 bei Fürstenfeldbruck auf der Jagd starb.



- 2238 Albert IV., der Weise, 1465-1508. Goldgulden 1506, München. 3,27 g. Fb. 177 a; Hahn 11.

GOLD. R Sehr schön

2.000,--

Exemplar der Auktion Numismatica Genevensis SA 7, Genf 2012, Nr. 978.



2:1



2239



2:1

- 2239 **Albert V., der Großmütige, 1550-1579.** Dukat o. J., München. 3,44 g. Brustbild l. mit niederer Mütze und umgelegter Ordenskette//Mit dem Herzogshut belegtes, vierfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 183; Hahn 50.

GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön

7.500,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 69, Leipzig 2010, Nr. 1387.



2:1



2240



2:1

- 2240 **Tragbares, goldenes Kleinod o. J. (um 1550), unsigniert, von H. Aesslinger.** Geharnischtes Brustbild r. mit Vollbart, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Vierfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. 28,90 mm; 15,26 g. Habich II, 1, 3174; Witt. 387.

GOLD. Von großer Seltenheit. Mit Trageöse. Originalguß. Fein ziseliert, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Haussammlung der Hypovereinsbank München, Auktion Fritz Rudolf Künker 82, Osnabrück 2003, Nr. 5004 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 247, Osnabrück 2014, Nr. 5060.

Albert V. (*29. Februar 1528) war der zweite Sohn Herzog Wilhelms IV. Er trat die Nachfolge seines Vaters am 7. März 1550 an. Albert starb am 24. Oktober 1579 in München.

Gemahlin: Anna (*7. Juli 1528), Tochter Kaiser Ferdinands I., vermählt am 4. Juli 1546, †16./17. Oktober 1590 in München.



1,5:1



2241



1,5:1

- 2241 Goldene Gußmedaille zu 2 Dukaten o. J., unsigniert, von Hubert Gerhard oder seiner Werkstatt, auf seinen 3. Sohn Ferdinand. Geharnischtes Brustbild Ferdinands r. mit Halskrause und umgelegtem Mantel//Löwe hält vierfeldiges Wappen. 24,10 mm; 6,84 g. Habich II, 2, 3197; Witt. 615.

GOLD. RR Vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 177, München 2009, Nr. 4015.

Ferdinand wurde am 20. Januar 1550 geboren und starb 1608 in München. Er vermählte sich im Jahre 1588 standesungleich mit Maria von Pettenbeck, Tochter des herzoglichen Landrichters Georg von Pettenbeck.



2:1



2242



2:1

- 2242 **Wilhelm V., der Fromme, 1579-1597.** Goldabschlag zu einem 1/8 Dukaten von den Stempeln des Pfennigs 1587, München, geprägt für Geschenkwzwecke. 0,43 g. Hahn 54 Anm.

GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 4467.



1,5:1



2243



1,5:1

- 2243 **Maximilian I., 1598-1651.** 2 Dukaten 1618, München. 6,89 g. Fb. 191; Hahn 63. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **UNC DETAILS BENT** (6495010-009).

GOLD. Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--

Erworben im April 2009 bei UBS, Zürich.



- GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz

Nachdem Bayern und München infolge des 30jährigen Krieges von den Schweden besetzt worden waren, entschloß sich Kurfürst Maximilian I., seine Haupt- und Residenzstadt neu zu befestigen. Auf diesen Anlaß wurden diese 5-Dukaten-Stücke geprägt. Die Vorderseitenumschrift dieses barocken Schaustückes enthält die Titulatur: MAXIMIL(ianus) COM(es) PAL(atinus) RH(enanus) VT(risueus) BA(variae) DVX S(acri) R(omani) I(mperii) ARCHIDAP(ifer) ET ELECT(or) = Maximilian Pfalzgraf bei Rhein, beider Bayern (Ober- und Niederbayern) Herzog, des heiligen römischen Reiches Erz- und Kurfürst. Die Rückseite bringt den Psalm 127,1: NISI DOM(inus) CVSTODIERIT CIVIT(atem) VRST(ra) VIGIL(at) QVI CVSTODIT = Wo der Herr nicht die Stadt bewacht, da wacht der Wächter vergeblich.



2245



1,5:1



2245

- 2245 2 Dukaten 1642, München. 6,95 g. Fb. 194; Hahn 124. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6495019-007). **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Erworben am 10.02.2009 bei Stack's, New York.



2246



2:1

- 2246 **Ferdinand Maria, 1651-1679.** 3 Dukaten 1652, München. Präsent der bayerischen Landstände zur Vermählung des Kurfürsten am 25. Juni. 10,40 g. Die beiden Brustbilder von Ferdinand Maria und seiner Gemahlin Henriette Adelheid nebeneinander halbr.//Engel v. v. hält Rautenschild zwischen der Jahreszahl 16 - 52. Fb. 200; U. di S. S. 141, 2; Witt. 1354. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6495001-002). **GOLD.** RR Winz. Kratzer am Rand, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachfolger 407, Frankfurt/Main 2012, Nr. 2695.

Kurfürst Ferdinand Maria vermählte sich am 25. Juni 1652 im Alter von 15 Jahren in München mit der ebenfalls fünfzehnjährigen Henriette Adelheid, Tochter des savoyischen Herzogs Victor Amadeus I. und der Christine von Frankreich. Henriette Adelheid, die nach ihrem Großvater Heinrich IV. von Frankreich benannt war, war am Turiner Hof aufgewachsen, an dem sich in einmaliger Weise die italienischen Einflüsse der Kultur, Sprache und Kunst mit den französischen verbanden. So sorgte die Kurfürstin für die Beschäftigung einer großen Anzahl italienischer Künstler und nahm starken Einfluß auf die Bau- und Kulturtätigkeit ihres Gatten, in dessen Regierungszeit sich München zu einer bedeutenden Barockmetropole entwickelte. Die italienische Kurfürstin aus dem Hause Savoyen beeinflusste aber auch die Außenpolitik des Kurfürsten, der auf ihre Initiative immer engen Kontakt nach Paris unterhielt und auf diese Weise sein Land aus den Kriegen der Zeit heraushalten konnte. Die Ehe des Kurfürstenpaares verlief sehr harmonisch und brachte acht Kinder hervor.



1,5:1



2247



1,5:1



- 2247 Dukat 1663, München. Präsent der bayerischen Landstände zur Geburt der Prinzessin Louise Margarete. 3,41 g. Brustbild der Kurfürstin Henriette Adelheid fast v. v./Verzierter Rautenschild, darüber geflügelter Engelskopf, zu den Seiten die Jahreszahl 16 - 63, unten die Stempelschneiderinitialen P - Z (Paul Zeggin, Stempelschneider in München 1623-1666). Fb. 205; U. di S. S. 143, 6; Witt. 1363.

GOLD. RR Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Auktion Peus Nachfolger 279, Frankfurt/Main 1972, Nr. 1129 und der Auktion Gerhard Hirsch Nachfolger 307, München 2015, Nr. 3018.

Zur Geburt der Prinzessin Louise Margarete am 18. September 1663 ließen die bayerischen Stände diesen prachtvollen Dukaten mit dem Porträt der Kurfürstin Henriette Adelheid aus dem Hause Savoyen prägen. Der Dukat nennt seine Auftraggeber auf der Rückseite: A DEVOTISSIMIS BAVARIE STATIBVS (= "Von den sehr ergebenen bayerischen Ständen"). Die kleine Prinzessin wurde nur zwei Jahre alt und starb am 10. November 1665 in München. Sie ist wie vier ihrer sieben Geschwister in der neu erbauten Münchener Theatinerkirche begraben.



2248



2:1

- 2248 2 Dukaten 1670, München. 7,00 g. Präsent der Stände zur Geburt des Prinzen Kajetan Maria Franz. • A DEO DVO LVMINARIA MAIVS ET MINVS Konstellation von Sonne, Mond und Erde, oben Band der Tierkreiszeichen//• VT TOTVM IRRADIENS S R IMPERY AXEM Kurhut über Fürstenmantel mit zwei Schilden, darauf die Initialen FMAE (Ferdinand Maria Elector) und CM (Kajetan Maria), darunter das Wappen der Stände, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 70. Fb. 207; Witt. 1367. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6494309-010).

GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

15.000,--

Exemplar der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 298, Osnabrück 2017, Nr. 4769.



1,5:1



2249



1,5:1

- 2249 Dukat 1677, München. 3,47 g. Der geharnischte Herzog steht fast v. v. und hält in der rechten Hand den Kommandostab, die linke Hand legt er auf einen Helm, der neben einem Reichsapfel auf einem Tisch liegt//Stadtansicht von München, darüber Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm zwischen zwei Engeln in Wolken, im Abschnitt die geteilte Jahreszahl und die Signatur C - Z (Caspar Zeggin, Stempelschneider in München 1666-1713). Fb. 213; Hahn 173. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6495001-008). **GOLD. RR** Vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 279, Osnabrück 2016, Nr. 3110.

Dieser Dukat wurde mit großer Wahrscheinlichkeit aus Isargold geprägt.

Ferdinand Maria wurde am 31. Oktober 1636 als ältester Sohn des Kurfürsten Maximilian I. geboren. Er folgte seinem Vater unter Vormundschaft seiner Mutter und von Albert VI. dem Leuchtenberger von 1651-1654. Er wurde 1657 Reichsvikar und verstarb am 26. Mai 1676 in Schleißheim.



1,5:1



2250



1,5:1

- 2250 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** 5 Dukaten o. J. (1685), München. Präsent der bayerischen Landstände zur ersten Vermählung mit Maria Antonia, Tochter von Kaiser Leopold I. von Österreich. 17,35 g. A DEO PACIS BELLIQVE (ligiert) TEMPORE PERENNIS FELICITAS + Die Brustbilder des Kurfürsten und seiner Gemahlin nebeneinander r., von Palm- und Lorbeerzweig umgeben, davor herabfallende Strahlen und Wolken//+ ITA VOVENTIBVS VTRIVSQVE (ligiert) BAVARIE STATIBVS DEVOTISSIMIS Rautenschild unter geflügeltem Engelskopf, umgeben von den Wappen von München, Landshut, Burghausen und Straubing; umher Girlande. Fb. 215; Slg. Montenuovo -; Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) 168; Witt. 1472. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6494309-011). **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Winz. Randfehler, fast Stempelglanz

15.000,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachfolger 315, München 2015, Nr. 3588.

Durch die Hochzeit mit der sechzehnjährigen Maria Antonia am 15. Juli 1685 in Wien wurde der 23 Jahre alte Kurfürst Maximilian II. Emanuel zum Schwiegersohn Kaiser Leopolds I. Er verließ die auch durch seine aus Savoyen stammende Mutter beeinflusste, an Frankreich orientierte Politik seines Vaters und wurde zu einem wichtigen Verbündeten des habsburgischen Kaisers. Nach zwei Fehlgeburten 1689 und 1690 gebar Maria Antonia, Enkelin des spanischen Königs Philipp IV., am 28. Oktober 1692 mit Joseph Ferdinand einen Kurprinzen, der 1698 sogar von Karl II. von Spanien zum Thronerben der gesamten spanischen Monarchie ernannt werden sollte. Maria Antonia überlebte diese Schwangerschaft nur noch einige Wochen und starb am 24.12.1692 in Wien.



1,5:1



2251



1,5:1

- 2251 Dukat 1687, München. 3,46 g. Fb. 217; Hahn 202. GOLD. RR Winz. Randfehler, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 239, Osnabrück 2013, Nr. 6154.



2252

1,5:1

- 2252 Goldmedaille zu 12 Dukaten 1692, von P. H. Müller, auf seinen Einzug in Brüssel als Statthalter der Niederlande. MAX • EMA • DG • EL • BAV • - BELG • HISP • GUBERN • PERPET • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten die Signatur P • H • M • (Philipp Heinrich Müller, Stempelschneider in Augsburg ca. 1677-1718)//ADVENTVS PRINCIPIS OPTIMI DESIDERATISSIMVS • Der Kurfürst zu Pferd, das von einer weiblichen Gestalt geführt wird, die in der Linken ein Ruder trägt, r. gekrönte Belgia, die den König empfängt, oben schwebende Viktoria, die einen Kranz über das Haupt des Königs hält, im Abschnitt ASSERTORI FELICITATIS / PVBL • OB SVSCEPT • BELG • / REGIMEN • / MDCXCII •. Ohne Randschrift. 43,44 mm; 41,56 g. Forster vgl. 678 (dort in Silber und mit Randschrift); Slg. Montenuovo vgl. 1117 (dort in Silber und mit Randschrift); v. Loon IV, vgl. S. 22 (dort mit Randschrift); Witt. vgl. 1524 (dort mit Randschrift). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (3936047-002).
GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, vorzügliches Prachtexemplar 20.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 186, Osnabrück 2011, Nr. 8399 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 315, Osnabrück 2018, Nr. 7721.



- | | | |
|------|--|----------|
| 2253 | <p>2 Dukaten 1697, München. Präsent der Stände zur Geburt des Prinzen Karl Albert, dem späteren Kaiser Karl VII. 6,88 g. Fb. 221; Witt. 1540 Anm. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6495019-001). GOLD. RR Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich</p> <p>Exemplar der Auktion Numismatica Genevensis SA 7, Zürich 2012, Nr. 979.</p> | 2.000,-- |
|------|--|----------|



- | | | |
|------|---|----------|
| 2254 | <p>2 Dukaten 1699, München. Präsent der bayerischen Landstände zur Geburt des Prinzen Ferdinand Maria. 6,96 g. Drei Sonnenblumen an einem Stengel mit den Wappen von Bayern, Pfalz und dem Reichsapfel in den Blüten, oben strahlendes Dreieck, unten Schriftband mit TRINVM PERFECTVM EST •//Acht Zeilen Schrift, umher Rautenkranz, der unten in zwei verschlungenen Händen endet. Fb. 222; Witt. 1546. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (6495001-010).</p> <p style="text-align: right;">GOLD. RR Prachtexemplar. Stempelglanz</p> <p>Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 73, Heidelberg 2017, Nr. 1494.</p> | 5.000,-- |
|------|---|----------|



- | | | |
|------|--|----------|
| 2255 | <p>2 Dukaten 1701, München. Präsent der bayerischen Landstände zur Rückkehr des Kurfürsten aus den Niederlanden. 6,93 g. Fb. 223; Witt. 1553. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6495019-002). GOLD. RR Kl. Kratzer, fast vorzüglich</p> <p>Exemplar der Vermeule, Ward, and Mexico Maxico Collections, Auktion Stack's, New York, Januar 2010, Nr. 650.</p> | 2.000,-- |
|------|--|----------|



1,5:1



2256



1,5:1

- 2256 Max d'or 1716, München. 6,46 g. Fb. 226; Hahn 206. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 207, Osnabrück 2012, Nr. 6847.



1,5:1



2257



1,5:1

- 2257 Doppelter Max d'or 1717, München. 12,98 g. M • E • V • B • & P • S • D • C • P • R • S • R • I • A • & E • L • L • Kopf r., darunter Stern//CLYPEVS OMNIB' - IN TE SPERANTIB' Madonna mit Zepter in der Rechten sitzt v. v., die Linke auf das vierfeldige, bayerische Wappen gelegt, das mit einem Mittelschild besetzt und mit dem Kurhut belegt ist; im Arm hält sie das Kind, das in der Rechten den Reichsapfel hält und die Linke segnend emporhebt, zu den Seiten 17 - 17. Fb. 225; Hahn 207. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Min. justiert, vorzüglich 10.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 264, Osnabrück 2015, Nr. 3573.



2:1



2258



2:1

- 2258 Karl Albert, 1726-1745. Goldene Miniaturmedaille zu 1/16 Dukat o. J., unsigniert. Rautenschild//Gekrönter Löwe l. 7,00 mm; 0,22 g. Witt. 1866. **GOLD.** Winz. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 50, München 1997, Nr. 523 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 230.



2259

2:1

- 2259 Doppelter Karolin 1729, München. 19,52 g. C • A • V • B • D • E • & • M • A • E • B • A • A • & • Brustbilder Karl Alberts und seiner Gemahlin Maria Amalia, Tochter Josefs I. von Österreich, nebeneinander r. // Zwei auf Felsen stehende Löwen halten gemeinsam das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige Wappen (Bayern/Pfalz) mit Mittelschild Reichsapfel, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Kette des St. Georgsordens, oben die römische Jahreszahl ★ MDCCXXVIII ★, unten Stadtansicht von München. Fb. 228; Hahn 261. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6495001-001). **GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich** 15.000,--



571 BAYERN. Carl Albert. Doppelkarolin 1729. Brustbild des Kurfürsten und seiner Gemahlin Maria Amalia r. Rv.: Von Löwen gehaltener gekr. runder Wappenschild und Ordensketten über Stadtansicht von München. Witt. 1867; Kull 564. Vorzüglich 5000.--

Exemplar der Auktion H. H. Kricheldorf 17, Stuttgart 1967, Nr. 571 und der Auktion Gerhard Hirsch Nachfolger 307, München 2015, Nr. 3030.



1,5:1



2260



1,5:1

- 2260 Karolin 1732, München. 9,68 g. Fb. 232; Hahn 259. **GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich** 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 221, Osnabrück 2012, Nr. 8141.



1,5:1



2261



1,5:1

- 2261 Karolin 1734, München. 9,71 g. Fb. 232; Hahn 260. **GOLD. Kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 79, Dortmund 2017, Nr. 2291.



1,5:1



2262



1,5:1

- 2262 Dukat 1739, München. 3,50 g. Fb. 236; Hahn 251. **GOLD. R Vorzüglich** 1.500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 177, München 2009, Nr. 4031.



2:1



2263



2:1

- 2263 Doppelter Goldgulden 1740, München, auf das Vikariat. 6,52 g. CAR • ALB • D • G • U • B • - DUX ARCHID • & EL • Kopf r. // VICARIUS & PROVVISOR IMPERY & C • 1740 • Doppeladler, auf der Brust das mit dem Kurhut belegte, vierfeldige Wappen mit Mittelschild, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Kette des St. Georgsordens. Fb. 238; Hahn 268.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion UBS Gold & Numismatics 63, Zürich 2005, Nr. 1958 und der Vermeule, Ward and Mexico Maxico Collections, Auktion Stack's, New York, Januar 2010, Nr. 651.

Nach dem Vertrag vom 15. Mai 1724, der sogenannten Wittelsbachischen Hausunion, in der die gemeinsame Ausübung des Reichsvikariats durch den pfälzischen und bayerischen Kurfürsten aus dem Hause Wittelsbach vereinbart worden war, gaben nach dem überraschenden Tod Kaiser Karls VI. die Kurfürsten Karl Albert und Karl Philipp am 30. Oktober 1740 die Übernahme des Reichsvikariats bekannt. Dies führte sofort zum Protest der evangelischen Reichsstände, die darauf hinwiesen, daß der Wittelsbacher Hausvertrag von 1724 weder vom Kaiser noch vom Reich anerkannt worden war. Besonders Kurfürst Friedrich August II. von Sachsen pochte auf die traditionelle Beteiligung Sachsens an der Vertretung des Reichsoberhauptes während des Interregnums. Die Situation entspannte sich erst, als sich Karl Albert und Karl Philipp am 18. Januar 1741 mit Friedrich August II. als ihrem Konkvikar einigten. Die Einigkeit der beiden wittelsbachischen Kurfürsten kommt auch auf einigen Vikariatsprägungen durch die Darstellung beider Brustbilder zum Ausdruck.



2:1



2264



2:1

- 2264 Maximilian III. Joseph, 1745-1777. Dukat 1745, München, auf das Vikariat. 3,45 g. D • G • MAX • IOS • U • B • - DUX ARCHID • & EL • Büste r. mit umgelegtem Ordensband // IN PART • RH • SUEV • & IUR • FR • P • T • PROV • & VIC • IMP • Doppeladler, auf der Brust das mit dem Kurhut belegte, vierfeldige Wappen mit Mittelschild, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Kette des St. Georgsordens, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 45. Fb. 241 a; Hahn 281.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 79, Dortmund 2017, Nr. 2294.



- 2265 5 Dukaten 1747, München. Präsent der bayerischen Landstände zur Vermählung mit Maria Anna, Tochter von Friedrich August, König von Polen und Kurfürst von Sachsen. 17,51 g. Die Brustbilder des Kurfürsten und seiner Gemahlin nebeneinander r., darunter die Stempelschneidersignatur F • A • S • (Franz Andreas Schega, Stempelschneider in München 1739-1787)//Die nach r. kniende Bavaria weist auf eine Pyramide mit neunzeiliger Widmunginschrift, davor der bayerische Rautenschild. Mit Laubrand. Fb. 245; Grottemeyer 19; Slg. Merseb. 1842 (dort in Silber); Witt. 2130. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6495001-005).

GOLD. RR Kl. Randverprägung, vorzüglich / fast vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 171, München 2008, Nr. 4022.

Die Hochzeit des Kurfürsten Maximilian III. Joseph mit der Prinzessin Maria Anna, Tochter des sächsischen Kurfürsten Friedrich August II., am 9. Juli 1747 in München war im Grunde eine Doppelhochzeit, denn am 20. Juni 1747 hatten in Dresden bereits der sächsische Kurprinz Friedrich Christian, also der Bruder Maria Annas, und Maria Antonia, die Schwester des bayerischen Kurfürsten geheiratet. Weil die bayerische Ehe Maria Annas kinderlos blieb, führte diese Konstellation nach dem Tod Maximilians III. Josephs 1777 zum Anspruch des sächsischen Kurfürsten Friedrich August III., des Sohnes Maria Antonias, auf den bayerischen Thron. Der Konflikt führte zum Bayerischen Erbfolgekrieg, der erst durch den Frieden von Teschen am 13. Mai 1779 beendet werden konnte.



- 2266 Dukat 1756, München. Isargold. 3,53 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Der Flußgott der Isar lagert nach r. und entleert mit beiden Händen eine Wasserurne, darunter das vierfeldige Wappen (Bayern/Pfalz); im Hintergrund Stadtansicht von München mit der Frauenkirche, im Abschnitt die Jahreszahl MDCCLVI •. Fb. 248; Hahn 312 (Abb. 313). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 + (6495001-004).

GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 74, Dortmund 2015, Nr. 1032.

Schon im 9. Jahrhundert sind Goldwäscher oberhalb von Passau an der Donau tätig gewesen. Seit 1769 bildete der Stromlauf von Kelheim bis an die Grenze des Hochstifts Passau einen mit fünf Wäschern besetzten Waschbezirk. Die Flüsse Eder, Donau, Isar und Inn lieferten nur geringe Mengen an Gold, daher sind Ausbeutemünzen aus dem Gold dieser Flüsse außerordentlich selten.



- 2267 Dukat 1756, München. Inngold. 3,55 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Flußgott lagert nach r. und entleert eine Wasserurne, auf seinem linken Knie hält er das bayerische Wappen, im Abschnitt die römische Jahreszahl. Fb. 247; Hahn 313 (Abb. 312).

GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 74, Leipzig 2012, Nr. 1507.

Bereits seit dem 8. Jahrhundert befanden sich am Inn zwischen Rosenheim und Passau Goldwäschen. Im 18. Jahrhundert waren etwa 30 Waschorte bekannt, von denen die meisten am linken Flußufer lagen. Es gehörte zur Selbstdarstellung der deutschen Fürsten, in deren Flüssen Gold gewaschen wurde, diese Tatsache auf repräsentativen Flußgoldprägungen hervorzuheben.



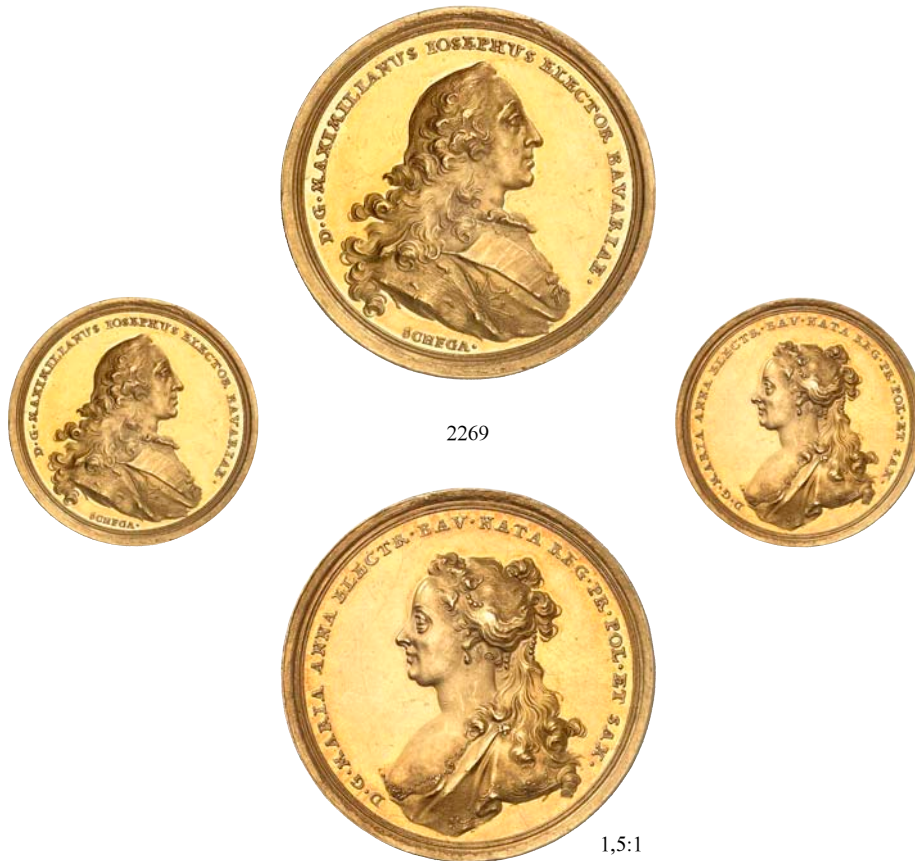
- 2268 Dukat 1756, München. Donaugold. 3,50 g. Fb. 246; Hahn 314.

GOLD. Von großer Seltenheit. Henkelspur, sehr schön

1.500,--

Exemplar der Leipziger Münzhandlung Auktion 74, Leipzig 2012, Nr. 1508.

Schon im 9. Jahrhundert sind Goldwäscher oberhalb von Passau an der Donau tätig gewesen. Seit 1769 bildete der Stromlauf von Kelheim bis an die Grenze des Hochstifts Passau einen mit fünf Wäschern besetzten Waschbezirk. Die Flüsse Eder, Donau, Isar und Inn lieferten nur geringe Mengen an Gold, daher sind Ausbeutemünzen aus dem Gold dieser Flüsse außerordentlich selten.



- 2269 Goldmedaille zu 5 Dukaten o. J. (1763), von F. A. Schega, auf seine Gemahlin Maria Anna (*1728, †1797), Tochter Friedrich Augusts II. (III.), Kurfürst von Sachsen und König von Polen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und dem Orden vom Goldenen Vlies//Brustbild seiner Gemahlin Maria Anna I. 33,03 mm; 17,35 g. Grottemeyer 25; H.-Cz. 6000 (dort in Silber); Slg. Merseb. - (vgl. 1839); Witt. 2239. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6495001-009). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Herrliche Goldpatina, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 247, Osnabrück 2014, Nr. 5061.

Maximilian Joseph, geboren am 28. März 1727 in München, war der einzige Sohn Karls VII. und der Maria Amalia, der die Volljährigkeit erreichte. Nach dem plötzlichen Tod Karls VII. am 20. Januar 1745 übernahm der Enkel des Kaisers Josef I. und des Kurfürsten Maximilian II. Emanuel die Regierung, führte nach Absprache mit Karl Philipp von der Pfalz ab Februar 1745 das Reichsvikariat und beendete gegen den Willen Frankreichs und Preußens mit dem Verzicht auf alle Ansprüche auf das Habsburger Erbe im Frieden von Füssen am 22. April 1745 den Österreichischen Erbfolgekrieg. 19 Tage nach der Hochzeit seiner Schwester Maria Antonia mit dem sächsischen Kurprinzen Friedrich Christian heiratete Maximilian III. Joseph am 9. Juli 1747 in München dessen Schwester Maria Anna, die keine Kinder gebären sollte. Die beiden Hauptanliegen des Kurfürsten waren der Ausbau des bayerischen Rechts- und Verwaltungssystems sowie eine Regelung für seine Nachfolge. Das erste Ziel konnte Maximilian III. Joseph vor allem durch die Kompetenz des Hofkanzlers Wiguläus von Kreittmayr erreichen, der 1749 Vizekanzler wurde und seit 1758 als "wirklicher Geheimer Kanzler" das höchste bayerische Staatsamt bekleidete. Kreittmayr führte eine bedeutende Rechtsreform durch, die im wesentlichen aus dem "Codex iuris bavarici criminalis" von 1751, dem "Codex iuris bavarici iudiciarii" von 1753 und dem "Codex Maximilianus Bavaricus civilis" von 1756 bestand. Der Jurist verfaßte im Jahr 1770 das bedeutende Rechtswerk "Grundriß des allgemeinen deutschen und bayerischen Staatsrechts". Durch weitgehende Steuer- und Finanzreformen gelang es Kurfürst Maximilian III. Joseph, die vor allem von der Kriegsführung seines Vaters verursachten Staatsschulden zu reduzieren. Einen großen Fortschritt im Geistesleben brachte die Gründung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften am 28. März 1759, dem 32. Geburtstag des Kurfürsten. Wesentlich beteiligt an der Gründung waren der Münchener Hof- und Bergrat Johann Georg Lori (1723-1786) und der Obrist-Münzmeister Graf Sigismund von Haimhausen, der der erste Präsident der Akademie wurde. Um dem Haus Wittelsbach seine Nachfolge zu sichern, schloß Kurfürst Maximilian III. Joseph auf der Grundlage der Wittelsbachischen Hausunion von 1724 seit 1741 Verträge mit Kurfürst Karl Theodor von der Pfalz, seinem präsumptiven Nachfolger. Als der kinderlose bayerische Kurfürst am 30. Dezember 1777 in München an den Blattern starb, erlosch damit die von Kaiser Ludwig IV. im Hausvertrag von Pavia 1329 gegründete bayerische Hauptlinie der Wittelsbacher. Vor allem wegen der Ansprüche des sächsischen Kurfürsten Friedrich August III., des Neffen Maximilian III. Josephs, kam es zum Ausbruch des Bayerischen Erbfolgekrieges, der bis zum Frieden von Teschen am 13. Mai 1779 dauern sollte.



2270 Dukat 1765, München. 3,49 g. Fb. 249; Hahn 311.

GOLD. Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz

2.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 74, Dortmund 2015, Nr. 1031.

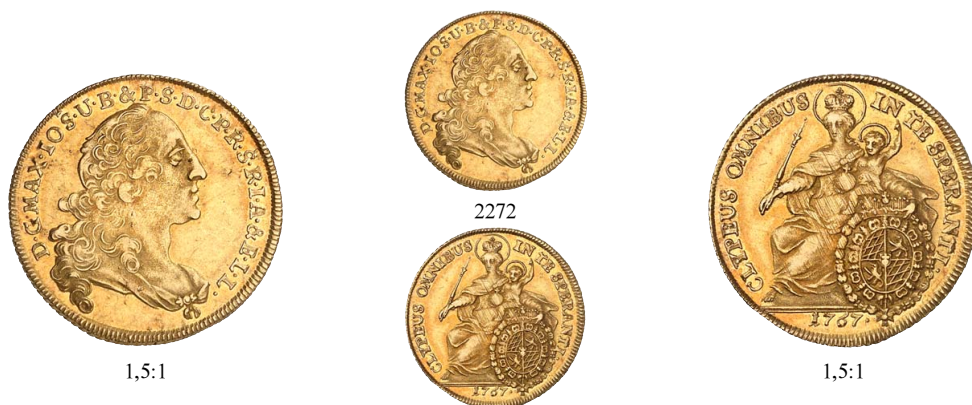


2271 Dukat 1765, München. 3,48 g. Fb. 249; Hahn 311.

GOLD. Winz. Kratzer, sehr schön +

750,--

Erworben im April 2010 bei der Giessener Münzhandlung, München.



2272 Max d'or 1767, München. 6,52 g. Fb. 242; Hahn 315.

GOLD. Justiert, fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 207, Osnabrück 2012, Nr. 6851.



1.5:1



2276



1,5:1

- 2276 Dukat 1780, München. Donaugold. 3,50 g. Büste r. mit zusammengebundenen Haaren, darunter die Signatur H • S • (Johann Heinrich Straub, Stempelschneider in München 1761-1782)//Der Flußgott der Donau lagert nach l. und entleert mit der Rechten eine Wasserurne, mit der Linken hält er das dreifeldige pfalz-bayerische Wappen, neben seinen Füßen Schilf; im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCCLXXX •. Fb. 250: Hahn 355. **GOLD. RR** Winz. Kratzer. vorzüglich 5.000.--

Erworben im August 2008 bei der Giessener Münzhandlung, München.



1,5:1



2277



1,5:1

- | | | | |
|------|---|-------------------------------|----------|
| 2277 | Dukat 1781, München. 3,48 g. Fb. 255; Hahn 349. | GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz | 1.000,-- |
|------|---|-------------------------------|----------|

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 264, Osnabrück 2015, Nr. 3580.



1,5:1



2278



1,5:1

- | | | |
|------|--|----------|
| 2278 | Dukat 1784, München. 3,45 g. Fb. 255; Hahn 349. GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz | 1.000,-- |
|------|--|----------|

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 244, Berlin 2014, Nr. 18.



1,5:1



2279



1,5:1

- 2279 Dukat 1786, München. 3,50 g. Fb. 255; Hahn 349. **GOLD.** Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 73, Heidelberg 2017, Nr. 1522.



1,5:1



2280



1,5:1

- 2280 3 Dukaten 1787, München. 10,45 g. CAR • THEOD • D • G • C • P • R • VTR • B • D • Büste r. mit zusammengebundenen Haaren//S • R • I • ARCH • & • EL • DVX • I • CL • & • M • 1787 • Das mit dem Kurhut bedeckte, dreifeldige Wappen zwischen Lorbeer- und Palmzweig, unten Wertzahl 3. Fb. 253; Hahn 352. **GOLD. RR** Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

Erworben im Februar 2010 bei der Giessener Münzenhandlung, München.

Karl Theodor wurde am 11. Dezember 1724 als Sohn des Pfalzgrafen Johann Christian von Pfalz-Sulzbach und seiner Gemahlin Maria Anna de la Tour geboren. Nach dem Tod von Karl Philipp, dem letzten Kurfürsten aus der Neuburger Linie, wurde er 1742 Kurfürst von der Pfalz. Dieses Amt hatte er bis zum Jahre 1777 inne und erbte im gleichen Jahr das Kurfürstentum Bayern. Deshalb verlegte er seine Residenz von Mannheim nach München. Karl Theodor starb am 16. Februar 1799 ohne direkte Erben, da sein natürlicher Sohn August, der aus der Ehe mit Josefine Seifert, geadelte Gräfin von Heideck, stammte, nicht nachfolgeberechtigt war.



1,5:1



2281



1,5:1

- 2281 Dukat 1787, München. 3,48 g. Mit Münzmeisterzeichen ST • unter dem Kopf. Fb. 255; Hahn 349. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 298, Osnabrück 2017, Nr. 4785.



2284

3:1

- 2284 2 Dukaten 1792, München, auf das Vikariat. 6,96 g. + C • TH • D • G • C • P • R • V • B • D • S • R • I • A • & • E • & • I • P • R • S • & • I • F • PR • & • VIC • Büste r., darunter die Signatur D (Cajetan Destouches, Stempelschneider in München 1784-1807)//I • CL • & • M • D • L • L • P • M • M • M • A • Z • C • V • S • M • & • R • D • I • R • Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust das mit dem Kurhut bedeckte, dreifeldige Wappen, umher vier Ordenskettens; unten die Wertzahl 2 in Klammern, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 92. Fb. 260; Hahn 370.

GOLD. RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 244 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 269, Osnabrück 2015, Nr. 6813.

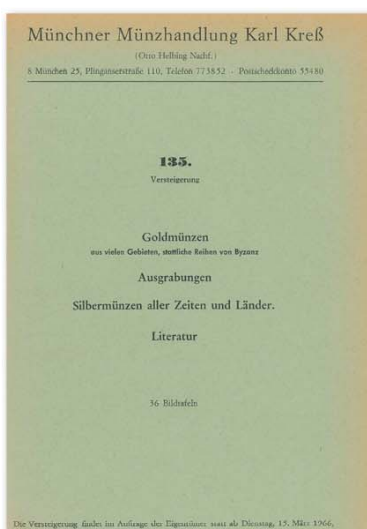


2285

2,5:1

- 2285 Dukat 1792, München, auf das Vikariat. 3,46 g. Kopf r.//Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust das mit dem Kurhut bedeckte, dreifeldige Wappen, umher vier Ordensketten, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 92. Fb. 261; Hahn 368. **GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz** 7.500,--

Nach dem Tod Kaiser Leopolds II. nach nur eineinhalbjähriger Regierungszeit am 1. März 1792 übernahm Karl Theodor zum zweiten Mal das Reichsvikariat und übte es bis zum 14. Juli 1792 aus. Noch nie zuvor hatte ein Kurfürst aus dem Hause Wittelsbach in so kurzer Zeit nacheinander dieses Amtes walten müssen. Der Kurfürst, der seinen Traum vom bayerischen Königtum verwirklichen wollte, nutzte den Anlaß für eine neue Vikariatsmünzserie.



1265* Karl Theodor. Vikariatsdukat 1792. F 78. S. schön. 700.—

Exemplar der Auktion Karl Kress 135, München 1966, Nr. 1265 und der Auktion Gerhard Hirsch Nachfolger 307, München 2015, Nr. 3059.



2:1



2286



2:1

- 2286 Dukat 1792, München, auf das Vikariat. 3,50 g. * C • T H • D • G • C • P • R • V • B • D • S • R • T • A • & • E • & • I • P • R • S • & • I • F • P R O • & • - V I C B ü s t e r . / • I • C • & • M • D • L • L • P • M • M • A • Z • C • V • S • M • & • R • D • I • N • R • Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust das mit dem Kurhut bedeckte, neunfeldige Wappen mit vierfeldigem Mittelschild, umher vier Ordensketten, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 92. Fb. 261; Hahn 369.

GOLD. Von großer Seltenheit. Herrliche Goldpatina, fast Stempelglanz

10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 245 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 269, Osnabrück 2015, Nr. 6814.

Nach dem Tod Kaiser Leopolds II. nach nur eineinhalbjähriger Regierungszeit am 1. März 1792 übernahm Karl Theodor zum zweiten Mal das Reichsvikariat und übte es bis zum 14. Juli 1792 aus. Noch nie zuvor hatte ein Kurfürst aus dem Hause Wittelsbach in so kurzer Zeit nacheinander dieses Amtes walten müssen. Der Kurfürst, der seinen Traum vom bayerischen Königtum verwirklichen wollte, nutzte den Anlaß für eine neue Vikariatsmünzserie.



1,5:1



2287



1,5:1

- 2287 Dukat 1794, München. 3,48 g. Fb. 255; Hahn 350.

GOLD. RR Vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 264, Osnabrück 2015, Nr. 3583.



1,5:1



2288



1,5:1

- 2288 Dukat 1798, München. 3,48 g. Fb. 255; Hahn 350.

GOLD. Äußerst seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Vorzüglich +

2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 302, Berlin 2018, Nr. 1035.



1,5:1



2289



1,5:1

2289 Dukat 1800. 3,46 g. Divo/S. 13; Fb. 262; Schl. 45.

GOLD. Vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 275, Osnabrück 2016, Nr. 4708.



1,5:1



2290



1,5:1

2290 Goldgulden 1803. Neujahrsgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,24 g. Divo/S. 235 (dort unter Würzburg); Fb. 284; Schl. 928.1 (dort unter Würzburg).

GOLD. RR Fast Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 71, Dortmund 2014, Nr. 2837.

Die Stadt Würzburg war seit dem 15. Jahrhundert verpflichtet, ihrem jeweiligen Landesherren als Herzog von Franken eine Zahlung von 50 Goldgulden zum Neujahr eines jeden Jahres zu leisten, vermutlich in Ablösung einer alten Naturalabgabe. Auch nachdem Würzburg an Bayern gefallen war, wurde dieser Brauch beibehalten.



1,5:1



2291



1,5:1

2291 Goldabschlag zu 5 Dukaten von den Stempeln des 1/2 Konv.-Talers o. J. (1803/1805). Halber Schulpreistaler. 17,32 g. Maximilian Joseph Churfürst zu Pfalzbaier (in Fraktur) Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband, ohne Medailleurnamen/Lohn / des / Fleißes (in Fraktur), umher Eichenkranz. Mit Riffelrand. AKS 34 Anm.; Hahn zu 450; Schl. A 2.1.

GOLD. Von größter Seltenheit. Winz. Probierspür am Rand der Rückseite, fast Stempelglanz 15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4556.

Maximilian Joseph, geboren am 27. Mai 1756 in Mannheim, war der Sohn des Pfalzgrafen Friedrich Michael und der Nefte des Herzogs Christian IV. von Pfalz-Zweibrücken. Durch den Tod seines Bruders Karl 1795 wurde er plötzlich zum präsumptiven Nachfolger des bayerisch-pfälzischen Kurfürsten Karl Theodor. Maximilian Joseph stellte sich vehement gegen die Tausch- und Annexionspläne Karl Theodors, der 1799 kinderlos starb. Auch nach der Regierungsübernahme konnte Kurfürst Maximilian IV. Joseph vor allem mit Hilfe des russischen Zaren, der

mit seiner Gattin Friederike Wilhelmine Karoline von Baden verschwägert war, die österreichischen Annexionsvorhaben abwehren. Durch die Säkularisation 1803 erhielt Bayern eine ganze Reihe neuer Territorien, die administrativ in die alten Gebiete integriert werden mußten. Bei den tiefgreifenden Staatsreformen wurde der Kurfürst vor allem von seinem engen Berater und Minister Maximilian Joseph von Montgelas unterstützt, dessen wesentliche politische Grundforderungen Gleichheit vor dem Gesetz, Gleichheit der Besteuerung und des Zugangs zu öffentlichen Ämtern sowie religiöse Toleranz lauteten. Durch leichte, aber nicht vollkommene Anlehnung an Frankreich konnte der Kurfürst die Eigenständigkeit Bayerns bewahren. Nach dem Willen Napoleons sollte er die volle Souveränität erhalten, wie sie auch der Kaiser von Österreich und der König von Preußen in ihren Monarchien hatten. Als Gegengewicht zu den beiden Großmächten wurde der bayerische Kurfürst am 1. Januar 1806 wie die Kurfürsten von Sachsen und Württemberg zum König erhoben. König Maximilian I. Joseph erließ 1808 die im wesentlichen vom Minister Montgelas ausgearbeitete Verfassung, die alle überkommenen Privilegien der Kirche, des Adels, sowie der Korporationen und Gemeinden beseitigte. Weitere bedeutende Reformschritte waren die Einführung eines einheitlichen modernen Strafrechts 1813 und die zweite Verfassung von 1818, durch die erstmalig in Deutschland eine Volksvertretung mit zwei Kammern eingeführt wurde. Der erste bayerische König war sehr volksnah, er förderte das bayerische Schul- und Universitätswesen genauso wie Kunst und Theater. Während seiner Regierung wurden die Grundlagen zum Ausbau eines modernen bayerischen Staates geschaffen.



2292 Dukat 1805. 3,45 g. Divo/S. 15; Fb. 263; Schl. 48.

GOLD. R Min. gewellt, winz. Randfehler, fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 171, Osnabrück 2010, Nr. 5628, der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 272, München 2011, Nr. 1334 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 283, Osnabrück 2016, Nr. 5225.



2293 Dukat 1806. Königsdukat. 3,49 g. Divo/S. 16; Fb. 264; Schl. 49.

GOLD. RR Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Exemplar der Haussammlung der Hypovereinsbank München, Auktion Fritz Rudolf Künker 82, Osnabrück 2003, Nr. 5096.



1,5:1



2294



1,5:1

- 2294 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825. Goldgulden o. J. Neujahrsgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,20 g. Divo/S. 242; Fb. 286; Schl. 938. GOLD. Vorzüglich 2.000,--**

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 46, München 1966, Nr. 507 und der Auktion Gerhard Hirsch Nachfolger 307, München 2015, Nr. 3068.

Die Stadt Würzburg war seit dem 15. Jahrhundert verpflichtet, ihrem jeweiligen Landesherren als Herzog von Franken eine Zahlung von 50 Goldgulden zum Neujahr eines jeden Jahres zu leisten, vermutlich in Ablösung einer alten Naturalabgabe. Auch nachdem Würzburg an Bayern gefallen war, wurde dieser Brauch beibehalten.



1,5:1



2295



1,5:1

- 2295 **Dukat 1809. 3,49 g. Divo/S. 17; Fb. 265; Schl. 52. GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 3.363 Exemplare geprägt. Kratzer im Feld der Rückseite, vorzüglich 750,--**

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 207, Osnabrück 2012, Nr. 6857.



1,5:1



2296



1,5:1

- 2296 **Goldener Jeton (3/4 Dukat) 1810, von J. Daier. Auswurfmünze auf die Vermählung seines Sohnes Ludwig mit Therese, Tochter Herzog Friedrichs von Sachsen-Hildburghausen. Acht Zeilen Schrift// Kranz, darin LAETITIA / PVBLICA 21,60 mm; 2,60 g. Hollmann 233; Witt. 2619. GOLD. Leicht gewellt, vorzüglich 400,--**

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachfolger 406, Frankfurt/Main 2012, Nr. 2107.



- 2297 Goldgulden 1815. Neujahrsgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,22 g. Divo/S. 241 (dort unter Würzburg); Fb. 285; Schl. 934 (dort unter Würzburg).

GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 285, Berlin 2015, Nr. 274.

Die Stadt Würzburg war seit dem 15. Jahrhundert verpflichtet, ihrem jeweiligen Landesherren als Herzog von Franken eine Zahlung von 50 Goldgulden zum Neujahr eines jeden Jahres zu leisten, vermutlich in Ablösung einer alten Naturalabgabe. Auch nachdem Würzburg an Bayern gefallen war, wurde dieser Brauch beibehalten.



- 2298 Dukats 1815. 3,47 g. Divo/S. 17; Fb. 265; Schl. 58.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 45, München 1965, Nr. 82 und der Auktion Gerhard Hirsch Nachfolger 307, München 2015, Nr. 3066.



- 2299 Dukats 1816. 3,50 g. Divo/S. 17; Fb. 265; Schl. 59.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 264, Osnabrück 2015, Nr. 3593.



- 2300 Goldabschlag zu 8 Dukaten von den Stempeln des Konv.-Talers 1818. Verfassung. 27,95 g. MAXIMILIANUS IOSEPHUS BAVARIÆ REX Brustbild r. mit Lorbeerkranz in antikem Harnisch mit umgelegtem Mantel//MAGNUS AB INTEGRO SÆCLORUM NASCITUR ORDO Auf gekacheltem Boden liegt der Konstitutionsstein mit der eingravierten Aufschrift CHARTA MAGNA / BAVARIÆ, im Abschnitt: XXVI MAII / MDCCCXVIII. AKS 59 Anm.; Dav. zu 553; Kahnt zu 69; Schl. A 3; Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) 505 (dieses Exemplar); Thun zu 45; Witt. zu 2595.

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Spezialsammlung Bayern, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 505 und der Auktion Emporium 69, Hamburg 2013, Nr. 1758.

Auf Betreiben seines leitenden Ministers Montgelas führte König Maximilian I. Joseph in Bayern einschneidende Staatsreformen durch. Die verschiedenen links- und rechtsrheinisch verstreuten Landesteile wurden administrativ weitmöglichst integriert, und 1813 ein einheitliches modernes Strafrecht eingeführt. Bereits am 1. Januar 1808 erhielt Bayern als zweiter deutscher Staat (nach dem Königreich Westfalen) eine Verfassung, durch die alle überkommenen Vorrechte der Kirche, des Adels, der Korporationen und der Gemeinden beseitigt wurden. Um dem Staat eine festere Einheit zu geben und um dem nationalen Gedanken ein Gegengewicht entgegenzusetzen, entschloß sich der König zu weitergehenden liberalen Reformen. Nach der Entlassung des absolutistisch gesinnten Ministers Montgelas erließ er am 26. Mai 1818 ein Grundgesetz, mit dem erstmalig in einem deutschen Staat eine Volksvertretung mit zwei Kammern eingeführt wurde. Die neue Verfassung sicherte den Bayern Gleichheit vor dem Gesetz und in der Besteuerung, Freiheit und Sicherheit der Person und des Eigentums, Glaubensfreiheit sowie andere staatsbürgerliche Rechte zu. Die Gesetzgebung und die Besteuerung wurde an die Zustimmung des Landtages gebunden. Die Einführung der neuen Verfassung wurde der Bevölkerung stolz mit dem attraktiven Taler vor Augen geführt. Wir freuen uns, den vorliegenden, äußerst seltenen Goldabschlag von den Talerstempeln anbieten zu können, der vermutlich bei der feierlichen Verkündung der Konstitution an bedeutende Teilnehmer ausgegeben wurde.



- 2301 Dukat 1821. Donaugold. 3,48 Kopf r.//Der Flußgott lagert nach l., mit dem rechten Arm auf eine Wasserurne gelehnt; der linke Arm liegt auf dem bayerischen Wappen, neben seinen Füßen Schilf. Divo/S. 21; Fb. 266; Schl. 70; Witt. 2587. **GOLD. RR Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

Exemplar der Sammlung Vogel, Auktion Fritz Rudolf Künker 230, Osnabrück 2013, Nr. 7327.

Schon im 9. Jahrhundert sind Goldwäscher oberhalb von Passau an der Donau tätig gewesen. Seit 1769 bildete der Stromlauf von Kelheim bis an die Grenze des Hochstifts Passau einen mit fünf Wäschern besetzten Waschbezirk. Die Flüsse Eder, Donau, Isar und Inn lieferten nur geringe Mengen an Gold, daher sind Ausbeutemünzen aus dem Gold dieser Flüsse außerordentlich selten.



1,5:1



2302



1,5:1

- 2302 Dukat 1821. Inngold. 3,48 g. MAXIMILIANUS IOSEPHUS BAVARIAE REX Kopf r./EX AURO OENI Der Flußgott lagert nach r., mit dem rechten Arm auf eine Wasserurne gelehnt; mit der Linken hält er das bayerische Wappen, im Abschnitt MDCCCXXI. Divo/S. 20; Fb. 267; Schl. 69.

GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachfolger 307, München 2015, Nr. 3070.



1,5:1



2303



1,5:1

- 2303 Dukat 1821. Isargold. 3,45 g. Divo/S. 19; Fb. 268; Schl. 68.

GOLD. RR Leicht gewellt, winz. Kratzer, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo AG 322, Zürich 2012, Nr. 2223.



1,5:1



2304



1,5:1

- 2304 Dukat 1821. Rheingold. 3,49 g. Divo/S. 22; Fb. 269; Schl. 71.

GOLD. R Fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 207, Osnabrück 2012, Nr. 6860.

Das "AVGVSTA NEMETVM" in der Rückseitenumschrift ist der lateinische Name der Stadt Speyer. Mit diesen Rheingolddukaten wurde das eingelieferte Waschgold bezahlt; dadurch wurden viele Stücke in der Pfalz in Umlauf gesetzt.

Schon in der Antike wurde Gold aus Flußsänden erwaschen. Auch die Kelten, Germanen und Römer haben nach griechischen und römischen Quellen am Rhein Goldwäscherei betrieben. Die Kenntnis wird nicht verloren gegangen sein, denn schon im frühen Mittelalter werden Goldwäscher erwähnt, zuerst im Jahre 667. Das Goldwaschen gehörte zum landesherrlichen Bergregal und konnte daher verliehen werden. Seit dem 16. Jahrhundert häufen sich die Nachrichten über Goldwäscherei am Rhein. 1539 werden z. B. dem Mainzer Münzmeister 740 g Waschgold angeliefert. Nach der Rheinbegradigung wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch die starke Bewegung der Ufersände das Goldwaschen ergiebig. Nachdem der Rhein sein festes Bett gefunden hatte, ließen diese Erträge stark nach. Nach 1866 ist in Pfalz-Bayern kein Waschgold mehr eingeliefert worden, in Baden 1874 das letzte. Der Feingehalt des Rheingoldes schwankt zwischen 91,7 % und 94,4 %. Das Goldwaschen geschah auf einem schrägen Brett, das mit einem grünen Tuch - die Goldflitter hoben sich dann besser ab - bespannt war. Dieses Tuch wurde regelmäßig ausgewaschen und dadurch ein Sandgold-Gemisch gewonnen. Durch Amalgamation, d. h. Zufügung von Quecksilber, wurde das Gold herausgelöst und konnte dann erschmolzen werden. Alle Versuche, das Goldwaschen zu mechanisieren, blieben wegen der geringen Ausbeute erfolglos. Schon das Goldene Vlies der Argonauten wurde als Teil des Goldwaschens gedeutet.



1,5:1



2305



1,5:1

2305 Dukat 1823. 3,48 g. Divo/S. 17; Fb. 265; Schl. 67.1.

GOLD. RR Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

1.250,--

Exemplar der Auktion Numismatik Lanz mit Numismatica Bernardi 174, München 2010, Nr. 174.



1,5:1



2306



1,5:1

2306 Ludwig I., 1825-1848. Dukat 1830. Donaugold. 3,46 g. Kopf r.//Der Flußgott lagert nach l., mit dem rechten Arm auf eine Wasserurne gelehnt; der linke Arm liegt auf dem bayerischen Wappen, neben den Füßen Schilf. Mit lateinischer Vorderseitenumschrift. Divo/S. 28; Fb. 272; Schl. 87.

GOLD. RR Winz. Prägeschwäche, vorzüglich

7.500,--

Die Rückseitendarstellung dieses und der folgenden Dukaten ist aus dem 18. Jahrhundert übernommen worden. Sie lehnt sich an römische Vorbilder an.



1,5:1



2307



1,5:1

2307 Dukat 1830. Inngold. 3,46 g. Kopf r.//Der Flußgott lagert nach r., mit dem rechten Arm auf eine Wasserurne gelehnt; mit der Linken hält er das bayerische Wappen. Divo/S. 27; Fb. 273; Schl. 86.

GOLD. RR Vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 283, Osnabrück 2016, Nr. 5233.



1,5:1



2308



1,5:1

- 2308 Dukat 1830. Isargold. 3,49 g. Kopf r.//Der Flußgott lagert nach r. und entleert mit beiden Händen eine Wasserurne, darunter das bayerische Wappen, im Hintergrund r. Stadtansicht von München mit der Frauenkirche. Divo/S. 26; Fb. 274; Schl. 85. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6495001-007).

GOLD. RR Min. Randfehler, leichte Justierspuren auf der Vorderseite, vorzügliches Prachtexemplar

7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 234, Osnabrück 2012, Nr. 3641.



1,5:1



2309



1,5:1

- 2309 Dukat 1830. Rheingold. 3,49 g. Mit lateinischer Vorderseitenumschrift. Divo/S. 30; Fb. 275; Schl. 89. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 PL (6494310-002).

GOLD. RR Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 279, Osnabrück 2016, Nr. 3138.



1,5:1



2310



1,5:1

- 2310 Goldgulden o. J. (1827-1835). Neujahrsgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,19 g. Divo/S. 244 (dort unter Würzburg); Fb. 288; Schl. 941 (dort unter Würzburg).

GOLD. RR Henkelspur, berieben, sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 82, Leipzig 2015, Nr. 1712.



1,5:1



2311



1,5:1

2311 Dukat 1840. 3,49 g. Divo/S. 25; Fb. 271; Schl. 92.

GOLD. Nur 5.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachfolger 315, München 2015, Nr. 4151.



1,5:1



2312



1,5:1

2312 Dukat 1842. 3,48 g. Divo/S. 25; Fb. 271; Schl. 94.

GOLD. Nur 5.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 73, Heidelberg 2017, Nr. 1566.



1,5:1



2313



1,5:1

2313 Dukat 1846. Rheingold. 3,48 g. Divo/S. 32; Fb. 276; Schl. 102. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 + PL (6495010-008).

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 197, München 2011, Nr. 4238.



1,5:1



2314



1,5:1

2314 Dukat 1847. 3,49 g. Divo/S. 25; Fb. 271; Schl. 99. **GOLD. R Kl. Kratzer, leicht gewellt, vorzüglich 1.000,--**

Exemplar der Leipziger Münzhandlung Auktion 86, Leipzig 2016, Nr. 1485.



1,5:1



2315



1,5:1

2315 Dukat 1848. 3,48 g. Divo/S. 25; Fb. 271; Schl. 100.

GOLD. Nur 1.470 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Erworben im August 2008 bei Stack's, New York.



1,5:1



2316



1,5:1

2316 **Maximilian II., 1848-1864.** Goldgulden o. J. (seit 1848). Neujahrsgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,08 g. Divo/S. 251 (dort unter Würzburg); Fb. 293; Schl. 945 (dort unter Würzburg).

GOLD. RR Nur 215 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

2.000,--

Exemplar der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 298, Osnabrück 2017, Nr. 4793.



1,5:1



2317



1,5:1

2317 Dukat 1850. Zwitterdukat. 3,49 g. MAXIMILIAN. II - BAVARIAE REX Kopf r., darunter die Signatur C. V. (Carl Friedrich Voigt, Münzmeister ab 1829 in München)//EIN DUCATEN Zwei nach außen blickende, gekrönte, doppelschwänzige Löwen halten das gekrönte bayerische Wappen auf Postament, darunter die Jahreszahl 1850. Divo/S. 34; Fb. 277 (dort ungenau); J. 127 Z; Schl. 105.

GOLD. Nur 100 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 65, Heidelberg 2015, Nr. 1801.

Die vorliegende Münze wird als Zwitterdukat bezeichnet, da der Vorderseitenstempel vom Rheingolddukaten (Divo/S. 35) und der Rückseitenstempel vom Dukaten (Divo/S. 33) verwendet wurde.



1,5:1



2318



1,5:1

2318 Dukat 1852. 3,49 g. Divo/S. 33; Fb. 277; Schl. 107.

GOLD. Nur 1.519 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 87, Leipzig 2017, Nr. 1480.



1,5:1



2319



1,5:1

2319 Dukat 1854. 3,50 g. Divo/S. 33; Fb. 277; Schl. 109.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 275, Osnabrück 2016, Nr. 4711.



1,5:1



2320



1,5:1

2320 Dukat 1855. 3,49 g. Divo/S. 33; Fb. 277; Schl. 110.

GOLD. Nur 1.540 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 207, Osnabrück 2012, Nr. 6863.



- 2321 Dukat 1855. Spätere Prägung zur Erinnerung an die Goldkronacher Ausbeute. Stempel von C. F. Voigt und J. Ries. 3,58 g. MAXIMILIAN II - KOENIG V. BAYERN Kopf r., darunter Signatur C. V. (Carl Friedrich Voigt, Stempelschneider in München ab 1829)//EIN DUCATEN / AUS DEM BERGBAU BEI GOLDKRONACH Zwei nach außen blickende, gekrönte, doppelschwänzige Löwen halten das gekrönte bayerische Wappen auf Postament, darunter die Jahreszahl 1855. Divo/S. 36 (dieses Exemplar!); Fb. 279; Müseler 4/6; Schl. 120; Witt. -.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt. Vorzüglich-Stempelglanz 40.000,--

Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4628 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 275, Osnabrück 2016, Nr. 4712.



1,5:1



2322



1,5:1

- 2322 Dukat 1856. Rheingold. 3,49 g. Divo/S. 35; Fb. 278; Schl. 118. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6495010-007). **GOLD.** Kl. Randfehler, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 207, Osnabrück 2012, Nr. 6865.



1,5:1



2323



1,5:1

- 2323 Vereinskronen 1857. 11,10 g. MAXIMILIAN II - KOENIG V. BAYERN Kopf r., darunter Signatur VOIGT (Carl Friedrich Voigt, Stempelschneider in München ab 1829)//VEREINSMÜNZE / ⌘ 50 EIN PFUND FEIN ⌘, Wertangabe 1 / Krone / 1857, umher Eichenkranz. Mit inkuser Randschrift: GOTT + SEGNE + BAYERN ★⌘★. Divo/S. 37; Fb. 280; Schl. 121. **GOLD. RR Nur 771 Exemplare geprägt.** Fast Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 298, Osnabrück 2017, Nr. 4801.



1,5:1



2324



1,5:1

- 2324 1/2 Vereinskronen 1858. 5,55 g. Divo/S. 38; Fb. 281; Schl. 129. **GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Nur 1.020 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Min. berieben, vorzüglich- Stempelglanz 4.000,--
- Exemplar der Auktion WAG Online 77, Dortmund 2017, Nr. 780.



1,5:1



2325



1,5:1

- 2325 1/2 Vereinskronen 1859. 5,55 g. Divo/S. 38; Fb. 281; Schl. 130.
GOLD. R Nur 1.200 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
 Erworben am 22.08.2008 bei der Giessener Münzhandlung, München.



1,5:1



2326



1,5:1

- 2326 Ludwig II., 1864-1886. Goldgulden o. J. (1864). Neujahrsgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,28 g. Variante mit glattem Rand. Divo/S. 254 Anm. (dort unter Würzburg); Fb. 294; Schl. 946.1 (dort unter Würzburg).
GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 269, Osnabrück 2015, Nr. 6828.



1,5:1



2327



1,5:1

- 2327 Goldgulden o. J. (1864). Neujahrsgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,21 g. Variante mit glattem Rand. Divo/S. 255 Anm. (dort unter Würzburg); Fb. 295; Schl. 947.1 (dort unter Würzburg).
GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
 Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 43, München 1965, Nr. 378 und der Auktion Gerhard Hirsch Nachfolger 307, München 2015, Nr. 3096.



2328

2:1

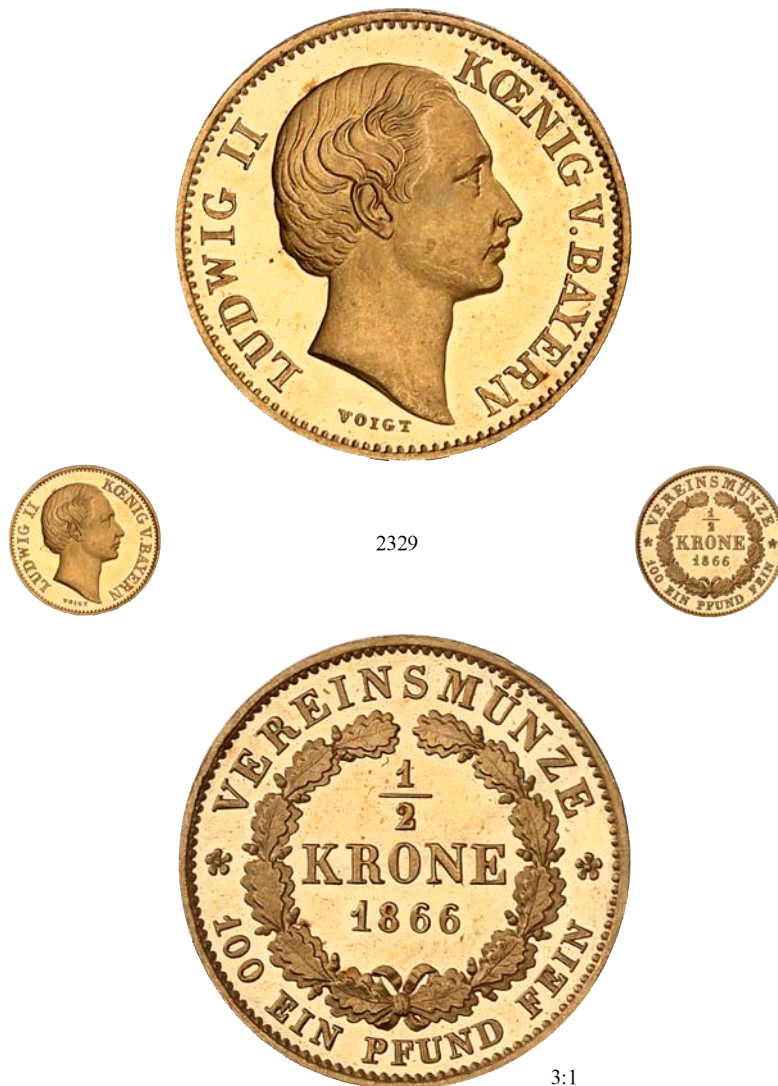
- 2328 Vereinskronen 1866. 11,11 g. LUDWIG II - KOENIG V. BAYERN Kopf r., darunter die Signatur VOIGT (Carl Friedrich Voigt, Stempelschneider in München ab 1829)/VEREINSMÜNZE / * 50 EIN PFUND FEIN *, Wertangabe 1 / KRONE und Jahreszahl in Eichenkranz. Mit inkusierter Randschrift: GOTT * SEGNE * BAYERN * * * Divo/S. 39; Fb. 282; Schl. 137.

GOLD. Von großer Seltenheit. Nur sehr wenige Exemplare geprägt.

Min. Bearbeitungsspuren, vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--

Ludwig wurde am 25. August 1845 in Schloß Nymphenburg geboren und verbrachte in seiner Kindheit viel Zeit in Hohenschwangau, dem Lieblingsschloß seiner Mutter Maria Friederike von Preußen. Als sein Vater König Maximilian II. am 10. März 1864 unerwartet verstarb, stand die preußisch-österreichische Auseinandersetzung um die Hegemonie in Deutschland unmittelbar bevor. Obwohl König Ludwig II., dessen Auffassung vom Königtum realitätsfern war, und sein Minister von der Pfalz 1866 zunächst zwischen den beiden deutschen Großmächten zu vermitteln versuchten, trat Bayern dann doch auf österreichischer Seite in den Deutschen Krieg ein und mußte eine schwere Niederlage ertragen. Durch das Geschick Bismarcks, verbunden mit finanzieller Unterstützung, konnte König Ludwig II. überzeugt werden, 1871 Wilhelm I. von Preußen mit dem sogenannten Kaiserbrief die deutsche Krone anzubieten. Danach zog sich Ludwig, der 1867 die für den 12. Oktober fest geplante und vorbereitete Hochzeit mit der Herzogin Sophie Charlotte aus der bayerischen Nebenlinie spontan abgesagt hatte, aus der Politik völlig zurück und führte ein einsames Leben. Sein Leben war nun völlig von der Förderung des Werks Richard Wagners, den er seit seiner Kronprinzenzeit verehrte, und vom Bau seiner Schlösser bestimmt. Der naturverbundene König, der kühne Ritte und nächtliche Ausfahrten unternahm und bald in der Bevölkerung große Verehrung erfuhr, war für seine Minister immer schlechter erreichbar. Die enormen Kosten seiner Bauten belasteten den angespannten Haushalt immer mehr und führten zu starker Kritik und Skepsis an seiner Regierung. Die Vermutung einer wie bei seinem Bruder Otto vorhandenen Geisteskrankheit wurde durch ein umstrittenes ärztliches Gutachten vom 8. Juni 1886 bestätigt. Ludwig II. wurde am 9. Juni 1886 entmündigt, am folgenden Tag übernahm sein Onkel Luitpold als Prinzregent die Regierung. Der König fand drei Tage später, am 13. Juni 1886, zusammen mit seinem Arzt Dr. von Gudden unter mysteriösen Umständen den Tod. König Ludwig II. und seine Schlösser Neuschwanstein, Linderhof und Herrenchiemsee sind heutzutage der Inbegriff der Romantik und ziehen Heerschaaren von Touristen nach Oberbayern. Der ungeklärte Tod des populären Königs gehört zu den großen Geheimnissen der bayerischen Geschichte.



2329

3:1

2329 1/2 Vereinskronen 1866. 5,56 g. LUDWIG II - KOENIG V. BAYERN Kopf r., darunter VOIGT (Carl Friedrich Voigt, Stempelschneider in München ab 1829)//VEREINSMÜNZE / * 100 EIN PFUND FEIN *, Wertangabe 1/2 / KRONE und Jahreszahl in Eichenkranz. Mit inkusierter Randschrift: GOTT * SEGNE * BAYERN * (Verzierung) *. Divo/S. 40; Fb. 283; Schl. 143. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 ULTRA CAMEO (6494309-009).

GOLD. Von großer Seltenheit. Nur sehr wenige Exemplare geprägt.

Erstabschlag. Stempelglanz (Prooflike)

15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 306.

Im Wiener Münzvertrag vom 24. Januar 1857 vereinbarten die Staaten des Deutschen Zollvereins sowie Österreich und Liechtenstein neben der Umstellung der Münzfüße auf das Zollpfund von 500 g die Ausprägung von Vereinsmünzen. Dies waren in erster Linie die Vereinstaler und die bereits seit dem Dresdner Münzvertrag von 1838 gängigen doppelten Vereinstaler. Außerdem legte Artikel 18 des Wiener Münzvertrages "zur weiteren Erleichterung des gegenseitigen Verkehrs und zur Förderung des Handels mit dem Auslande" die Prägung von Vereins-Handelsmünzen in Gold unter der Benennung "Krone" und "Halbe Krone" fest. Der Vertrag bestimmte auch das Feingewicht (1/50 des Pfundes feinen Goldes = 10 g), den Feingehalt (900 Tausendteile Gold, 100 Tausendteile Kupfer), den Durchmesser (24 mm) und die Gestaltung (Vorderseite: Bildnis des Landesherrn, Rückseite: Wertangabe) der Goldmünzen, die alle selten sind. Die Kronen und Halbkronen des berühmten Bayernkönigs Ludwig II. sind die seltensten Stücke dieser Nominale und zählen zu den begehrtesten Prägungen des 19. Jahrhunderts.



1,5:1



2330



1,5:1

2330 20 Mark 1873. 7,95 g. J. 194.

Fast vorzüglich

350,--

Erworben im November 2008 von Gorny & Mosch, München.



1,5:1



2331



1,5:1

2331 5 Mark 1877. 1,97 g. J. 195.

Sehr schön +

250,--

Erworben im November 2008 von Gorny & Mosch, München.



1,5:1



2332



1,5:1

2332 Otto II., 1886-1913. 10 Mark 1890. 3,94 g. J. 199.

Winz. Randfehler, sehr schön

200,--



1,5:1



2333



1,5:1

BISTUM

PASSAU

- 2333 **Joseph Dominikus von Lamberg, 1723-1761.** Dukat 1747, Wien. 3,48 g. Fb. 2075; Kellner 165. **GOLD.** RR Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Erworben im August 2008 bei Stack's, New York.



1,5:1



2334



1,5:1

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

- 2334 **Karl Theodor, 1743-1799.** Dukat 1764, Mannheim. Rheingold. 3,46 g. Fb. 2037; Haas 63 a; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 483; Slg. Memmesh. 2488. **GOLD.** Vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 59, Dortmund 2012, Nr. 246.



1,5:1



2335



1,5:1

REGENSBURG

STADT

- 2335 **Dukat o. J. (1792-1803), mit Titel von Franz II.** 3,44 g. Beckenb. 456; Fb. 2571. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65 PL** (6495010-010). **GOLD.** Fast Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Auktion BW Bank 5, Stuttgart 1985, Nr. 1980 und der Auktion Meister und Sonntag 7, Stuttgart 2009, Nr. 600. Erworben im November 2009 bei der Giessener Münzhandlung, München.



2:1



2336



2:1

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 2336 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Goldgulden o. J., Leipzig. 3,23 g.
Fb. 2930; Keilitz 39. **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Dr. Jacob Turner Collection, Auktion Goldberg 59, Los Angeles 2010, Nr. 3024.



2:1



2337



2:1

- 2337 **Moritz, 1547-1553.** Goldene Notklippe zu einem Dukaten 1547, Leipzig, geprägt während der Belagerung in Leipzig durch Johann Friedrich von Sachsen. 3,53 g. Rautenschild zwischen Verzierungen, darüber zwei Zeilen Schrift//Acht Zeilen Schrift. Brause-Mansfeld Tf. 16, 5; Fb. 2623; Keilitz 261 (dieses Exemplar). **GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 6.000,--

Exemplar der Slg. Virgil Brand, Auktion Bank Leu AG 47, Zürich 1988, Nr. 2107 (zuvor erworben am 12.11.1909 von Rudolf Kube, Berlin) und der Auktion Giessener Münzhandlung 209, München 2012, Nr. 3493.

Herzog Moritz von Sachsen verließ 1542 den Schmalkaldischen Bund und lavierte über mehrere Jahre hinweg zwischen der protestantischen und der kaiserlichen Seite. 1546 wechselte der protestantische Fürst formell die Fronten und schloß sich Kaiser Karl V. an. Nach Verhängung der Reichsacht über seinen ernestinischen Verwandten, Kurfürst Johann Friedrich, fiel Moritz in Kursachsen ein. Doch auch Johann Friedrich schickte sich an, albertinisches Territorium, darunter die Stadt Leipzig zu bedrängen. Der Ernestiner erschien mit einer Streitmacht vor der Stadt und begann am 5. Januar 1547 mit der Belagerung. Rasch entstand unter den Verteidigern ein erhöhter Geldbedarf, der durch die Prägung von Notklippen aus Gold und Silber gedeckt werden sollte, da die vom Stadtkommandanten Bastian von Wallwitz befehligten Söldner mit gutem Geld bezahlt werden mußten. Zur Vermünzung gelangte insbesondere das aus dem Besitz des Stiftes Merseburg stammende Silbergeschirr und Kirchengesäß, das vor dem Krieg aus Sicherheitsgründen in Leipzig eingelagert worden war. Das verfügbare Edelmetallgerät wurde zu diesem Zweck in der Stadt von Goldschmieden und Handwerkern eingeschmolzen, zu Zainen gegossen, zu klippenförmigen Schrötlingen geschnitten und schließlich zu Notgeld geprägt. Die Klippen tragen in Initialen Namen und Titel des Herzogs Moritz und den herzoglich-sächsischen Rautenschild. Bereits am 27. Januar hob der Gegner die Belagerung wieder auf, da sich ein kaiserliches Entsatzheer der Stadt näherte.

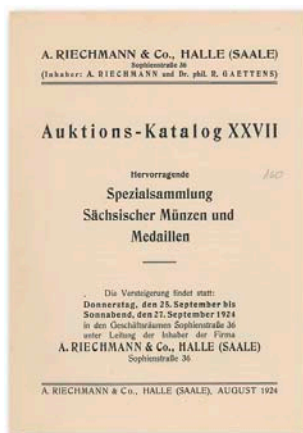


- 2338 **Christian I., 1586-1591. 2 Dukaten 1590, Dresden. 6,95 g. ✱ CHRISTIAN : D : G : DVX • SAXONIAE • ELECTOR •** Geharnischtes Brustbild r. mit geschultertem Schwert in beiden Händen//Ohne Umschrift. Großes Kreuz, in der Mitte das Münzmeisterzeichen "Rose" (Hans Biener, Münzmeister in Dresden 1556-1604), in den Winkeln die Wappenschilder von Kursachsen, Herzogtum Sachsen, Pfalz-Sachsen und Thüringen. Baumgarten 125 (Sehr rar); Fb. 2639 (Rare); Keilitz/Kahnt 134 (dieses Exemplar abgebildet). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6494309-004).

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 30.000,--

Christian I., der einzige überlebende Sohn des Kurfürsten August, wurde bereits 1581 mit dem Vorsitz des Geheimen Rates und 1584 mit der Wahrnehmung wesentlicher Befugnisse der inneren Verwaltung betraut. Während seiner fünfjährigen Regentschaft überließ der Kurfürst die Regierungsgeschäfte weitgehend seinem Kanzler Nicolaus Crell, der heimlich dem Calvinismus zuneigte und die Befugnisse des Landtages stark beschnitt. Unter diesem erheblichen Einfluß versuchte er - im Gegensatz zum starken Luthertum seines Vaters - ein Bündnis aller protestantischen Reichsstände zu erreichen. Dabei und bei der Unterstützung verfolgter Glaubensgenossen in Frankreich und den Niederlanden fand er in seinem Schwager Johann Casimir von der Pfalz einen entschlossenen Partner. Nach dem Tod Christians I. ließ der streng lutherische Herzog Friedrich Wilhelm von Sachsen-Altenburg, der Vormund seines Sohnes Christian II., den bei den Landständen verhassten Kanzler Crell verhaften und nach einem juristisch zweifelhaften Gerichtsverfahren 1601 in Dresden hinrichten.

Der Prägeherr dieser prächtigen und sehr seltenen Goldmünze begann im Jahr 1589 mit der Christiansburg den Ausbau der Festung Königstein.



- *434 **Doppeldukat 1590. ✱ CHRISTIAN : D : G : DVX • SAXONIAE • ELECTOR •** — Geh. Hüftbild n. r., zur Seite 15-90. Rv. Kreuz mit Wappen in den vier Winkeln. Baumg. 125. Köhler 1002. Mers.—. Tentz. 20, V. Vorz.

Exemplar der Sammlung Schick, Auktion Riechmann 27, Halle/Saale 1924, Nr. 434 und der Sammlung Rainer Opitz, Auktion Fritz Rudolf Künker 297, Osnabrück 2017, Nr. 3712.



2339

3:1

- 2339 Dukat 1590, Dresden. 3,46 g. Münzmeister Hans Biener. CHRISTIAN • DVX • SAX • ELECTOR • -
 ✱ Geharnischtes Hüftbild r., mit beiden Händen das Schwert schulternd//Kreuz, in den Winkeln vier
 Wappenschilde mit der getrennten Jahreszahl: 1 - Kurschild, 5 - Herzogtum Sachsen, 9 -
 Landgrafschaft Thüringen und 0 • - Pfalzgrafschaft Sachsen. Fb. 2640; Keilitz/Kahnt 139.

GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo AG 330, Zürich 2016, Nr. 236.



2340

1,5:1

- 2340 **Johann Georg I., 1615-1656.** Goldmedaille zu 5 Dukaten o. J. (1615), von Christian Maler, auf das neue Jahr. Stehender Christus mit Reichsapfel in Lorbeerkranz, unten Schlange//EIN - NEVS IHAR - VND SÄLIGE - ZEITT. - IST VNS DVRECH - CHRISTV ZV - BEREIT., umher Lorbeerkranz. 37,10 mm; 17,38 g. Clauß/Kahnt 86 (LP); Fb. -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6494532-001). **GOLD. Von größter Seltenheit.** Fast vorzüglich 10.000,--
- Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 57, Dortmund 2011, Nr. 659.



2341

1,5:1

1,5:1

- 2341 **Dukat 1616. Sophiendukat.** Prägung aus dem 19. Jahrhundert. 3,48 g. Clauß/Kahnt 231; Fb. zu 2642; Schl. 995.10. **GOLD.** Attraktives Exemplar, vorzüglich 600,--
- Exemplar der Sammlung Phoibos, Teil II, Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 6304.



2342

2:1

- 2342 4 Dukaten 1619, Dresden, auf das Vikariat. 13,84 g. Johann Georg reitet r. in Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 19, unten das sächsische Kurwappen//12 Zeilen Schrift. Clauß/Kahnt 282; Fb. 2673. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6494309-006). **GOLD. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar.**

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina, vorzüglich/Stempelglanz

25.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 56, Dortmund 2011, Nr. 840.



2343



2343 Dukat 1619, Dresden, auf das Vikariat. 3,31 g. Clauß/Kahnt 286; Fb. 2675.

GOLD. Fassungssuren, bearbeitet, sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 81, Leipzig 2014, Nr. 3228.



2344

1,5:1

2344 10 Dukaten 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Geprägt mit den Stempeln des Reichstalers. 34,57 g. CONFESS : LUTHER : AUG : EXHIBITÆ SECULUM : * Hüftbild Johann Georgs I. r. in Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, zu den Seiten IOH - GEOR, oben 16 - 30 - 25 Juny, unten vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//NOMEN - DOMINI - TURRIS - FORTISSIMA Hüftbild Johannis des Beständigen r. in Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, zu den Seiten IOAN - NES, oben 15 - 30 - 25 Juny, in der Umschrift vier Wappenschilde (Meissen, Kursachsen, Thüringen und Sachsen). Clauß/Kahnt 303 var.; Fb. 2693; Slg. Opitz -; Slg. Whiting 105 var.

GOLD. RR Feine Goldpatina, eingeritzte Wertzahl "X" im Feld der Rückseite, vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 359, Osnabrück 2022, Nr. 551.



2345



- 2345 6 Dukaten 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Geprägt mit den Stempeln des Reichstalers. 20,51 g. Clauß/Kahnt 307; Fb. 2697; Slg. Whiting - (vgl. 105, dort als 10 Dukaten). **GOLD. RR** Fassungsspuren, sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 74, Leipzig 2012, Nr. 2084.



1,5:1



2346



1,5:1

- 2346 5 Dukaten 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 17,23 g. CONFESSIO LUTHER AUG EXHIBITÆ SECULUM Hüftbild Johann Georgs I. r. in Kuornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, zu den Seiten IOH - GEOR, oben 16 - 30 - 25 Juny, unten vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//NOMEN - DOMINI - TURRIS - FORTISSIMA Hüftbild Johanns des Beständigen r. in Kuornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, zu den Seiten IOAN - NES, oben 15 - 30 - 25 Juny, in der Umschrift vier Wappenschilde (Meissen, Kursachsen, Thüringen und Sachsen). Clauß/Kahnt 308; Fb. 2698; Slg. Opitz 2079; Slg. Whiting 111. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **UNC DETAILS REPAIRED** (6494309-003). **GOLD. Winz.** Bearbeitungsstelle, dennoch attraktives Exemplar, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 86, Leipzig 2016, Nr. 2046.

Das 100-jährige Jubiläum des Augsburger Bekenntnisses wurde aufgrund einer landesherrlichen Verfügung in ganz Kursachsen vom 25. bis 27. Juni 1630 feierlich begangen. In der Form entsprachen die Festivitäten im Prinzip jenen des Reformationsfestes von 1617.

Die Augsburger Konfession war im Wesentlichen von Kursachsen initiiert worden. Am 25. Juni 1530 trug auf dem Augsburger Reichstag nach einer lateinischen Einführungsrede des ehemaligen kursächsischen Kanzlers Gregor Brück der junge kursächsische Kanzler Christian Beyer dem Kaiser Karl V. das Augsburger Bekenntnis (Confessio Augustana) vor, das weitgehend von Melanchthon erarbeitet und von den protestantischen Reichsständen unterzeichnet war. Kurfürst Johann der Beständige, der hier (ähnlich wie Friedrich der Weise auf den Gedenkprägungen von 1617 als Vorgänger Johann Georgs I. vorgestellt wird, hatte den Auftrag zu einem Gutachten über die zwiespältigen Glaubensfragen erteilt.

Zu diesem Anlass wurde in Dresden ein umfangreiches Spektrum von Gold- und Silbermünzen geprägt, das vom Mehrfachdukaten bis zum Achteltaler reichte.



1,5:1



2347



1,5:1

- 2347 2 Dukaten 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 6,87 g. Clauß/Kahnt 312; Fb. 2701; Slg. Opitz 2080; Slg. Whiting 112. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6495019-004).

GOLD. Vorzüglich

2.000,--



1,5:1



2348



1,5:1

- 2348 2 Dukaten 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 6,87 g. Clauß/Kahnt 312; Fb. 2701; Slg. Opitz 2080; Slg. Whiting 112.

GOLD. Leichte Fassungsspuren, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 74, Leipzig 2012, Nr. 2085.



1,5:1



2349



1,5:1

- 2349 Dukat 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 3,46 g. Mit Münzzeichen gekreuzte Zainhaken. Brozatus 718; Clauß/Kahnt 315; Fb. 2702; Slg. Opitz -; Slg. Whiting 113.

GOLD. Vorzüglich

1.500,--

Erworben von M. Louis Teller, Encino (Kalifornien).



1,5:1



2350



1,5:1

2350 Dukat 1634, Dresden. 3,48 g. Clauß/Kahnt 115; Fb. 2684.

GOLD. R Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 74, Leipzig 2012, Nr. 2087.



1,5:1



2351



1,5:1

2351 Goldmedaille zu 15 Dukaten 1635, von P. Walter, auf die Vermählung seiner jüngsten Tochter Magdalena Sibylla mit Christian V., Kronprinz von Dänemark. * CHRISTIANI . V . ET • MAGDAL • SIBYLLÆ SER • ET CELSS • SAXON • ELECT • FIL • SACRU Die zwei Wappenschilde von Dänemark und Sachsen in verzierten, aneinandergelehnten Kartuschen, die durch ein Band miteinander verbunden sind, darüber die geteilte Jahreszahl 1 - 6 - 3 - 5, oben Krone, darunter die geteilte Stempelschneidersignatur P - W (Paul Walter)//* HYMENÆIS • SERENISS • ET • POT • DANIE • NOR • GOT • E • C • ELEC • PRI • ET • DN • DN • Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende, durch eine Kette miteinander verbundene Hände halten eine dreistielige Blume, an der Kette sind zwei Herzen und ein Ring angebracht, oben strahlender Name Jehovas, unten zu den Seiten je ein Lorbeerzweig. 47,92 mm; 52,42 g. Galster -; Grund - (vgl. W 1635/02 Anm., dort als 10 Dukaten); Slg. Merseb. - (vgl. 1146, dort in Silber).

GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, kl. Randfehler, vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Slg. Vogel, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker 221, Osnabrück 2012, Nr. 8321 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 264, Osnabrück 2015, Nr. 3803.

Ein barockes Schaustück auf die Hochzeit der jüngsten Tochter mit dem Kronprinzen von Dänemark 1635. Die Hochzeit fand allerdings schon 1634 statt. Bereits im Jahr 1630 hatte Marie Elisabeth, eine ältere Schwester von Magdalena Sibylla, einen Prinzen aus dem Haus Oldenburg geheiratet. Auch zu diesem Anlaß wurde eine Medaille vom Medailleur Sebastian Dadler geschaffen. Beide Medaillen tragen ähnliche Wappendarstellungen. Auf dem vorliegenden Stück wurde das sächsische Wappen etwas verändert. Es trägt den Rautenschild in der Mitte.



1,5:1



2352



1,5:1

- 2352 Dukat 1635, Dresden, auf den Frieden von Prag. 3,30 g. Patientia mit Buch und Palmzweig steht v. v. in Landschaft//Acht Zeilen Schrift. Fb. 2705; Pax in Nummis 80; Slg. Merseb. -.

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. gewellt, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 359, Berlin 2022, Nr. 554.



1,5:1



2353



1,5:1

- 2353 2 Dukaten 1636, Dresden. 6,92 g. Der geharnischte Kurfürst steht nach r. mit geschultertem Schwert// Verziertes, ovales, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Clauß/Kahnt 109; Fb. 2682. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6495001-006).

GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Osnabrück 2020, Nr. 467.



1,5:1



2354



1,5:1

- 2354 2 Dukaten 1638, Dresden. 6,94 g. Clauß/Kahnt 109; Fb. 2682.

GOLD. R Leicht gewellt, fast vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 82, Leipzig 2015, Nr. 2302.



1,5:1



2355



1,5:1

- 2355 Dukat 1654, auf den 10. Geburtstag seiner Enkelin Erdmuthe Sophie, spätere Gemahlin Christian Ernsts von Brandenburg-Bayreuth. 3,47 g. Clauß/Kahnt 342; Fb. 2710; Slg. Wilm. 652.

GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Exemplar der Auktion Stacks, New York, April 2009, Nr. 1742.



2356



1,5:1

- 2356 Johann Georg III., 1680-1691. 4 Dukaten 1681, Dresden. 13,76 g. JOH • GEORG • III • D G • DUX • SAX • I • C • & • M • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//SAC • ROM • IMP • ARCHIM • ET • ELECT • (Münzzeichen: gekreuzte Pfeile) • 1681 • Zweifeldiges Wappen, darüber Kurhut, zu den Seiten Palmzweige, darunter die Signatur C F (Christoph Fischer, Münzmeister in Dresden, 1678-1686). Clauß/Kahnt 552; Fb. 2746. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6494309-005).

GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich

25.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 300, Zürich 2004, Nr. 1111, der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 371, Frankfurt/Main 2002, Nr. 1926 und der Sammlung Heinrich Neumann, Auktion Fritz Rudolf Künker Auktion 283, Osnabrück 2016, Nr. 5410.



1,5:1



2357



1,5:1

2357 Dukat 1686, Dresden. 3,45 g. Clauß/Kahnt 571; Fb. 2753.

GOLD. RR Vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Eric P. Newman Collection, Auktion Heritage 3029, New York 2014, Nr. 30088.



1,5:1



2358



1,5:1

2358 1/2 Dukat 1691, Dresden. 1,75 g. Clauß/Kahnt 577; Fb. 2751.

GOLD. R Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 77, Leipzig 2013, Nr. 2241.



1,5:1



2359



1,5:1

2359 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Dukat 1691, Dresden. 3,46 g. Geharnischtes Brustbild mit geschul-
tertem Schwert r.//Unter Kurhut vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Clauß/Kahnt 647; Fb. 2758.

GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, fast vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 5741.



1,5:1



2360



1,5:1

- 2360 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Dukat o. J. Spieljeton aus der Zeit der Gräfin Cosel. 3,41 g. Zwei schnäbelnde Tauben//Hahn tritt Henne. Fb. 2776; Slg. Merseb. 1588 (dort in Silber).

GOLD. Sammlerpunze am Rand, leicht gewellt, sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 74, Leipzig 2012, Nr. 2130.



2:1



2361



2:1

- 2361 **2 Dukaten 1695, Dresden, auf den Feldzug gegen die Türken.** 6,88 g. Der geharnischte Kurfürst reitet r. mit Helm und Kommandostab//Das sächsische Wappen auf Hermelin, darauf Fürstenhut. Fb. 2824; Kahnt 233. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6495001-014).

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich +

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 260, Osnabrück 2015, Nr. 2516.



1,5:1



2362



1,5:1

- 2362 **Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (1695), Spieljeton aus der Zeit der Gräfin Cosel.** Fuchs l.//Spielgeräte. 24,97 mm; 6,95 g. Dassdorf 1035; Fb. -; Slg. Merseb. 1581 var.; Tentzel 73, IX.

GOLD. RR Vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo AG 302, Zürich 2005, Nr. 435 und der Auktion Stacks, New York, April 2009, Nr. 1750.

Die französischen Umschriften des vorliegenden Stückes besagen: Vs. "Je l'ay par nature" = "Ich habe es (die Schlaueheit) von Natur aus"; Rs. "Il faut de l'adresse" = "Hierzu gehört Geschicklichkeit". Derartige Jetons gehören zu Whistspielen, bei denen bekanntlich nicht gesprochen wird und die Spieler sich mit den Spielmarken verständigen.



2363

2:1

- 2363 4 Dukaten 1696, Dresden. 13,91 g. Geprägt mit den Stempeln des 1/2 Reichstalers. ♂ FR - ID • AUGUST • D G • DUX • - SAX • I • C • M • ANGR • ET • WESTPH • Brustbild r. in Kurornat, in der Rechten Schwert, davor Kurhut auf einem Tisch//SAC • ROMANI • IMP • ARCHIMARS • ET • ELECT • (Münzzeichen: gekreuzte Pfeile) • 1696 • Unter Kurhut Wappenschild, unten zu den Seiten die Signatur I - K (Johann Koch, Münzmeister in Dresden 1688-1698). Fb. 2765 a; Kahnt 26. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6494308-002).

GOLD. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Goldpatina, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

50.000,--

Exemplar der Auktion Numismatica Genevensis 8, Genf 2014, Nr. 320.



2364

2:1

- 2364 3 Dukaten 1696 (Jahreszahl im Stempel aus 1695 geändert), Dresden. 10,42 g. Geprägt mit den Stempeln des 1/4 Reichstalers. ♂ FR - ID • AUGUST • D G • DUX • - SAX • I • C • M • ANGR • ET • WESTPH • Brustbild r. in Kurornat, in der Rechten Schwert, davor Kurhut auf einem Tisch//SAC • ROM • IMP • ARCHIMARS • ET • ELECTOR • (Münzzeichen: gekreuzte Pfeile) • 1696 • Unter Kurhut drei Wappenschilde (Kurschwerter, sächsisches Stammwappen und Lilienzepterstern von Cleve), unten zu den Seiten die Signatur I - K (Johann Koch, Münzmeister in Dresden 1688-1698). Fb. -; Kahnt 26. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6494308-003).

GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 30.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Osnabrück 2015, Nr. 441.



2:1



2365



2:1

- 2365 1/4 Dukat 1696, Dresden. 0,84 g. Fb. 2773; Kahnt 82.
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 77, Leipzig 2013, Nr. 2251.

GOLD. RR Vorzüglich 2.000,--



2:1



2366



2:1

- 2366 2 Dukaten 1697, Dresden, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. 6,93 g. Der geharnischte König mit Kommandostab in der Rechten reitet r.//Krone mit überkreuzt besteckten Zepher und Schwert über sechs Zeilen Schrift. Fb. 2826; Kahnt 243. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6495001-013).

GOLD. R Prachtexemplar. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



2:1



2367



2:1

- 2367 Dukat 1697, Dresden, auf seine Wahl zum König von Polen in Krakau. 3,46 g. Fb. 2827; Kahnt 241.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 207, Osnabrück 2012, Nr. 6446.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



- 2368 Dukat 1697, Dresden, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. 3,46 g. Fb. 2830; Kahnt 247. **GOLD.** Min. gewellt, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 298, Osnabrück 2017, Nr. 5019.



- 2369 2 Dukaten 1709, Leipzig, auf die 300-Jahrfeier der Universität Leipzig. 6,99 g. FRID • BELLIC - • DVX - ET - EL • SAX • F • A • L • 1409 Brustbild r. mit Kurhut und Schwert r. // VIBILAT ALMA LIPSIA LAETE DEO Stadtansicht von Leipzig, darüber das Universitätswappen, im Abschnitt: D • 4 • DEC •. Fb. 1436 (dort unter Leipzig); Kahnt 264; Laverrenz 26; Schöder 58 b; Slg. Merseb. 2552 (dort in Silber). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (6494309-013). **GOLD.** Von größter Seltenheit. Winz. Probierspür am Rand, vorzüglich 15.000,--
Exemplar der Vermeule, Ward and Mexico Maxico Collections, Auktion Stack's, New York, Januar 2010, Nr. 688.
Die Rückseitenumschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



1,5:1



2370



1,5:1

- 2370 Dukat 1709, Leipzig, auf die 300-Jahrfeier der Universität Leipzig. 3,44 g. Fb. 1437 (dort unter Leipzig); Kahnt 265; Laverrenz 26; Schöder 58 a; Slg. Merseb. 2552 (dort in Silber).

GOLD. RR Leicht gewellt, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Osnabrück 2020, Nr. 475.

Die Rückseitenumschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



1,5:1



2371



1,5:1

- 2371 2 Dukaten 1711, Dresden, auf das Vikariat. 6,92 g. Fb. 2816; Kahnt 292.

GOLD. RR Winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 81, Leipzig 2014, Nr. 3298.



2:1



2372



2:1

- 2372 Dukat 1711, Dresden, auf das Vikariat. 3,47 g. Fb. 2822; Kahnt 281.

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 71, Leipzig 2011, Nr. 1364.



1,5:1



2373



1,5:1

- 2373 Dukat 1711, Dresden, auf das Vikariat. 3,41 g. Fb. 2823; Kahnt 293 b.

GOLD. Leicht gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 72, Dortmund 2015, Nr. 1241.



1,5:1



2374



1,5:1



- 2374 Dukat 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,42 g. Fb. 1439 (dort unter Leipzig); Slg. Merseb. 2561 (dort in Silber); Slg. Opitz 2550; Slg. Whiting 197.

GOLD. RR Min. gewellt, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Slg. Gerhart Rother, Auktion Fritz Rudolf Künker 189, Osnabrück 2011, Nr. 2034 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 297, Osnabrück 2017, Nr. 3790.



2375



2:1

- 2375 3 Dukaten 1719, Dresden. 10,40 g. Geprägt mit den Stempeln des 1/4 Reichstalers. CAROLVS THEOLOGVS : AUG : REX POL : DUX SAX : I • C • M • A • & W • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//SAC : ROM : IMP : ARCHIM : ET ELECT : 1719 • Gekröntes, vierfeldiges Wappen Polen/Litauen mit dem kur- und herzoglich sächsischen Wappen als Mittelschild, zu den Seiten Palmzweige, unten die Signatur I • G • S • und Münzzeichen Zainhaken (Johann Georg Schomburg, Münzmeister in Dresden 1716-1734). Fb. 2777; Kahnt 33.

GOLD. Von größter Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Auktion Sonntag 23, Stuttgart 2016, Nr. 1375.



2:1



2376



2:1

- 2376 Dukat 1728, Dresden. 3,46 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel// Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen) mit dem kursächsischem Wappen als Mittelschild zwischen Palmzweigen. Fb. 2781; Kahnt 72.

GOLD. RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina, vorzüglich + 10.000,--

Exemplar der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 298, Osnabrück 2017, Nr. 5021.



1,5:1



2377



1,5:1

- 2377 Friedrich August II., 1733-1763. 2 Dukaten 1734, auf seine Krönung zum König von Polen. 6,91 g. Fb. -; Kahnt 621.

GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 260, Osnabrück 2015, Nr. 2518.



1,5:1



2378



1,5:1

- 2378 Dukat 1738, Dresden, auf die Hochzeit seiner Tochter Maria Amalia mit dem König von Sizilien. 3,51 g. Fb. 2852 a; Kahnt 625.

GOLD. RR Winz. Bearbeitungsstelle, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 77, Leipzig 2013, Nr. 2268.



2:1



2379



2:1

- 2379 Dukat 1740, Dresden, auf das Vikariat. 3,44 g. ★ D • G • FRID • AUG • REX POL • DUX SAX • ARCHIM • & ELECTOR Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//★ IN PROVINCIIIS IVR • SAXON • PROVVISOR & VICARIVS 1740 Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen) mit dem kursächsischem Wappen als Mittelschild. Fb. 2862; Kahnt 630.

GOLD. RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 72, Dortmund 2015, Nr. 1247.



1,5:1



2380



1,5:1

- 2380 Dukat 1742, Dresden, auf das Vikariat. 3,46 g. Fb. 2865; Kahnt 637.

GOLD. Kl. Henkelspur, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 79, Leipzig 2013, Nr. 2136.



2:1



2381



2:1

- 2381 1/4 Dukat 1743, Dresden. 0,86 g. Fb. 2852; Kahnt 521.

GOLD. R Vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 74, Leipzig 2012, Nr. 2145.



- 2382 Dukat 1744, Dresden. 3,49 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Verziertes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen) mit gekröntem Mittelschild von Sachsen, unten Münzzeichen Zainhaken und F.W.ô F. (Münzmeister Friedrich Wilhelm ô Feral, Münzmeister in Dresden 1734-1755). Fb. 2845; Kahnt 508. **GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 251, Osnabrück 2014, Nr. 3638.



- 2383 Dukat 1745, Dresden, auf das Vikariat. 3,47 g. Fb. 2867; Kahnt 643. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6495019-008). **GOLD. R Vorzüglich** 1.500,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Neumann, Auktion Fritz Rudolf Künker 283, Osnabrück 2016, Nr. 5416.



- 2384 Dukat 1747, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Christian mit Prinzessin Antonia von Bayern. 3,45 g. Fb. 2868; Kahnt 656. **GOLD. Vorzüglich** 2.000,--

Exemplar der Auktion Heritage 3048, Anaheim/USA 2016, Nr. 32280.



1,5:1



2385



1,5:1

2385 Dukat 1749, Dresden. 3,44 g. Fb. 2845; Kahnt 508.

GOLD. RR Schrötlingsfehler im Randbereich, leicht gewellt, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 70, Leipzig 2010, Nr. 1666.



1,5:1



2386



1,5:1

2386 Dukat 1752, Leipzig, für Polen. 3,48 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild zwischen zwei Palmzweigen, unten die Signatur I • G • G • (Johann Georg Gödecke, Münzmeister in Leipzig 1752-1753). Fb. 2854; Kahnt 662; Kopicki 2142 (R4). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzüglich
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 81, Leipzig 2014, Nr. 3317.

6.000,--



1,5:1



2387



1,5:1

2387 10 Taler (Doppelter August d'or) 1753 G, Leipzig, für Polen. 12,84 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, rundes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten zwei gekreuzte Palmzweige, darunter Münzstättenzeichen G und Wertangabe 10 TH •. Fb. 2856; Kahnt 665; Kopicki 2154 (R 2).

GOLD. Von großer Seltenheit. Fassungsspuren, überarbeitet, fast sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 79, Leipzig 2013, Nr. 2140.

Friedrich August II., *17. Oktober 1696 in Dresden, †05. Oktober 1763 in Dresden, Sohn August des Starken und Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth, war seit 1733 Kurfürst von Sachsen und als August III. auch König von Polen und Großherzog von Litauen. Er führte nach dem Tod seines Vaters als 2. wettinischer Herrscher die Personalunion Sachsen-Polen fort. Der in Polen auch als August der Sachse (August Sas) bekannte Regent gehörte zu den größten Kunstmäzenen seiner Zeit. Ursprünglich wurde angenommen, daß er sich wenig um Politik gekümmert habe, neuere polnische Forschungen belegen jedoch das Gegenteil. Der Kurfürst wurde mit Unterstützung von Österreich und Rußland gegen den Kandidaten von Schweden und Frankreich, Stanislaus I. Leszczyński, zum König von Polen gewählt, was den Polnischen Thronfolgekrieg auslöste. August III. wurde am 17. Januar 1734 gekrönt und behauptete die Krone im Frieden von Wien 1738.



1,5:1



2388



1,5:1

- 2388 5 Taler (August d'or) 1754, Leipzig, für Polen. 6,47 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher Lorbeerkrantz. Fb. 2859; Kahnt 669; Kopicki 2150 (R2).

GOLD. Selten in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina, fast vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 264, Osnabrück 2015, Nr. 3808.



2389



2:1

- 2389 2 Dukaten 1754, Leipzig, für Polen. 6,94 g. D • G • AVGVSTVS • III • REX • POLONIARUM Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//SAC • ROM • IMP • ARCHIM • ET ELECT • 1754 • Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild zwischen zwei Palmzweigen, unten die Signatur E • D • C • (Ernst Dietrich Croll, Münzmeister in Leipzig 1753-1756). Fb. 2853; Kahnt 661 ; Kopicki 2147 (R 5).

GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, winz. Probierspur am Rand, vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 251, Osnabrück 2014, Nr. 3148.



2390

2:1

- 2390 10 Taler (Doppelter Mittelaugust d'or) 1755 (geprägt seit 1758/1759), unbestimmte Münzstätte, für Polen. Kriegsprägung. 13,32 g. Geringhaltige Prägung. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild zwischen zwei Palmzweigen, unten die geteilte Signatur E - C (Ernst Dietrich Croll, Münzmeister in Leipzig 1753-1756) und die Wertangabe 10 • TH •. Fb. 2857; Kahnt 667; Kluge K 2; Old. 467 (dieses Exemplar).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit, wohl 2. bekanntes Exemplar.

Winz. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 250, Osnabrück 2014, Nr. 2762.



1,5:1

2391

1,5:1

- 2391 5 Taler (Mittelaugust d'or) 1755 (geprägt seit 1758), Leipzig. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. 6,67 g. Fb. 2859; Kahnt 670; Kopicki 2151 (R2); Olding 468.

GOLD. R Herrlicher Prägeglanz, vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 294, Osnabrück 2017, Nr. 3712.



2392

2,5:1

- 2392 Dukat 1757 IDB, Dresden, für Polen. Vollwertige Prägung. 3,48 g. Geharnischtes Brustbild Friedrich Augusts II. von Sachsen r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen mit dem gekrönten kursächsischen Wappen als Mittelschild über Monogramm *FR*, darunter Lorbeer- und Palmzweig, unten die Signatur *I . D . B .* (Johann David Biller, preußischer Münzmeister in Dresden 1756-1759). Fb. 2848; Kahnt 510; Kluge K 1.1; Old. 461 a.

GOLD. Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 250, Osnabrück 2014, Nr. 2759.

Am 29. August 1756 überschritten 70.000 preußische Soldaten die kursächsische Grenze. Mit der Eroberung eines neutralen Nachbarstaates wollte der Preußenkönig einem für das folgende Jahr gegen Preußen geplanten Angriff Österreichs und Russlands zuvorkommen und sich zugleich eine gute Operationsbasis gegen Böhmen verschaffen. Ungehindert konnten die Preußen am 9. September in Dresden einmarschieren. Der sächsische Landesherr Friedrich August II. (in Personalunion als August III. auch König von Polen) war unterdessen nach Warschau geflohen, seine Armee bei Pirna von den Preußen eingekreist. Nachdem die zum Beistand für die Sachsen entsandten 34.000 österreichischen Soldaten am 1. Oktober 1756 bei Lobositz in Böhmen von den Preußen geschlagen worden waren, kapitulierte das etwa 18.000 Mann starke sächsische Heer am 16. Oktober. Somit kam ganz Kursachsen unter preußische Herrschaft und Verwaltung. Das Land blieb bis 1759 unter preußischer Kontrolle, als Friedrich II. seine hier stationierten Truppen zum Kampf gegen die verbündeten Russen und Österreicher weitgehend abzog. Daraufhin konnte die Reichsarmee im August Halle, Merseburg, Leipzig, Torgau und Wittenberg einnehmen. Am 29. August 1759 stand das Reichsheer vor Dresden und konnte die Stadt am 5. September nehmen. Den Preußen gelang es indes, mit 35.000 Soldaten Leipzig wieder zu besetzen, doch die Rückeroberung des sächsischen Gesamtgebiets mißlang. 1760 versuchte Friedrich der Große Dresden durch eine massive Beschießung wieder in seine Hand zu bringen, doch dieser Plan ging nicht auf. Sachsen blieb Kriegsschauplatz und Standort beider gegnerischer Parteien. Erst der am 15. Februar 1763 zwischen Preußen und Österreich geschlossenen Friede von Hubertusburg brachte die Wiederherstellung der alten Verhältnisse in Sachsen und die Rückkehr des Kurfürsten. Die preußische Besatzung Sachsens hinterließ dem Land ein schweres volkswirtschaftliches Erbe. Kriegsschäden und hohe, nicht endende Kontributionsforderungen der Besatzer hatten die sächsische Wirtschaft stark beeinträchtigt. Doch nicht nur die Abgaben der Bürger haben dem Preußenkönig hohe Einkünfte eingebracht. 1757 hatte er die Leipziger Münzstätte an den Unternehmer Ephraim verpachtet, der dort preußisches Kriegsgeld sowie massenweise minderwertige Münzen mit dem Bildnis des sächsischen Kurfürsten und dem sächsisch-polnischen Wappen aus vorgefundenen und mit neu geschnittenen, teils rückdatierten Stempeln prägen ließ, die im Volke bald den Spottnamen "Ephraimiten" erhielten. Auch die Münzstätte zu Dresden erhielt Ephraim zur Pacht, wo ebenfalls seit Sommer 1757 schlechtes Kriegsgeld entstand. Ferner wurden hier aber in einem gewissen Umfang vollwertige Nominale unter Talergröße geprägt, daneben aus neuen Stempeln auch guthaltige Dukaten sowie Taler kursächsisch-polnischen Gepräges, die auf ihrer Rückseite die Initialen des Münzmeisters Johann David Biller und diskret unterhalb des sächsisch-polnischen Wappens das gekrönte Monogramm Friedrichs II. tragen.



2393

3:1

- 2393 **Friedrich Christian, 1763.** Dukat 1763, Dresden. 3,50 g. D : G : FRID : CHRISTIAN : PR : R : POL : & L : DVX SAX : Geharnischtes Brustbild r. // IVL : CL : MONT : A : W : S : R : I : ARCHIM : & ELECTOR • 1763 Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit vierfeldigem Mittelschild und den Kurschwertern als Herzschild, darunter die Signatur F. W. ö F. (Friedrich Wilhelm ö Feral, Münzmeister in Dresden 1735-1763). Fb. 2869; Kahnt 1001. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6495001-003).

GOLD. RR Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz (Prooflike) 15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 271, Osnabrück 2016, Nr. 323.



2394

3:1

- 2394 **Xaver, 1763-1768.** Dukat 1766, Dresden. 3,47 g. Geharnischtes Brustbild r.//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit den Kurschwertern als Mittelschild, zu den Seiten Palmzweige, unten Reichsapfel und die geteilte Signatur ED • (übereinander) - C • (Ernst Dietrich Kroll, Münzmeister in Dresden 1764-1778). Fb. 2870; Kahnt 1018. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65 PL** (6495001-012).

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz (Prooflike)

6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 5758.



1,5:1



2395



1,5:1

- 2395 Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. Dukat 1768, Dresden. 3,48 g. Fb. 2871; Kahnt 1045. **GOLD. Prachtexemplar.** Winz. Druckstelle am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 74, Leipzig 2012, Nr. 2161.



1,5:1



2396



1,5:1

- 2396 Goldmedaille zu 5 Dukaten o. J. (1769), von J. L. Stockmar, auf die Huldigung der Stadt Leipzig. Büste r.//Das personifizierte Leipzig mit Schlangenstab und Lorbeerzweig im rechten Arm steht nach r. und opfert an Altar. 30,32 mm; 17,37 g. Slg. Merseb. 1933 (dort in Silber). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 PL (6495010-001). **GOLD. RR** Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 85, Leipzig 2016, Nr. 3272.



1,5:1



2397



1,5:1

- 2397 5 Taler (August d'or) 1777, Dresden. 6,65 g. Fb. 2876; Kahnt 1104. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6495010-003). **GOLD. Prachtexemplar.** Herrliche Goldpatina, fast Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Auktion Emporium 65, Hamburg 2011, Nr. 2731.



- 2398 10 Taler (Doppelter August d'or) 1778, Dresden. 13,29 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Zwei aneinandergelehnte, lorbeerumwundene Wappenschilde, darüber Kurhut, unten die Signatur E • D • C • (Ernst Dietrich Croll, Münzmeister in Dresden 1763-1778). Fb. 2874; Kahnt 1032.

GOLD. RR Vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 239, Osnabrück 2013, Nr. 6282.



- 2399 Dukats 1792, Dresden, auf das Vikariat. 3,48 g. Fb. 2881; Kahnt 1158.

GOLD. Fast vorzüglich

1.500,--



- 2400 Dukats 1802 IEC. 3,49 g. Divo/S. 179; Fb. 2873; Schl. 742.

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 239, Osnabrück 2013, Nr. 6287.



2:1



2401



2:1

- 2401 Dukat 1804 SGH. 3,46 g. Divo/S. zu 179 (dort mit Münzzeichen IEC); Fb. 2873; Schl. 744.1.
GOLD. Sehr seltene Variante. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
 Exemplar der Sammlung Vogel, Hamburg, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 5247.



2:1



2402



2:1

SACHSEN, KÖNIGREICH

- 2402 Friedrich August I., 1806-1827. Königsdukat 1806 SGH. 3,49 g. Divo/S. 182; Fb. 2884; Schl. 768.
 In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 PL (6494310-005).
GOLD. Nur 3.207 Exemplare geprägt. Kabinettstück. Erstabschlag. Fast Stempelglanz (Prooflike) 4.000,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 74, Dortmund 2015, Nr. 1690.



2:1



2403



2:1

- 2403 Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des 1/48 Talers 1806 H. 1,73 g. AKS 46 Anm.; J. - (zu 6 H); Schl. 973.
GOLD. R Prachtexemplar. Stempelglanz 1.500,--
 Exemplar der Auktion Stacks, New York, Dezember 2008, Nr. 673.



1,5:1



2404



1,5:1

- 2404 Dukat 1809, auf das 400jährige Jubiläum der Universität Leipzig. 3,47 g. Divo/S. 184; Fb. 1440 (dort unter Leipzig); Schl. 786.1. **GOLD. RR Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** 4.000,--
Exemplar der Sammlung Vogel, Hamburg, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 5186.



1,5:1



2405



1,5:1

- 2405 Dukat 1812 IB, für das Herzogtum Warschau. 3,48 g. Fb. 68 (dort unter Polen); J. 208; Schl. 139 (dort unter Polen). **GOLD. R Leicht gewellt, vorzüglich** 2.000,--
Exemplar der Sammlung Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 298, Osnabrück 2017, Nr. 5027.



1,5:1



2406



1,5:1

- 2406 10 Taler (Doppelter August d'or) 1813 SGH. 13,27 g. Divo/S. 180; Fb. 2882; Schl. 754. **GOLD. Min. justiert, vorzüglich** 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 5750.



1,5:1



2407



1,5:1

2407 Dukat 1821 IGS. 3,47 g. Divo/S. 182; Fb. 2884; Schl. 785.

GOLD. Nur 1.948 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Erworben im Juni 2010 von Gorny & Mosch, München.



1,5:1



2408



1,5:1

2408 Dukat 1824 IGS. 3,50 g. Divo/S. 188; Fb. 2891; Schl. 796.

GOLD. Nur 2.847 Exemplare geprägt. Winz. Probierspur am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachfolger 410, Frankfurt/Main 2013, Nr. 2518.



1,5:1



2409



1,5:1

2409 Dukat 1825 IGS. 3,47 g. Divo/S. 191; Fb. 2891; Schl. 797.

GOLD. Nur 1.725 Exemplare geprägt. Vorzüglich +

2.000,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Neumann, Auktion Fritz Rudolf Künker 283, Osnabrück 2016, Nr. 5422.



1,5:1



2410



1,5:1

2410 5 Taler (August d'or) 1827 S. 6,64 g. Divo/S. 190; Fb. 2890; Schl. 794.

GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo AG 323, Zürich 2013, Nr. 718.



- 2411 Anton, 1827-1836. 10 Taler 1828 S. 13,32 g. Divo/S. 192; Fb. 2892; Schl. 801.
GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht überarbeitet, sehr schön-vorzüglich 3.000,--
 Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 69, Leipzig 2010, Nr. 1917.



- 2412 Dukat 1829 S. 3,49 g. Divo/S. 197; Fb. 2894; Schl. 820.
GOLD. Nur 2.070 Exemplare geprägt. Min. Fassungsspuren, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
 Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 77, Leipzig 2013, Nr. 2330.



- 2413 5 Taler 1830 S. 6,65 g. Divo/S. 196; Fb. 2893; Schl. 812.
GOLD. RR Prachtexemplar. Nur 2.800 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 5.000,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 59, Dortmund 2012, Nr. 346.



- 2414 Dukat 1834 G. 3,48 g. Divo/S. 197; Fb. 2894; Schl. 825.
GOLD. Nur 1.582 Exemplare geprägt. Kabinettstück. Erstabschlag. Stempelglanz (Prooflike) 3.000,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 74, Dortmund 2015, Nr. 1691.



1,5:1



2415



1,5:1

- 2415 **Friedrich August II., 1836-1854. 2 1/2 Taler 1842 G. 3,33 g. Divo/S. 203; Fb. 2899; Schl. 848.**
GOLD. RR Nur 560 Exemplare geprägt. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 410, Frankfurt/Main 2013, Nr. 2521.



2:1



2416



2:1

- 2416 **5 Taler 1848 F. 6,67 g. Divo/S. 202; Fb. 2901; Schl. 844.**
GOLD. R Nur 1.964 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 5249.



1,5:1



2417



1,5:1

- 2417 **10 Taler 1853 F. 13,33 g. Divo/S. 201; Fb. 2900; Schl. 841.**
GOLD. RR Nur 1.038 Exemplare geprägt. Vorzüglich 7.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 171, Osnabrück 2010, Nr. 5816.



1,5:1



2418



1,5:1

2418 Johann, 1854-1873. Vereinskrone 1865 B. 11,10 g. Divo/S. 204; Fb. 2902; Schl. 858.

GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Nur 4.371 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer, fast vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 324, Osnabrück 2019, Nr. 4190.



1,5:1



2419



1,5:1

2419 1/2 Vereinskrone 1870 B. 5,54 g. Divo/S. 205; Fb. 2903; Schl. 868.

GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Nur 1.740 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz

3.500,--

Exemplar der Auktion Dorotheum, Wien, November 2016. Nr. 411.



1,5:1



2420



1,5:1

SÄCHSISCHE STÄDTE

2420 Leipzig. Goldmedaille zu 3 Dukaten 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 9,21 g. Brustbild Martin Luthers r. mit umgelegtem Mantel//Altar mit einer aufgeschlagenen Bibel, die an ein Kreuz gelehnt ist, l. Krug, r. Kelch mit Hostie. Fb. 1437 a; Slg. Merseb. 2560 (dort in Silber); Slg. Opitz -; Slg. Whiting 198 (dort in Silber). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 + (6495001-011).

GOLD. Von größter Seltenheit. Unikum.

5.000,--

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, winz. Randfehler, vorzüglich

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 221, Osnabrück 2012, Nr. 8339 und der Auktion Leipziger Münzhandlung 80, Leipzig 2014, Nr. 2549.

Die Stadt Leipzig ist in besonderer Weise mit der Geschichte der Reformation verknüpft. Vom 27. Juni bis zum 16. Juli 1519 fand auf der Leipziger Pleißenburg im Beisein des Herzogs Georg des Bärtigen die Leipziger Disputation zwischen den Theologen Luther, Karlstadt und Eck statt. Eck hatte auf Luthers 95 Ablassthesen eine Gegenschrift verfaßt, auf die Karlstadt mit einer eigenen umfangreichen Thesensammlung geantwortet hatte. Die Diskussion zwischen Eck und Karlstadt trat hinter der von Luther aufgeworfenen Frage nach dem Primat des Papstes und der Unfehlbarkeit der Konzilien zurück. Die Leipziger Disputation erregte weites Aufsehen und machte deutlich, daß Luthers Lehren einen Angriff auf die Grundstruktur der römischen Kirche darstellten. Erst nach dem Tod Georgs des Bärtigen 1539 konnte die Reformation in Leipzig eingeführt werden.



2421

1,5:1

1,5:1

- 2421 Goldmedaille zu 2 Dukaten 1717, unsigniert, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brustbild Martin Luthers r. mit umgelegtem Mantel//Altar mit einer aufgeschlagenen Bibel, die an ein Kreuz gelehnt ist, l. Krug, r. Kelch mit Hostie. 27,34 mm; 6,91 g. Fb. 1438; Slg. Merseb. 2560 (dort in Silber); Slg. Opitz 2548 leicht var.; Slg. Whiting 198 (dort in Silber). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 + (6494310-003).

GOLD. RR Attraktives Exemplar, vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 207, Osnabrück 2012, Nr. 7017.



2422

1,5:1

1,5:1

- 2422 Wittenberg. Goldmedaille zu 2 Dukaten 1717, von P. H. und Chr. E. Müller, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Ein Schwan steht nach r. und zieht eine Bibel unter einer Bank hervor, oben Wolken und strahlende Sonne//Religio in Landschaft sitzt nach r. mit Bibel in der Rechten neben einem Stein mit der Aufschrift CHRISTUS, mit der Linken hebt sie einen Kelch der strahlenden Sonne entgegen. 25,64 mm; 6,90 g. Brozatus 993 (dort in Silber); Forster -; Schnell 172; Slg. Merseb. 2715 Anm. (dort in Silber); Slg. Whiting 334 (dort in Silber). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS CLEANED (6495019-003).

GOLD. Von großer Seltenheit.

Winz. Probierspur am Rand, feine Haarlinien, sehr schön-vorzüglich

2.000,--



SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

- 2423 Anna Amalia, 1758-1775, Regentin. 5 Taler 1764, Eisenach. 6,71 g. D • G • ANNA - AMALIA Brustbild l. mit umgelegtem Mantel, darunter die Signatur K • (Johann Anton David Klinghammer, Stempelschneider in Eisenach 1763-1765)//TVTR • REG • SAX • - VINAR • & ISENAC Gekröntes, mehrfeldiges Wappen in verzierter Kartusche, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 64, im Abschnitt 5 • - TH • und die Signatur F • S • (Friedrich Schäfer, Münzmeister in Eisenach 1755-1776). Fb. 3043; Koppe 597.

GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 15.000,--

Exemplar der Eric P. Newman Collection, Auktion Heritage World Coin Auctions 3029, New York 2014, Nr. 30097.



2:1



2424



2:1

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

- 2424 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** Dukat 1650 (spätere Prägung von 1673/1674), Gotha, auf den Westfälischen Frieden. 3,48 g. Deth./ Ord. 68; Fb. 2948; Steguweit 3.
GOLD. RR Hübsche Goldpatina, min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 166, München 2008, Nr. 3278.

Am 11. August 1650 ließ Herzog Ernst von Sachsen-Gotha in seinen Landen ein allgemeines Dankfest für den erhaltenen Frieden feiern. W. Steguweit konnte aufgrund von Rechnungen nachweisen, daß diese Prägungen erst 1673/1674 entstanden sind. Die Ursache dieser Nachprägung ist unklar, daß die 25. Wiederkehr der Friedensunterzeichnung im Oktober 1673 den Anlaß gab, ist möglich. Jedoch zog sich die Prägung bis in den Mai 1674 hin. Vielleicht hat der bevorstehende Reichskrieg gegen Frankreich und Schweden diese Friedenswunschprägung veranlaßt.



2:1



2425



2:1

- 2425 **Dukat 1650 (spätere Prägung von 1673/1674), Gotha, auf den Westfälischen Frieden.** 3,38 g. Deth./Ord. 68; Fb. 2948; Steguweit 5.
GOLD. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Erworben im November 2009 von Gorny & Mosch, München.

Am 11. August 1650 ließ Herzog Ernst von Sachsen-Gotha in seinen Landen ein allgemeines Dankfest für den erhaltenen Frieden feiern. W. Steguweit konnte aufgrund von Rechnungen nachweisen, daß diese Prägungen erst 1673/1674 entstanden sind. Die Ursache dieser Nachprägung ist unklar, daß die 25. Wiederkehr der Friedensunterzeichnung im Oktober 1673 den Anlaß gab, ist möglich. Jedoch zog sich die Prägung bis in den Mai 1674 hin. Vielleicht hat der bevorstehende Reichskrieg gegen Frankreich und Schweden diese Friedenswunschprägung veranlaßt.



2:1

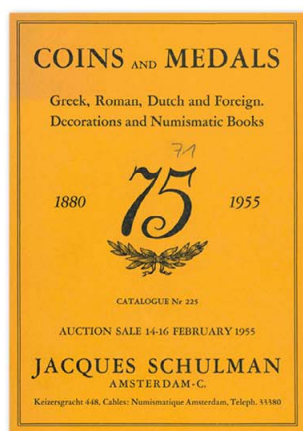


2426



2:1

- 2426 **Friedrich II., 1691-1732. 2 Dukaten 1730, Gotha, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 6,84 g. FRIDERICVS II. DVX SAXO - GOTHANVS** Büste r. mit umgelegtem Mantel, unten A • C • M • DCCC • XXX ://IVBILEVM / II. / CONFESSIONIS / AVGVSTAN., im Abschnitt EXOD : XIII • 3 und die Signatur A • H • (Andreas Helbig, Münzmeister in Gotha 1723-1750). Brozatus 1101 (dort in Silber); Fb. 2974; Slg. Whiting 441 (dieses Exemplar); Steguweit 228 Anm. **GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich** 10.000,--



- *1816 — Friedrich III. Double Ducat 1730. ($\frac{1}{8}$ Taler struck in gold). 2nd cent. Augsburg, Confession. E.F. RRRR (250.—) Only 2 spec. known.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 285, Osnabrück 2017, Nr. 576, der Auktion Hess-Divo 318, Zürich 2010, Nr. 1613, der Slg. Prof. Robert B. Whiting, Auktion Spink & Son, Zürich, C. E. Bullowa Coinhunter, Philadelphia, Zürich 1983, Nr. 441 und der Auktion Jacques Schulman 225, Amsterdam 1955, Nr. 1816.



2427

2,5:1

- 2427 Friedrich III., 1732-1772. 2 Dukaten 1755, Gotha, unsigniert, von L. Chr. Koch, auf die 200-Jahrfeier des Religionsfriedens. 6,93 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//IN / MEMOR (Raute) / IVBIL (Raute) II (Raute) / PAC (Raute) RELIG (Raute), umher Kranz aus Ölzweigen, unten Jahreszahl. Fb. 2976; Slg. Opitz 3042; Slg. Whiting 508; Steguweit 274.

GOLD. Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrliche Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--



*1115. Friedrich III. 1732—72. Doppeldukat 1755 a. d. 2. Jahrhundertfeier des Religionsfriedens. Brustb. r. Rs. Zwischen zwei Lorbeerzweigen IN — MEMOR ♦ — IVBIL ♦ II ♦ — PAC ♦ RELIG ♦ — darunter MDCCCLV. Dassd. — Köhl. —. Soothe —. Äußerst selten, vorzgl.

Exemplar der Slg. Bernhard Heilbrunn, Auktion Robert Ball Nachf. 5, Berlin 1931, Nr. 1115, der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 66, Dortmund 2013, Nr. 730 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 285, Osnabrück 2017, Nr. 577.



2428

3:1

2428 Dukat 1755, Gotha, auf die 200-Jahrfeier des Religionsfriedens. 3,47 g. Fb. 2977; Slg. Merseb. 3235; Slg. Opitz 3043; Slg. Whiting 510; Steguweit 275.

GOLD. RR Kl. Probierspür am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



*1117. Dukat 1755 a. d. Religionsfrieden. Brustb. r. Rs. Gekr. vielfeldiges Wappen. Dassd. 2502. Soothe 1122. Vorzüglich.

Exemplar der Slg. Bernhard Heilbrunn, Auktion Robert Ball Nachf. 5, Berlin 1931, Nr. 1117 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 285, Osnabrück 2017, Nr. 578.



2:1



2429



2:1

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

- 2429 Christian Ernst und Franz Josias, 1729-1745. Dukat 1740, Saalfeld. 3,50 g. Fb. 3006; Kozinowski/Otto/Ruß 748. **GOLD. RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 151, Osnabrück 2009, Nr. 4959.



1,5:1



2430



1,5:1

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

- 2430 Ernst I., 1826-1844. Dukat 1836. 3,49 g. Divo/S. 207; Fb. 2915; Schl. 870. **GOLD. RR Nur 1.600 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz** 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 171, Osnabrück 2010, Nr. 5821.



1,5:1



2431



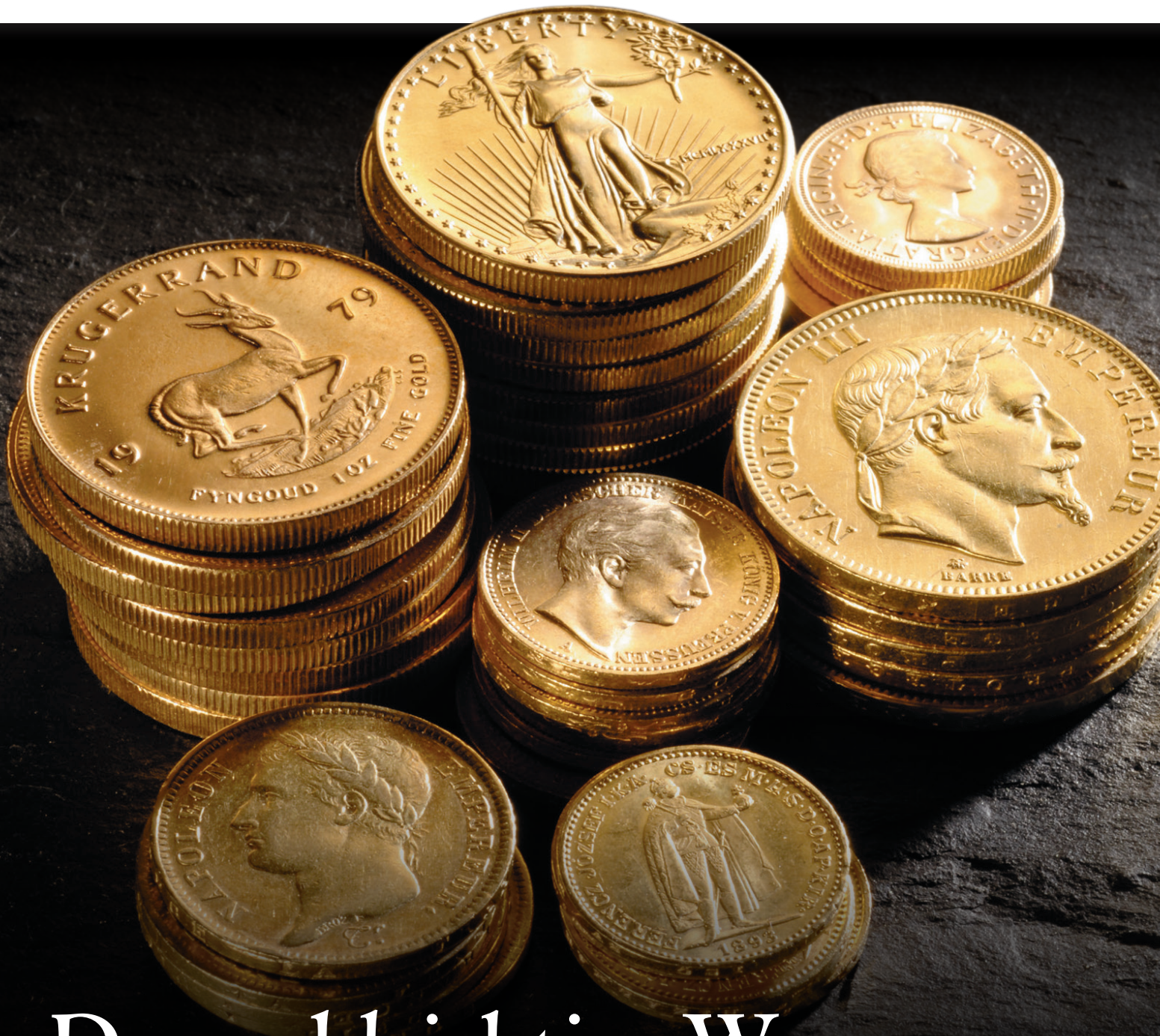
1,5:1

BISTUM





WÜRZBURG

- 2431 Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779. Dukat 1776, Würzburg. 3,46 g. Fb. 3725; Helmschrott 713. **GOLD. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--

Erworben im Juni 2011 von der Firma Baldwin's, London.



Der goldrichtige Weg

-  Großes Angebot von Anlagegold
-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten

Täglich neue Highlights im Online-Shop.
Klicken Sie mal rein. www.kuenker.de



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Musterauftrag für schriftliche Gebote

KÜNKER

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann
Straße: Bahnhofstr. 22
Plz / Ort: 00000 Musterstadt
Telefon: 0099-452280
Email: mustermann@muster.de
Bemerkungen:

Kunden-Nr.
Customer no. 123456

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limits auf Grund der im Katalog enthaltenen Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator, die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.
Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
☐ Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
Please, contact me during the auction under following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
If necessary to get the lots I want, I may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ %

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>130</u>	<u>180,-</u>	
<u>131</u>	<u>220,-</u>	
<u>245</u>	<u>130,-</u>	
<u>380</u>	<u>1.850,-</u>	
<u>700</u>	<u>270,-</u>	
<u>1120</u>	<u>1.100,-</u>	
<u>1558</u>	<u>300,-</u>	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>2890</u>	<u>570,-</u>	
<u>oder</u>		
<u>2891</u>	<u>600,-</u>	
<u>3010</u>	<u>110,-</u>	
<u>3085</u>	<u>300,-</u>	

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung am folgenden Künker Standort abholen:
I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment in: ☒ Osnabrück ☐ München Messe/Leipziger Platz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours or the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
Datum, Unterschrift (date, signature)
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49075 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 789
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleich hohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuertem Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuertem Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuertem Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro



§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25 % (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25 % is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20 % (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CISG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuiivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный



Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung

Sarah Donner, Jens-Ulrich Thormann M. A., Petra Wedekämper

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFF
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Str. 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:

Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:

Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

